Monheim am Rhein

Rechenschaftsbericht zur Online-Beteiligung zum Haushalt 2018

www.beteiligung.monheim.de

Erstellt durch:

wer denkt was

wer denkt was GmbH Robert-Bosch-Str. 7 64293 Darmstadt

Ansprechpartnerin: Marlies Bodinger bodinger@werdenktwas.de

www.werdenktwas.de



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Ablauf	
Statistische Auswertung	
Ergebnisse	10
Dokumentation der Diskussion	11

Einleitung

Die Stadt Monheim am Rhein hat im Jahr 2017 die Bürgerinnen und Bürger¹ zum siebten Mal über die Online-Plattform www.beteiligung.monheim.de an der Erstellung des städtischen Haushalts beteiligt. Neu war in diesen Jahr die Möglichkeit, Ideen direkt auf einer interaktiven Karte ("Ideenkarte") zu betrachten und neu einzugeben. So konnten sowohl die Vorhaben der Stadt, als auch die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger an einen definierten Ort gebunden werden. Die Neuerung hatte einen entscheidenden positiven Effekt auf die Beteiligung der Bürgerschaft.

Im Rahmen der Online-Beteiligung zum Haushalt wurden die geplanten Investitionen und Highlights der Stadt wie gehabt auf der Plattform vorgestellt. Diese konnten durch die Bürgerinnen und Bürger einen Monat lang kommentiert und bewertet werden. Zusätzlich hatte die Bürgerschaft die Möglichkeit, hier eigene Ideen einzureichen, diese zu diskutieren und zu bewerten. Alle in Summe negativ bewerteten Investitionen und Highlights der Stadt Monheim sowie alle insgesamt positiv bewerteten Ideen der Bürgerinnen und Bürger wurden dem Rat mit entsprechenden Stellungnahmen durch die Stadtverwaltung zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung vorgelegt. Der Haushaltsplan wurde am 20. Dezember 2017 verabschiedet, wobei die Bürgervorschläge in die Beratungen und Entwurfsplanungen (soweit umsetzbar) eingeflossen sind. Anschließend wurden zu den beratenen Investitionen, Highlights und Bürgerideen die vom Rat beschlossenen Verwaltungsstellungnahmen auf der Plattform eingestellt.

¹ Korrekterweise müsste von Einwohnerinnen und Einwohnern nach §8 HGO gesprochen werden, da keine Altersbegrenzung vorlag. Aufgrund der besseren Lesbarkeit und dem Kontext einer Onlinebeteiligung zum Haushalt wird im Text der Begriff der Bürgerinnen und Bürgern verwandt.

Ablauf

Die Online-Beteiligung zum Haushalt für das Jahr 2018 startete am 19. Oktober 2017. In der bis zum 19. November 2017 andauernden Beteiligungsphase unter www.beteiligung.monheim.de konnten die Bürgerinnen und Bürger die geplanten Investitionen und Highlights der Verwaltung kommentieren und über diese abstimmen. Außerdem konnten sie eigene Vorschläge mit oder ohne direkten Ortsbezug in acht Themenbereichen einbringen, diese diskutieren und bewerten ("Bürgerideen").

Mit Einführung der kartenbasierten Online-Beteiligung zum Haushalt in diesem Jahr ("Ideen-karte") ging eine wesentliche Änderung bei der Erstellung von Ideen einher. Die Auflistung der thematischen Diskussionsforen wurden durch eine interaktive Karte sowie zwei Diskussionsforen (Ideen mit Ort bzw. Ideen ohne Ort) abgelöst. Ideen konnten in diesem Jahr dadurch zum ersten Mal auf einer Karte eingegeben werden. Alle Ideen, die keine konkrete Ortspositionen aufwiesen, wurden im Forum "Ideen ohne Ort" gesammelt. Wie bereits aus den Vorjahren gewohnt, konnten Ideen für die acht Themenbereiche entlang der Produktbereiche der Stadt eingereicht werden:

- Gesamtverwaltung,
- Bauwesen,
- Schulen und Sport,
- Kinder, Jugend und Familie,
- Stadtplanung und Bauaufsicht,
- Bildung und Kultur,
- Ordnung und Soziales,
- Wirtschaftsförderung und Tourismus.

Darüber hinaus hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Bereich "Lob und Kritik" ihre Wünsche, Anregungen und Beschwerden zum derzeitigen Verfahren der Online-Beteiligung zum Ausdruck zu bringen.

Nach Abschluss der Online-Beteiligung fanden bis Mitte Dezember 2017 die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen statt. Im Rahmen dieser Beratungen wurden den Ausschüssen die zu ihren Themengebieten eingegangenen Vorschläge und Abstimmungsergebnisse aus der Online-Beteiligung vorgelegt. In den Beratungen des Monheimer Rates wurden eingebrachte Bürgerideen mit positivem Gesamtergebnis sowie die negativ bewerteten Investitionen und Highlights der Stadt mit berücksichtigt. Nachdem der Haushalt am 20. Dezember 2017 verabschiedet wurde, gab die Verwaltung den Teilnehmenden durch öffentliche Stellungnahmen eine Rückmeldung über die weitere Bearbeitung der insgesamt positiv bewerteten Bürgerideen. Ebenso erfolgte eine Reaktion auf alle insgesamt negativ bewerteten städtischen Highlights und Investitionen.

Statistische Auswertung

Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Anzahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer im Rahmen der Beteiligung zum Haushalt 2018 deutlich zugenommen. Der bisherige Spitzenwert aus dem ersten Verfahren im Frühjahr 2012 (Haushalt 2012) wurde erneut erreicht. Am Verfahren zum Haushalt 2018 beteiligten sich 220 Bürgerinnen und Bürger aktiv durch das Einreichen, Kommentieren oder Bewerten von Ideen. Es zeigt sich, dass sich nach der ersten Euphorie in 2012 immer weniger Bürgerinnen und Bürger an dem Verfahren beteiligten; seit 2015 steigen die Nutzerzahlen immer weiter an und haben nun mit der Einführung der Ideenkarte den ursprünglichen Wert erreicht (siehe Abbildung 1).

Aktive Nutzerinnen und Nutzer

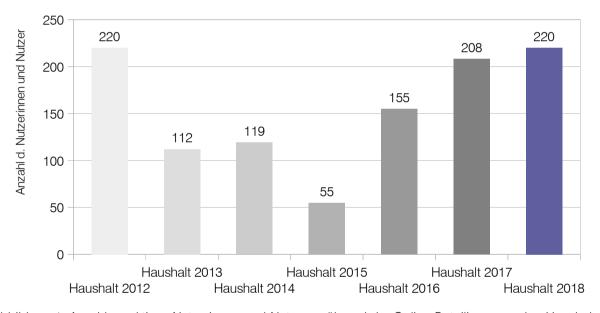


Abbildung 1: Anzahl an aktiven Nutzerinnen und Nutzern während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2018

Neben den 40 von der Stadtverwaltung bereits zum Start der Beteiligung eingestellten Highlights und Investitionen, wurden mit 183 Bürgerideen so viele Vorschläge wie noch nie eingereicht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Ideen somit mehr als verdreifacht. Die Beiträge wurden in 267 Bürger-Kommentaren – ebenfalls ein Höchstwert – rege diskutiert (siehe Abbildung 2).

Online-Beteiligung zum Haushalt in Monheim am Rhein

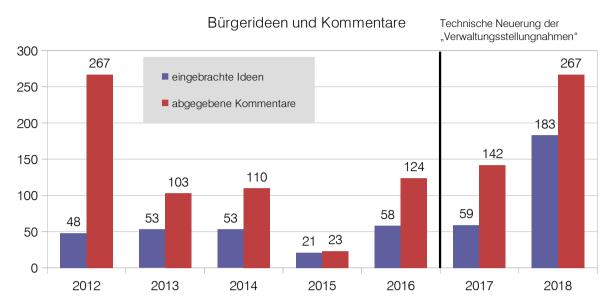


Abbildung 2: Anzahl an Bürgerideen und Kommentaren während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2018 der Stadt Monheim am Rhein.

An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass die Anzahl der abgegeben Kommentare nur bedingt miteinander vergleichbar sind. Dies hat den Grund, dass zur Online-Beteiligung zum Haushalt 2017 eine technische Neuerung eingeführt wurde. So fließen Verwaltungsstellungnahmen nicht mehr als Kommentare, wie in den Jahren zuvor, ins System ein, sondern werden gesondert ausgegeben. Das bedeutet, dass in den Online-Beteiligungen zum Haushalt 2012 bis 2016 in den Kommentaren neben Bürger-Kommentaren auch Verwaltungsstellungnahmen als Rückmeldungen nach Ende der Beschlussfassungen inkludiert sind. Ab der Online-Beteiligung zum Haushalt 2017 ist dies nicht mehr der Fall. Die Anzahl von 267 abgegebenen Bürger-Kommentaren im Rahmen der aktuellen Beteiligung zum Haushalt erhält vor diesem Hintergrund eine besondere Bedeutung.

Insgesamt gaben die Teilnehmenden in der diesjährigen Online-Beteiligung 2.069 Stimmen ab (siehe Abbildung 3).

Online-Beteiligung zum Haushalt in Monheim

abgegebene Stimmen

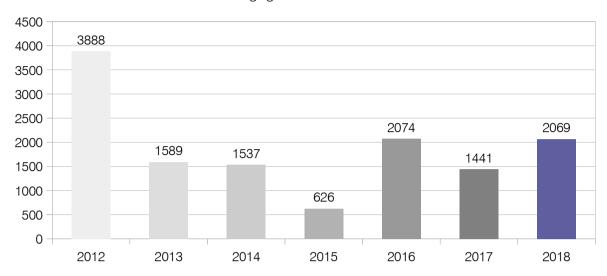


Abbildung 3: Anzahl der abgegebenen Stimmen während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2017 der Stadt Monheim am Rhein.

Von den insgesamt 220 aktiven Nutzerinnen und Nutzern der Online-Beteiligung zum Haushalt 2018 brachten 93 Teilnehmende Ideen ein, ebenso kommentierten 93 Teilnehmende die Vorschläge und 196 Teilnehmende stimmten über die eingereichten Ideen ab (Mehrfach-Aktionen einzelner Teilnehmender sind möglich). Zur Besseren Deutung und zum besseren Verständnis der Abstimmungsergebnisse seitens der Verwaltung wurde im Rahmen der Online-Beteiligung zum Haushalt 2017 die neue Funktion "qualifizierte Abstimmung" eingeführt. Dabei wird der Nutzer/ die Nutzerin bei positiver oder negativer Stimmabgabe um einen Kommentar zur Erläuterung gebeten. Wie nachfolgende Abbildung zeigt, ist die Anzahl an Teilnehmenden, welche sowohl zumindest eine Stimme wie auch mindestens einen Kommentar abgegeben haben, im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen (Abbildung 4).

Aktive Nutzerinnen und Nutzer

Stimme und Kommentar

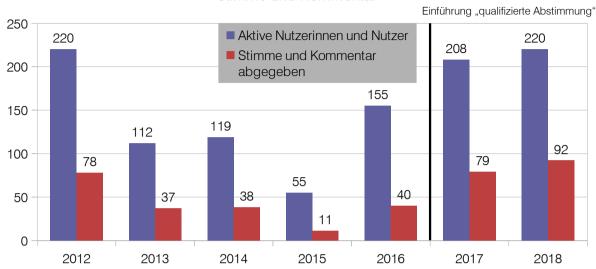


Abbildung 4: Anzahl aktiver Nutzerinnen und Nutzer und Anzahl der Teilnehmenden, die sowohl eine Stimme als auch einen Kommentar während der Beteiligung zu den Haushalten 2012-2018 der Stadt Monheim abgegeben haben.

Einen Überblick über die Verteilung der Bürgerideen auf die neun Themenbereiche gibt Abbildung 5. Die Autorinnen und Autoren neuer Bürgerideen konnten ihre Eingabe jeweils einem der bereits aus den vorherigen Verfahren bekannten Themenbereich zuordnen. Die meisten Ideen und Kommentare entfielen - wie auch im letzten Jahr – auf den Themenbereich "Bauwesen". Ebenfalls rege diskutiert wurden Ideen mit der Zuordnung "Schulen und Sport" sowie "Stadtplanung und Bauaufsicht".

Verteilung der Bürgerideen und -kommentare auf die einzelnen Themenbereiche

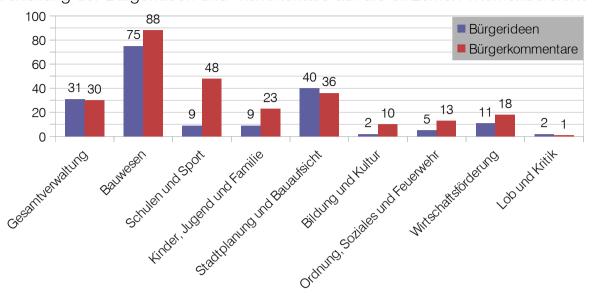


Abbildung 5: Verteilung der Bürgerideen und Kommentare auf die neun Themenbereiche während der Online-Beteiligung zum Haushalt 2018 der Stadt Monheim am Rhein.

Ergebnisse

Die Online-Beteiligung zum Haushalt 2018 der Stadt Monheim am Rhein schließt mit der bislang höchsten Anzahl an Bürgerideen und Kommentaren erfolgreich ab: 183 Bürgerideen, 220 aktive Nutzerinnen und Nutzer sowie 267 Kommentare – so lautet das quantitative Resümee. Neben der Begleitung des Verfahrens durch die aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt trägt auch die neue Beteiligungsmöglichkeit auf der Ideenkarte wesentlich zur positiven Bilanz der diesjährigen Online-Beteiligung bei.

Beachtlich ist die Tatsache, dass aus den insgesamt 40 städtischen Highlights und Investitionen lediglich über ein geplantes Vorhaben (Themenbereich "Bildung und Kultur") in Summe negativ abgestimmt wurde: Die Anschaffung von Kunst für den öffentlichen Raum in der Stadt Monheim am Rhein (Idee Nummer 19) wurde mit 12 positiven und 14 negativen Stimmen bewertet. Die kritischen Stimmen bemängelten, dass das Investitionsvolumen von € 400.000,- zu hoch sei. Hinzu kommen Bedenken, dass Kunstinstallationen im öffentlichen Raum dem Vandalismus zum Opfer fallen könnten. Befürworterinnen und Befürworter hingegen erhoffen sich vor allem eine Aufwertung des öffentlichen Raums (wie beispielsweise Kreisverkehre).

Die Stellungnahme der Stadt Monheim am Rhein zu der negativ bewerteten Investition kann in der Dokumentation der Ergebnisse auf Seite 196 eingesehen werden.

Dokumentation der Diskussion

Nachfolgend werden alle Investitionen und Highlights der Stadt Monheim sowie sämtliche Bürgerideen, wie sie vom Verfassenden selbst formuliert wurden, abgebildet. Diese sind in erster Linie sortiert nach den neun Themenbereichen:

- · Gesamtverwaltung,
- Bauwesen,
- Schulen und Sport,
- Kinder, Jugend und Familie,
- Stadtplanung und Bauaufsicht,
- Bildung und Kultur,
- Ordnung und Soziales,
- Wirtschaftsförderung und Tourismus,
- •Lob und Kritik.

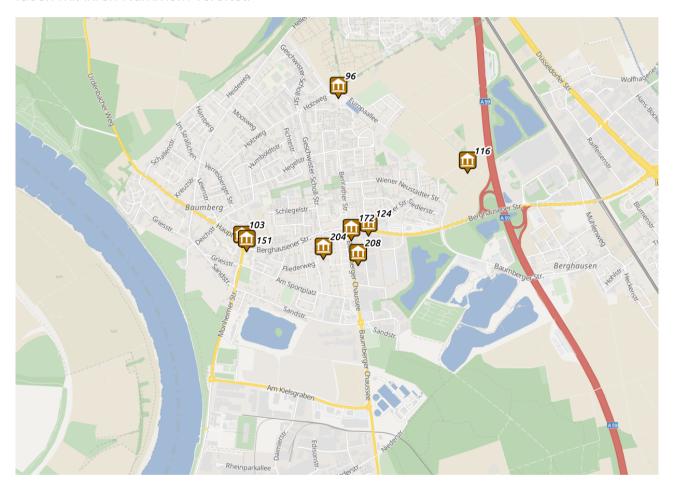
Die Highlights, Investitionen sowie Bürgerideen sind innerhalb der einzelnen Themenbereiche wiederum sortiert und werden unterschieden, ob sie mit oder ohne Ortsposition eingereicht wurden. Innerhalb dieser Aufteilung erfolgt dann eine chronologische Auflistung, sodass zunächst jeweils die städtischen Highlights und Investitionen sichtbar sind.

Die angegebenen Bewertungen resultieren aus der Abstimmung, während der für bzw. gegen den jeweiligen Vorschlag gestimmt werden konnte. Darüber hinaus beinhaltet die Dokumentation der Diskussion die jeweils zugehörigen Stellungnahmen sowie die (Verwaltungs-)Kommentare. Den Themenbereichen ist jeweils eine Statistik über Seitenaufrufe sowie die Anzahl der Ideen und Kommentare vorangestellt. Wurden Highlights, Investitionen und Bürgerideen auf der Karte verortet, so sind den einzelnen Themenbereichen jeweils Karten vorangestellt, auf denen die Ideen mit Ortsposition verzeichnet sind.

Gesamtverwaltung (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.





Idee #96 :Hundekotbeutelspender

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Baumbergerin	22.10.2017 15:13	+10 - 0 = 10	96
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Es gibt 2 Spender am nördlichen Rand der Hundewiese in Baumberg unterhalb der Stromleitungen. Am südlichen Rand wäre ein weiterer wünschenswert.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am	Die Stadt Monheim am Rhein wird für das kommende Jahr weitere

Rhein 07.11.2017 14:52	Hundekotentsorgungsstationen beschaffen und Ihren Standortvorschlag bei der Aufstellung berücksichtigen.
ID:219	

Idee #103: Hundekotbeutelspender

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	23.10.2017 12:31	+12 - 0 = 12	103
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Am baumberger Dorfplatz fehlt ein Hundekotbeutelspender. Leider wird der Dorfplatz von vielen Hundebesitzern genutzt um mit ihren Hunden Gassi zu gehen. Die hinterlassenschaften beliben meist liegen. Ein Hundekotbeutelspender könnte hier wenigstens ein bisschen entlastung schaffen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:33 ID:217	Die Stadt Monheim am Rhein wird für das kommende Jahr weitere Hundekotentsorgungsstationen beschaffen und Ihren Standortvorschlag bei der Aufstellung berücksichtigen.

Idee #107: Mülleimer an der Brücke Iltisstraße/Falkenstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Dani	23.10.2017 19:04	+15 - 0 = 15	107
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Zwei Mülleimer auf beiden Seiten des Brückenaufgangs und ein Hundemüllbeutelspender könnten den Weg zur und von der Schule nach Hause sauberer machen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:31 ID:216	Die Stadt Monheim am Rhein wird für das kommende Jahr weitere Hundekotentsorgungsstationen beschaffen und Ihren Standortvorschlag bei der Aufstellung berücksichtigen.

Idee #116: Hundetoilette

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BiBa	24.10.2017 21:20	+1 - 0 = 1	116
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Viele Hundebesitzer machen hier ihre Runde. Die markierte Stelle ist für Gassi Gänge in beiden Richtungen günstig, egal, ob man von der Wiener-Neustädter-Straße oder von der Wolfhagener Straße kommt.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:28 ID:214	Die Stadt Monheim am Rhein wird für das kommende Jahr weitere Hundekotentsorgungsstationen beschaffen und Ihren Standortvorschlag bei der Aufstellung berücksichtigen.

Idee #124 :Hundetoilette aufstellen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BiBa	24.10.2017 21:24	+8 - 0 = 8	124
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

In diesem ganzen Bereich südlich der Wiener-Neustädter-Straße gibt es weder öffentliche Mülleimer noch Hundetoiletten. Im Beet hinter Edeka liegen immer wieder Kotbeutel. Eine

Hundetoilette kann Abhilfe schaffen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung simo 12.11.2017 23:08 ID:3858	Mülleimer würden das ganze noch ergänzen. Denn die Kotbeutel zeugen davon, dass die Hundebesitzer schon gern dafür sorgen die Hinterlassenschafften ihrer Hunde zu entsorgen. Doch wer läuft schon gern mit einem gefüllten Kotbeutel durch die Gegend. Also Mülleimer aufstellen, dann wird auch nicht so viel auf den Wegen und Grünflächen verteilt.
Zustimmung Ozelot 17.11.2017 14:10 ID:3938	Eine Hundetoilette ist übertrieben, aber ein Kotbeutelspender mit Eimer für die Hinterlassenschaften wäre sinnvoll!

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:23 ID:213	Die Stadt Monheim am Rhein wird für das kommende Jahr weitere Hundekotentsorgungsstationen beschaffen und Ihren Standortvorschlag bei der Aufstellung berücksichtigen.

Idee #126 :Glascontainer verdrehen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bürger	25.10.2017 11:31	+4 - 0 = 4	126
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Die parrallel zur Straße aufgestellten Glascontainer führen dazu das 'dunkle Gestalten' den von der Straße nicht einsehbaren Bereich zum Abladen von Müll nutzen. Ich schlage vor den vorhandenen Platz zu nutzen und die Container so auf zu stellen das der uneinsehbare Bereich reduziert wird. Schönes Instrument hier.

Autor	Stellungnahme

Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:20 ID:211	Die Stadt Monheim am Rhein beabsichtigt, in den nächsten Jahren sukzessive die vorhandenen oberirdischen Glascontainer durch unterirdische Container zu ersetzen, die im Stadtbild weniger störend sind und bei Benutzung weniger Lärm verursachen. Im Rahmen dieser Umgestaltung wird auch die genaue Positionierung der Standorte überprüft.
---	--

Idee #136 :Biotonne

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ingelheim	29.10.2017 19:39	+12 - 0 = 12	136
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Verlängerung der wöchentlichen Leerung bis Ende November bis das Laub ganz runter ist Ohne Auto ist sonst keine Entsorgung möglich.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:16 ID:210	Die wöchentliche Leerung der Biotonne ist mit Einführung der Laubsäcke in diesem Jahr bereits bis Ende November verlängert worden. Der kommende Abfallkalender wird dies auch so berücksichtigen.

Idee #137 : Strassenreinigung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ingelheim	29.10.2017 19:43	+3 - 0 = 3	137
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Halteverbot mit Datumsangabe für die Tage an denen die Straßenseite gereinigt wird. Dauerparker verhindern z.T. Über Wochen die Reinigung.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung KaBe 15.11.2017 17:07 ID:3905	Es gibt in Monheim Straßen, in denen wegen Dauerparkern vorm Bordstein so viel vermodertes Laub und anderer Dreck liegt, daß die Straßenreinigung diese Bereiche nie erfassen kann und daß als Fußgänger eine Überquerung der Straße an diesen Stellen wegen starker Rutschgefahr viel zu gefährlich ist. Beispiel Lindenplatz: Meine Mutter hat sich dort dieses Jahr einen komplizierten Oberarmbruch zugezogen, als sie beim Überqueren der Straße auf den Schmierfilm vorm Bordstein trat und ausrutschte. Hier besteht wirklich dringender Reinigungsbedarf! Natürlich wird es schwierig werden, zum Reinigen ein kurzfristiges Halteverbot einzurichten (zumal sich sicher einige Autofahrer nicht daran halten werden), aber auf irgendeine Weise muß der Schmutz ja einmal beseitigt werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:15 ID:209	Die Stadt Monheim am Rhein sieht keinen grundsätzlichen Handlungsbedarf, der es erforderlich machen würde, die Straßenreinigung durch die Einführung von temporären Halteverboten zu verbessern. Wenn Sie eine Beschwerde zur Sauberkeit einer bestimmten Straße haben, bitten wir Sie, der Stadt Monheim am Rhein diese Stelle (gerne im Mängelmelder [1]) konkret mitzuteilen. 1. https://www.monheim.de/index.php?id=5301&uri=/bms

Idee #146 : Mülleimer an der Haydnstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
bbjolle	04.11.2017 14:26	+4 - 0 = 4	146
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Ich würde mir einen Mülleimer an diesem Standort wünschen um z.B. die Hinterlassenschaften von Hunden entsorgen zu können.

Autor	Stellungnahme
-------	---------------

Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:11 ID:207	Öffentliche Mülleimer sind vor allem an Bushaltestellen und im Bereich öffentlicher Grünflächen und Parkanlagen sinnvoll. Da die wöchentliche Leerung eines einzelnen Mülleimers nicht erhebliche Kosten verursacht, wird die Stadt Monheim am Rhein auch in Zukunft von der Aufstellung in reinen Wohnstraße absehen.
---	--

Idee #151: Uhr als Reklame für Henkel. Hat die Stadt das nötig?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	06.11.2017 01:37	+5 - 5 = 0	151
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Eine überdimensionale Uhr in 4 Blickrichtungen in der neugestalteten Hauptstraße in Baumberg und direkter Nähe zur Kirchturmuhr. Mit Reklame für Henkel Das ist so sinnlos wie beschaemend. Eine Seite zeigt ins Schlafzimmer eines Wohnhauses, die 2. auf den stets leeren Dorfplatz, die 3. in Richtung Kirche (mit Kirchturmuhr) und die 4. Letztlich in die Hauptstraße. (da Einbahnstrasse nur fuer Fußgänger sichtbar) Wer braucht denn sowas? Da direkt neben Parkplaetzen gelegen,wäre hier tatsächlich eine E-Ladestation sinnvoller und nachhaltiger gewesen. Wenn dies nicht mehr zu andern ist, sollte man die Werbeflaechen besser fuer Veranstaltungen in Baumberg nutzen und die Damen von Persil durch die Gaenseliesel ersetzen!

Autor	Kommentar
Zustimmung Marlene Schmitz 17.11.2017 15:56 ID:3949	Man hätte die Uhr auch am neugestalteten Platz am Rhein aufstellen können. Dort gibt es keine Uhr und die Dimensionalität wäre angemessen. Ich wollte sie jedenfalls nicht vor meinem Schlafzimmerfenster haben! Eine E-Ladesäule an dieser Stelle wäre zukunftsorientiert und für alle Baumberger ein Gewinn. Die Nostalgie der Henkelaner in allen Ehren, aber die meisten Bürger Baumbergs sind keine "Henkelaner" Mit Nostalgie verbinde ich das alte Fischerdorf Baumberg und die ehemalige Aalräucherei, nebst Wohn-/Geschäftshaus mit Wappen! Aber die hat man ja "vermarket", und das, obwohl sie so gut zum "neuen" Aalchokker gepasst hätte. Ein angesiedelter Kiosk dort, für Radfahrer und Familien mit Kindern wäre wünschenswert gewesen! So gibt es nur einen Profiteur. Der Besitzer der Rheinterassen! Eine verpasste Chance!

Zustimmung Tom 19.11.2017 11:28 ID:3973	Ein echtes Geschenk wäre nicht eigennützig. Manche würden diese Werbung im nostalgischen Gewand als Marketing-Trojaner bezeichnen Mein Kompromissvorschlag: Das "Geschenk" temporär annehmen und es nach einem Jahr dankend zurückgeben Der frei werdende Platz kann dann jährlich für ein Kunstprojekt der Kunstschule zur Verfügung stehen Wobei die AnwohnerInnen dabei auch ein Wörtchen mitreden können ;-)
Ablehnung Sepp 14.11.2017 21:25 ID:3901	"Hat die Stadt das Nötig?" Wer eine solche Frage stellt hat keine Ahnung von dieser Stadt. Warum sollte man etwas dagegen haben. Diese Uhr setzt eine Erinnernung an unsere Vergangenheit. Denn Baumberg wurde hauptsächlich durch Henkel besiedelt. Und die Hauptstr war die tägliche Zufahrt für tausende Henkellaner und ist sie immer noch. Ich finde die Uhr klasse und noch schöner ist es dass diese eine Spende von Henkel war und sogar von Henkel aufgestellt wurde. Noch dazu war
A.D. 13.11.2017 20:22 ID:3877	Die Uhr ist ein Geschenk der Firma Henkel. Bitte lesen Sie dazu den Artikel in der Rheinischen Post vom 7. November 2017 "Henkel schenkt Baumberg eine Persil-Uhr"

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 13:58 ID:206	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #172 :Begrünung Verkehrsinseln/Kreisverkehre

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ThomasGe	12.11.2017 10:05	+3 - 0 = 3	172
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Aufnahme einer regelmässigen Grünpflege (> 1-4x im Jahr) aller verkehrsprominenten Inseln und der (neuen) Kreisverkehre in der Stadt. - die Mittelinseln an der Kreuzung Berghausener Strasse/Chaussee geben ein erbärmliches Bild ab -> Übernahme der Pflegeverantwortung vom Land oder Einfordern einer regelmässigen Pflege bei den zuständigen Landesstellen. - regelmässige und "sichtbare" Grünpflege aller (neuen) Kreisverkehre. Vorbild sollte/kann Langenfeld sein, bei denen es an diesen Stellen immer sehr schön aussieht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung kiki 18.11.2017 08:15 ID:3965	Dem kann ich nur zustimmen. Die Grünflächen und Kreisverkehre in Monheim und Baumberg sehen vielfach langweilig und ungepflegt aus. Langenfeld ist definitiv ein gutes Vorbild, wie man vor allem die Kreisverkehre schöner gestalten kann.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 12:51 ID:282	Seit der Fertigstellung des neuen Betriebshofgebäudes und der Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Stadt Monheim am Rhein zukünftig in der Lage, das Grünpflegebild im gesamten Stadtgebiet sukzessive deutlich zu verbessern. Ihre Anregung können wir auf dieser Grundlage gerne entsprechen.

Idee #201 :Hotspot am Schelmenturm

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jean-Pierre	13.11.2017 12:52	+1 - 1 = 0	201
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Der Schelmenturm sollte als städtisches Gebäude, genauso wie andere städtische Einrichtungen, einen W-Lan Hotspot erhalten.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:18 ID:231	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #202 :Rathauscenter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
JeanCologne	13.11.2017 18:24	+0 - 1 = -1	202
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Guten Tag, mir persönlich gefällt das Service Center nicht so gut. Es wirkt billig und ist viel zu bunt. Es könnte auch ein Kindergarten sein. Der Fussboden geht überhaupt nicht. Mehr Seri-ösität wäre schön.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 15:29 ID:275	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #204 : Abgalleimer/Hundekot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sepp	13.11.2017 18:28	+1 - 0 = 1	204
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Dieser kleine Fußängerstichweg wird von sämtlichen Hundebesitzern im Umkreis genutzt. Auch wenn dann der Kot mit einer Tüte aufgesammelt wird landen diese jedoch vor den Gärten der Anwohner. Ich gehe sehr gerne zu Fuß und ich muss sagen dass ist der stinkenste Ort in ganz Baumberg. Die Anwohner tun mir sehr leid.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am	Die Stadt Monheim am Rhein wird für das kommende Jahr weitere
Rhein	Hundekotentsorgungsstationen beschaffen und Ihren Standortvorschlag bei
14.11.2017 10:14	der Aufstellung berücksichtigen.

ID:227	
--------	--

Idee #208: Wagenbauhalle Karneval

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sepp	14.11.2017 09:55	+1 - 2 = -1	208
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Falls die DLRG, etc. hier nicht unterkommen sollte fände ich eine Wagenbauhalle für unsere Karnevalsgruppierungen sehr gut. Der Bürgermeister hat den Karnevalsgruppen ja netterweise einen Wagenbauworkshop spendiert, jedoch wissen viele Gruppen nicht wo sie ihre Wagen bauen sollen, um die neu erlenten bauweisen umzusetzen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:11 ID:224	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #213 :Hinweisschilder

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	14.11.2017 15:26	+2 - 1 = 1	213
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Auf dem Fuß-/Radweg westlich des MonBag-Sees kommt es immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen zwischen Radfahrern und freilaufenden Hunden, da sich einige Hundehalter nicht an den im Stadtgebiet herrschenden Anleinzwang gebunden fühlen. Spricht man diese Halter darauf an, erhält man häufig als Antwort, dass auf diesem Weg keine Radwegschilder angebracht seien, daher Hunde frei laufen dürften. Zur Verkehrssicherung sollten in einem ersten Schritt hier entsprechende Verkehrsschilder (z.B. VZ 240) sowie Hinweise, dass Hunde anzuleinen sind, angebracht werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 12:20 ID:322	Die Stadt Monheim am Rhein setzt voraus, dass alle Nutzer des Weges gemäß § 1 der Straßenverkehrsordnung gegenseitige Rücksichtnahme walten lassen.

Idee #225 : Mülleimer mit Beutelspender

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christoph	15.11.2017 19:47	+2 - 0 = 2	225
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Dies ist ein guter Platz für einen Mülleimer mit Kotbeutelspender, da dort viele Hunde vorbei kommen. An dieser Stelle steht auch kein Haus direkt daneben, sodass sich keiner daran stören kann und hoffentlich dann auch mehr Leute den Hundekot aufheben und entsorgen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 18:08 ID:296	Die Stadt Monheim am Rhein wird für das kommende Jahr weitere Hundekotentsorgungsstationen beschaffen und Ihren Standortvorschlag bei der Aufstellung berücksichtigen.

Gesamtverwaltung (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #27 :Rathaus kompakt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 12:12	+19 - 1 = 18	27
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Gesamtverwaltung	

Investition I1002.057 Produkt 01.10.00 Zeitraum 2017-2020 Kosten 3.800.000 € Die Gestaltung des digitalen Wandels in Monheim am Rhein verfolgt das Ziel, durch den Einsatz von modernster Kommunikationstechnik die Lebensqualität der Einwohnerschaft und die Standortattraktivität für die Unternehmerschaft zu erhöhen. In diesen Prozess sollen möglichst viele Interessengruppen und Ideen eingebunden werden. Auf Basis der herausragenden technischen Infrastruktur (Breitband-Glasfasernetz, öffentliches WLAN) soll die Stadt weiter zu einem modernen digitalen Standort entwickelt werden. Diese technische Infrastruktur dient als Grundstein für die Entwicklung und Implementierung von Smart City Teilprojekten im Zusammenspiel mit anderen Themenfeldern. Der in den Bereichen "Smart Lighting" und "Smart Parking" bereits begonnene Ausbau wird im Jahr 2018 fortgesetzt. Im Bereich "Smart Lighting" soll die Überführung in den Regelbetrieb mit jährlich ca. 400 Lichtpunkten umgesetzt werden, im Bereich "Smart Parking" werden zunächst der Rathausparkplatz sowie der Parkplatz am Aalschokker mit Parksensoren ausgestattet. Außerdem sollen mindestens in den folgenden Bereichen innovative Projekte durchgeführt werden:

- Monheim Card
- Digitale Gesundheitsversorgung
- Stadtinformationssystem
- Digitale Zutrittskontrolle

Die hinter diesen Handlungsfeldern stehenden Lösungsbausteine sollen passgenau für die Stadt unter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt werden und einen Nutzen für Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen sowie Besucherinnen und Besucher stiften. Hierzu sind

auch Vorschläge aus der Bürgerschaft ausdrücklich willkommen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 10:20 ID:3658	Digitalisierung und insbesondere vorausschauendes Denken ist wichtig für den grundsätzlichen Erfolg. Daher unterstütze ich diese Idee, da sie Mehrwerte für uns Bürger liefert, die man im Alltag positiv spüren kann.
bbjolle 04.11.2017 14:32 ID:3782	Ich würde mir für das Stadtinformationssystem eine Übersicht der Altglascontainer wünschen, wie es sie z.B. für Leverkusen gibt https://www.avea.info/privathaushalte/abfallentsorgung-leverkusen/wertstoffcontainer-standorte/standorte-glascontainer/

Idee #47 :Reduktion der Hundesteuer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Lemiki	19.10.2017 18:41	+10 - 27 = -17	47
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Die Hundesteuer ist sehr hoch, deutlich höher als zum Beispiel in Düsseldorf. Eine Ansenkung der Steuern ist wünschenswert.

Autor	Kommentar
Zustimmung Monnemer 03.11.2017 18:22 ID:3767	Steuern und auch hier die Hundesteuer ist keine zweckgebundene Abgabe! Hundekot im öffentlichen Raum ist dennoch mehr als ärgerlich. Allerdings könnte die Stadt mit den "Einnahmen" des bisherigen Steueraufkommens schon ausreichend Beschäftigte abstellen, um nur die Hinterlassenschaften zu beseitigen. Dies ist so aber nicht gewollt und konzipiert. Daher macht vor diesem Hintergrund auch der Ruf nach einer Erhöhung der Hundesteuer keinen Sinn. Es ist allenfalls ein Steuerrungsinstrument. Doch bin ich der Auffassung, dass es kein Privileg der Wohlhabenden sein darf, einen oder zwei Hunde halten zu können.
Zustimmung	Das die Hundesteuer eingeführt wurde, um zu verhindern, dass es zu viele Hunde gibt ist heutzutage zum einen Uninteressant und weiß auch kaum

simo 13.11.2017 23:43 ID:3890	einer. Vielmehr verbreitet ist die Meinung, die Hundesteuer ist dafür da, die Kotbeutel zu verteilen und wenn man mal keine Lust hat die Hinterlassenschaften zu beseitigen, diese liegen zu lassen. Eine Hundesteuer ist eigentlich idiotisch. Vielmehr sollte diese abgeschafft werden dafür sollten aber hohe Bußgelder verhängt werden, wenn die Hinterlassenschaften liegen gelassen werden und wenn die Hunde frei laufen und auf fremde Personen zu laufen. Nicht alle finden das toll und es ist sehr egoistisch zu behaupten "der tut nichts". Immerhin ist das Tier ein Lebewesen, welches Sympathie und Antipathie empfindet und ausleben (beißen) kann.
Zustimmung E. Schultze 17.11.2017 17:44 ID:3956	Die Stadt Monheim hat im Kreis Mettmann die höchste Hundesteuer. Sie wurde wg. dem Nothaushalt vor ein paar Jahren erhöht. Nun wo wir, Gott sei Dank, keinen Nothaushalt mehr haben wäre es nur gerecht, die Hundesteuer wieder zu senken. In ganz NRW gibt es mit Monheim nur 20 weitere Städte, die eine so eine hohe Hundesteuer haben. Und Leute ehrlich, ob die Hundesteuer nur hoch oder niedrig ist wird nichts an dem Kotproblem ändern - leider. Aber wenn man mal zusammen zählt, wie viele Hunde es im Stadtgebiet gibt, und wenn wirklich so viele davon den Kot nicht aufnehmen, dann würde jeder Schritt darin enden. Ich bin definitiv für das senken der Hundesteuer und fänd es nur gerecht!
Ablehnung Marlene Schmitz 21.10.2017 18:29 ID:3675	Wenn man die Verschmutzungen durch Hunde an den Wegen ansieht, kann die Hundesteuer gar nicht hoch genug sein! Ekelhaft! Ich stelle mir die Reaktion der Bürger vor, wenn Kinder diese "Haufen" verursachen würden!
Ablehnung Quattländer 23.10.2017 23:54 ID:3694	Hundesteuer muss so lange erhöht werden bis kein Hundekot auf öffentlichen Flächen mehr zu finden ist. Davon muss Personal finanziert werden das mehr kontrollieren kann und horende Strafen aussprechen darf.
Ablehnung angeldidi777 24.10.2017 08:02 ID:3698	Dem vorherigen Kommentar möchte ich mich anschließen! Die Hundehaufen sind ekelhaft. Aber wenn die Hundehalter mal den Gassi Beutel nutzen, landet dieser sehr häufig in einem Vorgarten an dem man gerade entlang läuft
Ablehnung kahate 13.11.2017 19:46 ID:3876	Ich bin gegen eine Senkung der Hundesteuer, sondern eher für eine Anhebung, allerdings mit Zweckbindung.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 15:00 ID:220	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #100 :Kostenloser ÖPNV

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
volkerk	23.10.2017 10:19	+23 - 6 = 17	100
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Kostenloser öffentlicher Personennahverkehr im Stadtgebiet inkl. Anbindung zu den S-Bahn-Haltestellen. So würden mehr Leute die Busse nutzen, weniger Autos fahren in die Stadt, mehr Parkplätze, bessere Luft (Thema Feinstaubbelastung), mehr Sicherheit für Fußgänger, Radfahrer, Schulkinder

Autor	Kommentar
Zustimmung Marlene Schmitz 23.10.2017 13:19 ID:3682	Zu schön, um wahr zu werden.
Zustimmung Dani 23.10.2017 19:06 ID:3689	Gute Idee. Wenn es nicht ganz kostenlos geht, vielleicht als 1-Euro-Ticket pro Fahrt.
Zustimmung peso 12.11.2017 00:06 ID:3827	Kostenlos gegen Daten mit elektronischer Spur (ID-Card), hilfreich bei Unfällen und Schlimmeren. Jetzt schreien Datenschützer auf. Aber bei Fernreisen muss man sich ja auch persönlich einchecken. Außerdem wäre kostenlos oder Flatrate-Ticket für die ganze BRD wünschenswert.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:37	Die Einbindung der Stadt Monheim am Rhein in die Verkehrsverbünde Rhein- Ruhr und Rhein-Sieg lässt die Umsetzung einer solchen Idee nicht zu.
ID:218	

Idee #109: Verbraucherzentrale Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	23.10.2017 19:54	+5 - 4 = 1	109
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Guten Tag, Monheim boomt z.Z. und wenn die lokale Wirtschaft wesentlich unterstützt und gefördert wird, dann ist es nur recht und billig, wenn auch die lokalen Verbraucherinnen und Verbraucher bei Bedarf unterstützt werden. Eine Verbraucherzentrale stünde Monheim gut zu Gesicht, finde ich. Dann müssten unsere Bürgerinnen und Bürger nicht mehr nach Langenfeld oder Düsseldorf fahren. Ein zentraler Platz für die Verbraucherzentrale könnte das ehem. Ladenlokal von Rossmann im Rathauscenter sein (oder mensch könnte es in den Neubau der alten Postfiliale integrieren?). Ich würde mich freuen, wenn meine Idee auf verbraucherfreundlichen Boden fiele ;-)

Autor	Kommentar
Zustimmung Marlene Schmitz 27.10.2017 18:12 ID:3712	Aber bitte nicht im ehemaligen Rössmann! Dort brauchen wir ein Ladenlokal mit Zugkraft. Seit Rössmann umgezogen ist, ist dieser Teil des Rathauscenters verwaist. Dienstleistungsanbieter werden auch in Seitenstraßen angenommen. Einen schönen Fahrradladen könnte ich mir dort vorstellen. Der wird bestimmt angenommen.
Ablehnung eisbaerlk 27.10.2017 23:21 ID:3722	Langenfeld ist nicht wirklich weit weg - online geht auch immer mehr. Verbraucher"schutz" betreibt die EU schon im Übermaß.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:30 ID:215	Das vorhandene Beratungsangebot der Verbraucherzentralen in der unmittelbaren Umgebung wird von der Stadt Monheim am Rhein als ausreichend angesehen.

Idee #125 :Altglasbehälter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
WZ	25.10.2017 07:51	+20 - 1 = 19	125
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Im gesamten Stadtgebiet fehlen Altglassammelstellen da die Stellplätze immer weiter reduziert werden. Lärmbelästigungen die neue Stellplatzeinrichtungen möglicherweise verhindern, könnten reduziert werden durch z.B. unterirdische Sammelstationen 'die bei Neubaugebieten direkt eingeplant werden. Die normalen Stellplätze könnten außerdem durch moderne/gedämmte (z.B. aus Kunststoff bestehende) Container leiser werden.

Autor	Kommentar
Zustimmung Schmidt 11.11.2017 09:52 ID:3814	Mehr Sammelstellen wären wünschenswert, der Zugang sollte auch einfacher sein - Ecke Bleer Str./Zaunswinkelstr. kann man z.B. nicht halten - hier wäre vor den Containern ein Parkverbot hilfreich.
Zustimmung gemoritzt 12.11.2017 18:48 ID:3838	Moderne Container wären wirklich angebracht.
Zustimmung MMM 19.11.2017 14:59 ID:3975	Besonders im innerstädtischen Bereich wären Altglascontainer erforderlich. Gerade ältere Mitbürger, die ihre Einkäufe zu Fuß im Rathauscenter, Monheimer Tor oder am Ernst-Reuter-Platz erledigen, haben kaum die Möglichkeit, die fast nur noch in Randgebieten liegenden Containerstandorte aufzusuchen. Durch die Entfernung der Container z. B. an der Neustraße, auf

dem Parkplatz hinter dem Rathauscenter und an der Krischerstraße hat sich die Situation in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Dies kann wohl kaum im Sinne des Umweltschutzes und der Förderung von Abfallrecycling sein. In benachbarten Kommunen ist die Zahl der Standorte sehr viel höher. Moderne, unterirdische Lösungen wären natürlich optimal.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:22 ID:212	Die Stadt Monheim am Rhein beabsichtigt, in den nächsten Jahren sukzessive die vorhandenen oberirdischen Glascontainer durch unterirdische Container zu ersetzen, die im Stadtbild weniger störend sind und bei Benutzung weniger Lärm verursachen. Im Rahmen dieser Umgestaltung wird auch die genaue Positionierung der Standorte überprüft.

Idee #142 :Reinigungsfahrzeug für Biotonne

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Adler	01.11.2017 20:31	+9 - 0 = 9	142
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Anschaffung oder Leasing eines Fahrzeuges zur Reinigung für Biomülltonnen. Die Biotonnen werden mittlerweile im Sommerhalbjahr zwar wöchentlich geleert, dennoch lässt es sich bei unterschiedlichen Inhalten bzw. Witterungen nicht vermeiden, das sich darin üble Gerüche oder sogar Insekten/Maden ansammeln. In anderen Gemeinden wird dieser Service bereits angeboten und es gibt auch Firmen/Fahrzeuge, die sich darauf spezialisiert haben. Wer schon einmal im Garten seine Biotonne mit Gartenschlauch oder Hochdruckreiniger gesäubert hat, wird wissen wie wenig angenehm dieser Vorgang ist. Die Reinigung könnte beispielsweise in 4 oder 8 Wochen Rhythmus zusätzlich nach Leerung erfolgen, evtl. gegen eine kleine Gebühr oder als willkommener Service seitens unser Stadt.

Autor	Kommentar
Zustimmung Mitmacher 14.11.2017 12:45	Gute Idee! Es muss ja nicht gleich ein Fahrzeug gekauft werden, so etwas kann bestimmt auch beauftragt werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 14:13 ID:208	Die Stadtverwaltung wird hierzu die Kosten ermitteln, die über die Abfallgebühren abzurechnen wären, und dem Rat Ihre Anregung im kommenden Jahr zur Entscheidung vorlegen.

Idee #165 :Elektronischer Abfallkalender

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
mfilthau	11.11.2017 14:10	+4 - 1 = 3	165
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Die Abfalltermine als iCal oder WebCal Termine zur Verfügung stellen, so dass man für seine Termine alle nötigen Informationen in seinen Kalender inkl. Benachrichtigung übernehmen kann. Siehe z.B. Stadt Dormagen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:20 ID:261	Für den Abfallkalender 2018 ist Ihre Anregung nicht mehr umsetzbar, für die Abfuhrtermine ab 2019 wird die Stadt Monheim am Rhein Ihre Anregung jedoch gerne aufgreifen.

Idee #182 :Nutzpflanzen anbauen (Urban gardening), Streuobstwiesen, mehr Bienenstöcke

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tuse	12.11.2017 14:55	+8 - 1 = 7	182
Investition	Highlight	Themenbereich	

	Gesamtverwaltung	

Ich wünsche mir auf den öffentlichen Grünflächen, die nicht anderweitig genutzt werden Nutzbeete in denen die Bürgerinnen und Bürger selbst Gemüse, Kräuter und Salate ziehen und ernten können. Dies könnte in Form von abgetrennten Flächen oder Hochbeeten geschehen. Desweiteren wünsche ich mir Streuobstwiesen so viel wie nur geht. Das industriell vermarktete Obst kann ich nicht mehr sehen, ich hätte z.B. gern mal wieder in einen "natürlichen" Apfel gebissen. Ich fände es total toll, wenn wir in der Stadt mehr Bienenstöcke hätten und wenn es den ein oder anderen Imker gäbe, der Interessierten den Umgang damit beibringt, so daß diese selbst in der Lage sind die Bienenstöcke zu betreuen. Diese drei Wünsche sind meiner Meinung nach mit der "Man"power, die in Monheim vorhanden ist zu realisieren. Ich hätte dazu auch die ein oder andere Idee.

Kommentare

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 11:19 ID:287	Die Errichtung und Unterhaltung solcher intensiv zu bearbeitenden städtischen Anlage überfordert bei Weitem die zur Verfügung stehenden städtischen Kapazitäten. Eine solche Initiative ist nur privat oder privatwirtschaftlich abbildbar. Des Weiteren sind hier Fragen nach hygienischen und gesundheitlichen Belangen zu prüfen, da die Anlagen öffentlich zugänglich sind. Im Rahmen des beschlossenen Grünflächenpflegekonzeptes wurde festgelegt, dass die Städtischen Betriebe SBM nur eine maßvolle personelle Verstärkung erhalten, um den schon bestehenden Pflegrückstand dauerhaft aufzulösen. Diese Maßnahme wird flankiert durch eine deutlich gesteigerte Fremdvergabe von Grünflächenpflegeleistungen. Eine weitere Intensivierung des Pflegeumfangs, wie es der Vorschlag zwingend erfordert, ist nicht angezeigt. Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Bewirtschaftung einer öffentlichen Fläche im Rahmen einer Patenschaft interessieren, können sich hierzu gerne mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.

Idee #210 :Mobile Grünschnittsammelstelle im Süden von Monheim einrichten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Mitmacher	14.11.2017 12:56	+3 - 1 = 2	210
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Mobile Grünschnittsammelstelle im Süden von Monheim einrichten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung klasse 15.11.2017 20:06 ID:3918	Klasse Idee, denn hier befinden sich viele Einfamilienhäuser mit viel Grünschnitt, die quer durch die Stadt fahren müssen, um diese zu entsorgen, denn der Wagen am Kielsgraben reicht dafür nicht aus. Gerade auch unter dem Klimaaspekt sollte hier gehandelt werden, damit nicht soviel Schadstoffe der Pkws un die Umwelt "gepustet" werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 13:33 ID:273	Die am Kielsgraben eingerichtete mobile Grünabfallsammelstelle ist nur an wenigen Tagen im Jahr ausgelastet. Die Einrichtung einer weiteren Sammelstelle wäre mit jährlichen Kosten von etwa 25.000 € verbunden, die über die Abfallgebühren zu finanzieren wären. Da die vorhandene Sammelstelle sowohl von Monheimern als auch von Baumbergern schnell und einfach zu erreichen ist wird die Ausweitung des Angebots nicht in Betracht gezogen.

Idee #220 :Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
kahate	14.11.2017 22:29	+1 - 1 = 0	220
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Bestimmte Verkehrsregeln scheinen bei vielen Verkehrsteilnehmern, egal ob Männlein oder Weiblein, jung oder alt, ob im Auto oder auf dem Fahrrad in Vergessenheit geraten zu sein, was immer wieder zu gefährlichen Situationen auf den Straßen führt. Hier nur ein paar Beispiele: - Korrektes Befahren von Kreisverkehren. - Vorfahrtsregeln im und an Kreisverkehren. - Wer darf gepflasterte Flächen in Kreisverkehren geradeaus überfahren? - Darf in Kreisverkehren zum Telefonieren angehalten werden? - Vorfahrtsregelung, wenn keine Beschilderung vorhanden ist. - Vorfahrtsregeln, wenn geparkte Fahrzeuge, Baustellen und andere Hindernisse einen Teil der Fahrbahn versperren. - Fahrräder und E-Bikes im Straßenverkehr, wo dürfen sie fahren - wo nicht? Hier könnte eine Flyer-Aktion evtl. kombiniert mit einem Gewinnspiel verlorenes Wissen zurück holen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Tom 18.11.2017 20:48 ID:3967	Falls so eine Aktion durchgeführt wird, dann wäre auch an "Tempo 30" zu erinnern, das in vielen Bereichen der Stadt gilt. Preisfrage: Wieviel Prozent der motorisierten Bevölkerung hält sich wirklich daran? Leider viel zu wenige.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 09:36 ID:278	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #221 :Straßenbeleuchtung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
kahate	14.11.2017 22:48	+0 - 0 = 0	221
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

In Stichstraßen, die in Wohnsiedlungen zur Erreichung der Haus- und Wohnungseingänge bautechnisch notwendig sind, wurde in der Vergangenheit die dort vorhandene Straßenbeleuchtung als "Privatangelegenheit" eingestuft und kostenmäßig in die Zuständigkeit der jeweiligen Anlieger übertragen. Dies hat in zahlreichen Fällen zur Abschaltung der Straßenbe-

leuchtung geführt. Dies verringert in erheblichem Maße die Sicherheit der Anwohner und die Orientierung von Liefer- und Einsatzfahrzeugen. Da diese Wege, wie alle anderen beleuchteten Straßen auch durch die Öffentlichkeit befahren und begangen werden dürfen, stellt diese Regelung eine Benachteiligung gegenüber anderen Anwohnern in der gleichen Straße dar. Es wird daher vorgeschlagen, die betroffenen Straßenlampen an allen öffentlich zugänglichen Stichstraßen und Wegen wieder zu aktivieren und die Kosten für Energie und Wartung künftig aus kommunalen Mitteln zu bestreiten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 09:36 ID:277	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #229 :umweltfreundliche Hudekotbutel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
klasse	15.11.2017 20:24	+3 - 1 = 2	229
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

es wäre eine gute und umweltfreundliche Idee, die Hundekotplastikbeutel, die in der Gegend rumliegen(die Kacke ohne Tüte wäre beim nächsten Regen schon zur Hälfte abgebaut, in der Tüte prima konserviert :-()gegen umweltfreundliche Papierbeutel mit integrierter Schaufel auszutauschen. Auch wenn diese in der Anschaffung ein paar Cent teurer sind, so sind diese auch im Biomüll zu entsorgen und somit kostengünstiger als über den Restmüll ;-) und somit für alle wesentlich umweltverträglicher.

Autor	Kommentar
E. Schultze 17.11.2017 17:24 ID:3954	Die gabs ja ganz zu Anfang, aber leider sind die nicht wirklich gut um den Kot aufzunehmen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 18:00 ID:292	Vor der Einführung der städtischen Hundekotbeutelspende sind verschiedene Systeme überprüft worden. Dabei haben sich die derzeit verwendeten Tüten als wesentlich praktischer, hygienischer und zuverlässiger erwiesen.

Idee #231 :Programm für "Monheimer Streunerkatzen"

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
klasse	15.11.2017 20:28	+4 - 1 = 3	231
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Städtisches Engagement im Katzenschutz, Unterstützung der örtlichen Tierschutzorganisationen bei Kastrationen, Impfungen und Betreuung freilebender Streuner.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 17:53 ID:291	Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Monheim am Rhein hat sich in seiner Sitzung am 04.05.2016 ausführlich mit einer diesbezüglichen Anregung des Tierschutzvereins (vom 15.03.2016) beschäftigt und ist zu dem Entschluss gekommen, dass keine Maßnahmen notwendig sind, da keine auffällige Häufung von freilaufenden Katzen vorhanden ist (vgl. Vorlage IX/0736).

Idee #232 :mehr Augenmerk auf Schutz bedrohter Tierarten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
klasse	15.11.2017 20:37	+4 - 1 = 3	232
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

systematischer Schutz für bedrohte bzw. seltene heimische Tierarten wie z.B. der Kiebitz

(haben bis vor 2 Jahren im Monheimer Süden gebrütet) sowie Kooperation mit ansässigen Industrieunternehmen z. B. zum Schutz der Bienen, Schaffung bzw. Erhalt von Rückzugsgebieten im Rheinbogen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 17:51 ID:290	Die Stadt Monheim am Rhein berücksichtigt die Belange von Natur und Umwelt im Rahmen ihrer Planungsprojekte und ihrer freiwilligen Umweltberatung. Der aktive Naturschutz ist jedoch organisatorisch beim Kreis Mettmann als zuständige Untere staatliche Umweltbehörde angesiedelt.

Idee #262 :Mit wirksamen Werbe-Leitplanken das maßlose Marketing sinnvoll begrenzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	19.11.2017 11:14	+1 - 0 = 1	262
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Gesamtverwaltung	

Die Stadverwaltung (StV) geht zeitnah und dauerhaft wirksam gegen maßlose Marketing-Auswüchse vor. Die StV erarbeitet in Rückkopplung mit BürgerInnen und HändlerInnen einen Maßnahmenkatalog, damit Werbung sinnvoll begrenzt und nur noch maßvoll eingesetzt wird.

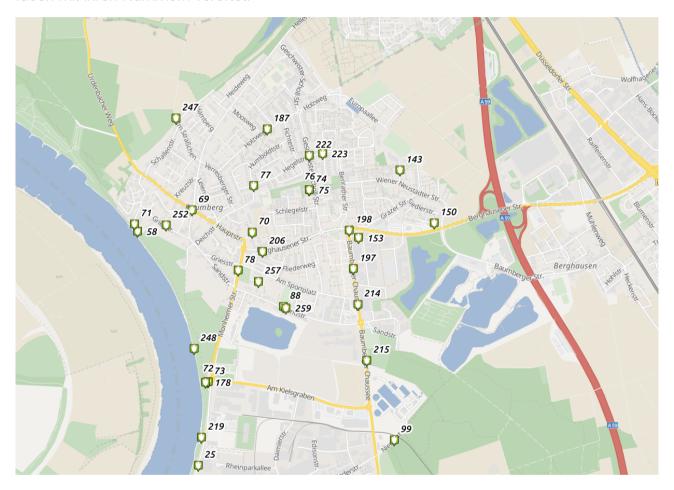
- Denn die zunehmende Reizüberflutung durch Werbung mindert die Lebensqualität der BürgerInnen. - Negativ-Beispiel Nr. 1: Wer am Busbahnhof nach Süden schaut, sieht gleich DREI Aldi-Werbeschilder. Ein Schild reicht! - Negativ-Beispiel Nr. 2: Eine Ärztin wirbt seit 1-2 Jahren mit "Praxis-NEUeröffnung". Nach wieviel Monaten macht es wirklich noch Sinn, damit zu werben? Als Verbraucher habe ich davon nach 3 bis 4 Monaten genug. - Negativ-Beispiel Nr. 3: Aus Gründen der Verkehrssicherheit sind manche Straßenlaternen und öffentliche Pfosten für Straßenschilder mit rot-weißen Aufklebern markiert, damit diese werbefrei bleiben, weil die Aufmerksamkeit beim Verkehr bleiben soll. Das wird oft ignoriert und div. Werbung (auch Wahlwerbung) plakatiert. Muss erst jemand bei einem Unfall eine ernste Verletzung erleiden oder sterben bevor das jemand ernst nimmt und durchsetzt? - Sind Werbung und Wirtschaftsförderung wirklich wichtiger als Verkehrssicherheit und Gesundheit von BürgerInnen und ihren Kindern? - Da gilt es, eine neue Balance zu finden.

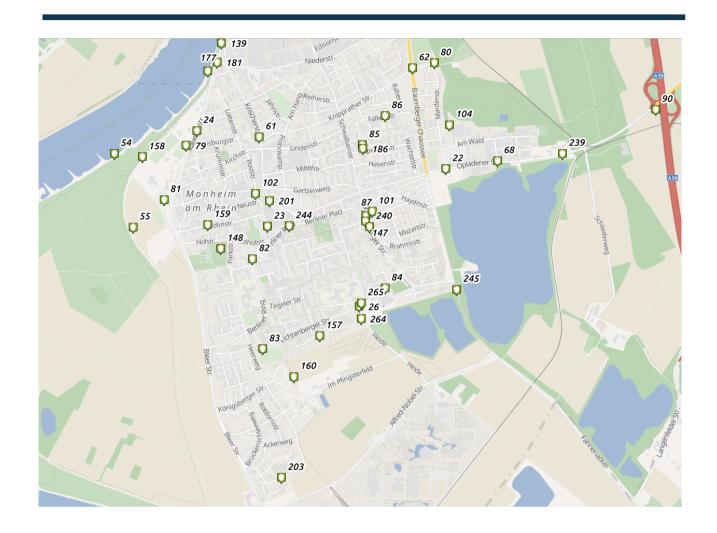
Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:28 ID:317	Die Aufstellung von Werbung ist bereits durch umfassende gesetzliche Regelungen in bauordnungsrechtlicher und verkehrsrechtlicher Hinsicht beschränkt. Eine noch weitergehende Einschränkung von Werbemöglichkeiten liegt nicht in der Kompetenz der Stadt Monheim am Rhein.

Bauwesen (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.





Idee #22 : Verbesserung der Verkehrsqualität auf der Opladener Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 11:24	+33 - 0 = 33	22
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Bauwesen	

Investition I 6004.091 Produkt 12.01.00 Zeitraum 2018 - 2020 Kosten 2017 / 100.000 € Kosten 2018 / 550.000 € Kosten 2019 / noch nicht bekannt Die Opladener Straße hat für die Erschließung der Stadt Monheim am Rhein eine große Bedeutung. Sie verbindet zum einen die beiden Städte Langenfeld und Monheim am Rhein und stellt zum anderen einen der Hauptanschlüsse an die Autobahn A 59 dar. Insbesondere zu den Spitzenverkehrszeiten am Vormittag und am Nachmittag treten zwischen der Einmündung zur S-Bahn-Haltestelle und der Schwalbenstraße immer wieder Verkehrsbehinderungen auf, die zu Zeitverlusten für die Verkehrsteilnehmer führen. Die Verkehrsqualität auf der Opladener Straße soll deshalb anhand einer Reihe von unterschiedlichen Maßnahmen verbessert werden. Zunächst ist eine umfäng-

liche Untersuchung der Verkehrsabläufe notwendig, die in 2017 und 2018 stattfindet. Für die Opladener Straße werden unterschiedliche Planungsvarianten entwickelt. Deren Auswirkungen auf die Verkehrsströme werden anschließend anhand einer sogenannten "mikroskopischen Verkehrsflusssimulation", die ein aufwändiges elektronisch-bildhaftes Verfahren darstellt, simuliert. Die Planungsvarianten können dabei unterschiedliche Lösungsansätze zur Beseitigung der Problempunkte sein. Die einzelnen Maßnahmen können erst im weiteren Untersuchungsprozess detailliert beschrieben werden. Diese können von einer Änderung der Ampelprogramme bis hin zum Bau zusätzlicher Fahrspuren oder Abbiegespuren reichen. Ziel der Maßnahmen soll es sein, die regelmäßig auftretenden Verkehrsbehinderungen zu beheben und den Verkehrsfluss zu erleichtern. Hierbei werden auch künftige Verkehrsentwicklungen insbesondre auch der geplanten Veranstaltungshalle berücksichtigt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Fam.Bures 19.10.2017 20:44 ID:3645	Macht Sinn. Meine Kinder stehen täglich dort mit dem Bus im Stau und verpassen den Anschluss bus in Langenfeld.
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 08:28 ID:3651	Das auf der Opladener Strasse in dieser Hinsicht etwas getan werden muss, kann man jeden MO-FR morgens live und in Farbe beobachten, wenn der Berufsverkehr unterwegs ist. Viele Rückstaus, schlechte Ampelschaltungen (die nicht aufeinander sauber abgestimmt sind) behindern einen vernünftigen Verkehrsfluss und damit auch die Verkehrssicherheit. Bitte ändern! :-)
Zustimmung Monnemer 03.11.2017 19:12 ID:3774	mehr als überfällig! Nur ein stringentes Gesamtkonzept kann hier erfolgreich sein; nicht jedoch bspw. der Bau eines einzelnen Kreisverkehrs Am Kieswerk.
Zustimmung Kötter 12.11.2017 18:27 ID:3834	Sicher ist die Opladener Str. alle Anstrengungen zur Verbesserung der Verkehrsqualität wert !! Auf die konkreten Lösungsansätze bin ich sehr gespannt, da mir persönlich in den vielen Jahren im Stau bisher k e i n e wirklich logische und vernünftige Lösung eingefallen ist. Die Verkehrsbelastung ist m.E. einfach zu groß.
Zustimmung gemoritzt 12.11.2017 18:41 ID:3836	Definitiv notwendig.

Zustimmung

Gänseliesel

19.11.2017 09:59

ID:3972

Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Für eine Fahrt von Köln benötige ich abends noch einmal die gleiche Zeit um nach Monheim bis zur Baumberger Chaussee zu kommen.

Idee #23 :Umgestaltung der Fußgängerzone Heinestraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 11:32	+20 - 2 = 18	23
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Bauwesen	

Investition I 6004.089 Straße I 6005.034 Kanal Produkt 12.01.00 Zeitraum 2018 - 2019 Kosten 2018 / 1 Mio. € Straße, 0,3 Mio. € Kanal Kosten 2019 / 1. Mio. € Straße, 1,2 Mio. € Kanal Im Zuge der Aufwertung und Attraktivierung der Innenstadt hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein beschlossen, nach erfolgreicher Umgestaltung des Busbahnhofes, des Centerbogens, des Rathausplatzes und der Krischerstraße nun auch die Fußgängerzone Heinestraße mit einzubeziehen. Das Planungsgebiet umfasst den Bereich ab Rathaus bis zur Unterführung Berliner Ring und enthält auch den Eierplatz. Geplant ist, die Heinestraße attraktiver zu gestalten und damit die Einzelhandelsstruktur nachhaltig zu verbessern. Parallel wird der zentrale Hauptsammler in der Heinestraße grundhaft saniert. Für die Umgestaltung wurde in 2017 ein aufwändiges Gutachterverfahren mit mehreren Bürgerbeteiligungen eingeleitet. Derzeit läuft noch ein Gestaltungswettbewerb bis zum 30.08.2017. Da das Verfahren mit der vorgesehenen Bürgerbeteiligungen noch nicht abgeschlossen ist, liegen bislang auch noch keine Gestaltungsentwürfe vor. Aus diesem Grund kann nur der Umgestaltungsbereich dargestellt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Adler 29.10.2017 22:00 ID:3746	wichtig wäre in diesem Zusammenhang auch nochmal über die Vielfalt der Händler am Wochenmarkt zu sprechen. Ein Lebensmittelmarkt mit viel frischen Obst und Gemüse aus regionalem Anbau ist sehr wünschenswert, auch Kurzwaren sind noch akzeptabel. Bei den vielen fliegenden Händler mit Kennzeichen aus K, SO, W mit minderwertigen Klamotten zweifelhafter Herkunft braucht man sich nicht zu wundern, dass die Ansiedlung von stationären Einzelhändlern mit entsprechendem Angebot schwierig bleibt.
Zustimmung gemoritzt 12.11.2017 18:36 ID:3835	Sehe ich genauso wie Adler. (Schade, dass man nicht Kommentare liken kann, ähnlich wie bei Facebook/Instagram & Co.)

Ablehnung simo 12.11.2017 21:10 ID:3844	Das Pflaster der Heinestraße ist noch vollkommen intakt.
Harter 01.11.2017 17:57 ID:3761	Wem gehört die Heinestraße eigentlich? Ich hatte in Erinnerung, dass die gesamte Fläche an den Investor des Rathauscenters verkauft worden ist. Wenn das stimmt, dann sollte doch der Eigentümer alles bezahlen. Und dann bleibt immer noch zweifelhaft, warum alles komplett neu gemacht werden soll. Mir gefällt das rote Pflaster.

Idee #24 :Straßenausbau An d'r Kapell und Kapellenstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 11:42	+19 - 2 = 17	24
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Bauwesen	

Investition I6004.064 Produkt 12.01.00 Zeitraum 2018-2019 Kosten 2018 /1.96 Mio Die Straße An d'r Kapell und die Kapellenstraße entlang des neuen Schiffsanlegers soll grundhaft erneuert werden. Es soll sowohl die Aufenthaltsqualität und Charakteristik dieses historischen geprägten Platzes rund um die Marienkapelle aufgewertet werden. Die Stützwand an der Kapellenstraße hinter der Marienkapelle wird neu errichtet und gestalterisch mit einem Klinkervorsatz verschönert. Der Ausbau der Straße sieht eine barrierefreie Gestaltung der verschiedenen Verkehrsbereiche vor. Sie soll die direkte Verbindung von der Krischerstraße bzw. Innenstadt, entlang der Marienkapelle zur Rheinachse verbessern. In der Kapellenstraße südlich des neuen Wohngebäudekomplexes "Rheinkiesel" (Stadttor) muss der Hauptsammler bis zum Pumpwerk ausgetauscht werden. In diesem Zuge wird die Rheinpromenade entlang des neuen Schiffsanlegers für Fußgänger und Radfahrer verbreitert. Die Straßenbreite wird dabei auf 6,5m reduziert und die Querung der Straße für Fußgänger und Radfahrer erleichtert. In diesem Straßenabschnitt ist ein Tempolimit mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30km/h vorgesehen. Im südlichen Bereich der Kapellenstraße sind ein Parkplatz mit ca. 30 Stellplätzen und eine Busbucht für Reisebusse für die neue Steganlage geplant. Auf dem Parkplatz soll eine öffentliche Toilettenanlage installiert werden.

Kommentare

	Autor	Kommentar
- 11		

Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 11:07 ID:3666	Zusätzliche Parkplätze an dieser Stelle machen auf jeden Fall Sinn und würden der ansässigen Gastronomie und den Anwohnern auch guttun, da das die aktuelle Situation an der Kapell verbessern würde. Auch für die älteren Generationen würde der Rheinzugang durch zusätzliche Parkmöglichkeiten (die es von ein paar Jahren noch an der alten Shell gab) erleichtert. Außerdem wertet es auch unseren tollen Rheinanleger weiter auf.
Zustimmung simo 13.11.2017 22:38 ID:3883	Für die Anwohner sollten Anwohnerparkplätze ausgezeichnet werden. Und die Sojus Besucher haben es eigentlich zum Parkplatz neben dem Stadion auch nicht weit.
Ablehnung Bürger 25.10.2017 11:17 ID:3706	Die Annahme das die Anwohner sich über die Parkplätze freuen ist nicht richtig. Da die Nutzes des Sojus diesen dann auch zu später Stunde nutzen werden sind vielmehr Bedenken hinsichtlich des Quell- und Ziehlverkehres in Gesprächen mit der Nachbarschaft vorherschend. Das sich unsere Stadt ändert und schöner wird ist hingegen sehr angenehm.
dmertin 14.11.2017 15:15 ID:3898	Der Radweg entlang der Kapellenstr in Richtung Süden ist leider in einem sehr schlechten Zustand, v.a. durch Baumwurzeln. Ist hier im Rahmen der aktuellen Baumaßnahme an eine Sanierung gedacht?

Idee #25 :Rheinuferpromenade (Freitreppenanlage)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 11:45	+36 - 0 = 36	25
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Bauwesen	

Investition I6004.066 Produkt 1201 Zeitraum 2018-2019 Kosten 2018 /1.93 Mio Das Naherholungsgebiet Rhein soll näher an die Stadt gerückt und geöffnet werden. Zwischen dem Kreisverkehr am Stadttor und dem Schiffsanleger ist eine Rheinuferpromenade unterhalb des Hochufers geplant. Der vorhandene Trampelpfad am Ufer soll entsprechend ausgebaut werden. Über eine Rampe bzw. Treppenanlage kann der Rhein direkt am Uferbereich erlebt werden. Zusätzliche Sitztreppen laden zum Verweilen und Entspannen vor Ort ein. Die Planungen liegen bei der Bezirksregierung Düsseldorf zur Plangenehmigung vor. Die Genehmigung soll voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 erfolgen, sodass ein Baustart erst frühestens 2019 zu realisieren ist.

Kommentare

Autor	Kommentar	
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 08:59 ID:3654	Monheim nutzt bisher seine schöne Lage am Rhein leider viel zu selten richtig aus, so dass man schön und bequem (alle Altersgruppen) die tolle Lage unserer Stadt genießen kann. Der Rheinanleger ist jetzt schon eine sehr schöne Attraktion und ein sehr schöner Aussichtspunkt zum Verweilen. Die Lage an dieser Stelle sollte noch weiter im positiven Sinne (für Mensch aber auch Natur) ausgenutzt werden, so dass noch mehr Menschen der schönen Aussicht frönen können. Bitte umsetzen.	
Zustimmung Marie 29.10.2017 16:18 ID:3734	Tolles Projekt - Bereicherung und Aufwertung der Stadt	
Zustimmung Adler 29.10.2017 22:05 ID:3747	sehr gutes Konzept, aber bitte bei der Planung darauf achten, dass möglichst wenig freie Betonflächen entstehen, um sogenannten 'Graffiti-Künstlern' keine Gelegenheiten zu geben. Evtl. das in D erstellte Konzept (bunte Wand) prüfen.	
Zustimmung Kötter 12.11.2017 18:44 ID:3837	Ich finde das Konzept absolut umsetzenswert.	
Zustimmung simo 12.11.2017 22:12 ID:3854	Super Idee. Bei der Planung bitte nicht vergessen genügend Sitzmöglichkeiten zu schaffen und Abfallbehälter sowie Hundetütenspender aufzustellen.	
Zustimmung DrOM 13.11.2017 22:35 ID:3882	Super Idee! Vielleicht kann man noch ein kleines Wasserspiel mit einbauen. Und gerne mehr Gruenflaeche als Beton.	

Idee #26 :Verbindungsstraße Heide von Lichtenberger Straße bis Alfred-Nobel-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

Stadtverwaltung	13.10.2017 12:01	+18 - 5 = 13	26
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Bauwesen	

Investition I6004.067 Produkt 1201 Zeitraum 2018-2020 Kosten 2018 /3.75 Mio. Zur Entlastung der Opladener Straße soll eine ca. 750 m lange Verbindungsstraße zwischen Lichtenberger Straße/Kurt-Schumacher-Straße und Alfred-Nobel-Straße entstehen. Die Nord-Süd-Spange führt von der Lichtenberger Straße/Kurt-Schumacher-Straße in Höhe der Köpenicker Straße entlang des ehemaligen Freibadgelände und der Bürgerwiese zu einem neuen Kreisverkehrsplatz auf der Alfred-Nobel-Straße. Vorgesehen ist eine zweispurige Fahrbahn mit Fahrrad-Schutzstreifen auf beiden Seiten und Gehweg auf einer Seite. Die Nord-Süd-Spange wird von einem Grünstreifen begleitet. Die Bepflanzung des Grünstreifens mit Bäumen und Sträuchern rundet das Straßenbild ab. Im südlichen Bereich der Nord-Süd-Spange führt eine Erschließungsstraße in ein geplantes Gewerbegebiet an der Alfred-Nobel-Straße. Die Erschließungsstraße mit Wendemöglichkeit wird begleitet von einer Baumallee und Fahrradund Gehwegen in beiden Fahrtrichtungen. Aufgrund der Projektumfangs wird für die Planungsleistung des Straßen- und Kanalbaus zurzeit eine europaweite Ausschreibung durchgeführt. Zeitgleich werden die erforderlichen Bebauungspläne durch die Stadtplanung erstellt. Die vertiefenden Planungen werden im Jahr 2018 durchgeführt, sodass ein Baubeginn für 2019 vorgesehen ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 09:04 ID:3656	Diese Umsetzung wird mit Sicherheit dabei helfen, die Verkehrslage Richtung Autobahn deutlich zu entlasten, da alle Autofahrer aus dieser Ecke direkt die Möglichkeit hätten, über diese neue Verbindung in Richtung Alfred-Nobel-Strasse dann auf die A59 zu fahren. Bei dem Ausbau sollten auf jeden Fall auch gute Möglichkeiten für Radfahrer und Fussgänger berücksichtigt werden.
Ablehnung Harter 05.11.2017 10:37 ID:3784	Für diese Nord-Süd-Spange müsste doch wahrscheinlich der schöne Randstreifen der Bürgerwiese abgeholzt werden. Eine wertvolle Grünfläche für viele Vögel und zugleich ein Schutz für Besucher der Bürgerwiese. Als Naturschützer muss man eine solche Entscheidung ablehnen. Sollte nicht der Verkehrsfluss auf der Opladener Straße verbessert werden, um Staus zu vermeiden? Dann brauchen wir diese neue Straße nach Süden gar nicht. Zusätzlich sollte der Verkehr aus dem Musikantenviertel nicht mehr über die Oranienburger Straße abfließen, sondern direkt zur Kreuzung Baumberger Chaussee. Dann würden die Oranienbuger Straße und die Kreuzung zur

	Opladener Straße erheblich entlastet. Aber wahrscheinlich wohnt irgendjemand im Musikantenviertel, der seine Ruhe haben muss.
Ablehnung Allmendinger 16.11.2017 19:50 ID:3928	Eine neue vielbefahrene Straße direkt am neuen Kindergarten, an der Bürgerwiese mit Kinderspielplatz und am Grünen Grund vorbei? Zu gefährlich und zu laut! Lasst uns doch wenigstens diese Ecke ohne Verkehr erhalten.
volkerk 23.10.2017 09:51 ID:3676	Gute Idee, aber eine Verlängerung der Baumberger Chaussee wäre sinnvoller gewesen. Um mehr Abstand zu den Wohnhäusern zu gewährleisten, könnte man die Straße zum Teil über das alte Menk-Gelände führen.

Idee #50 :Waldfriedhof: Naturnahe, pflegefreie Bestattungen in Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Peter Kreuer	19.10.2017 19:54	+25 - 0 = 25	50
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Urnenbeisetzungen im pflegefreien Rasengrab. Immer häufiger fragen Bürgerinnen und Bürger nach der Möglichkeit einer pflegefreien Grabstätten außerhalb der hier bekannten und beliebten Form des Kolumbariums. Bisher ist diese Form, abgesehen von der voll-anonymen Urnenbestattung, nur in den Nachbarstädten möglich. Eine sehr gute Alternative hierfür können die pflegefreien Rasengräber für Urnen sein. Die freiwerdenden Flächen (z.B. Feld 1) auf dem alten Teil des Waldfriedhofes Monheim bieten die Möglichkeit – ähnlich wie auf dem Evgl. Friedhofes Düsseldorf-Urdenbach - der Einrichtung eines Feldes für pflegefreie Urnenrasengräber. Nach Beisetzung der Urne wird eine ebenerdige Steinplatte mit Gravur des Namens auf die Grabstelle gelegt. Diese Platten sind so verbaut, dass sie von der Friedhofsverwaltung beim Mähen des Rasens nicht stören und überfahren werden können. Für die Ablage von Blumen und Kerzen wird eine zentrale Stelle geschaffen, sodass der Rasen stets ein gepflegtes Erscheinungsbild hat. Die Grabstelle kann mit der Option erworben werden, dass die Ruhezeit einmal für eine spätere Beisetzung z.B. eines Familienmitgliedes verlängert werden kann. Die Vorteile eines solchen Grabfeldes für die Verwaltung sind die im Gegensatz zum Bau eines Kolumbariums sehr geringen Investitionskosten, die Vorsteile für die Hinterbliebenen ist eine naturnahe, pflegefreie und NICHT anonyme Grabart vor Ort zu haben, ohne weite Anfahrtswege nach auswärts.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Tom 27.10.2017 20:59 ID:3717	Mehr Vielfalt auch im Bereich der Bestattungen ermöglicht den betroffenen Menschen eine stimmige Auswahl.
Zustimmung Cyprian von Karthago 03.11.2017 18:25 ID:3768	Interessante Ergänzung der bisherigen Bestattungsformen.
Zustimmung Ozelot 17.11.2017 15:05 ID:3945	Ich stimme unter der Bedingung zu, dass dort von Trauernden nichts hinterlegt wird, wie es jetzt schon häufig am Fuße der Kolumbarien zu sehen ist. Ansonsten ist es nicht mehr pflegeleicht!

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:29 ID:135	Die Verwaltung erstellt gerade ein digitales Friedhofskataster um die künftig verfügbaren Flächen auf den städtischen Friedhöfen identifizieren zu können. Hierauf soll eine Friedhofsbedarfsplanung aufgebaut werden, die auch weitere pflegefreie oder pflegearme Alternativen zur Beisetzung im Kolumbarium beinhaltet. Die pflegefreien Rasengräber wurden vor einigen Jahren bereits einmal in das Bestattungsangebot auf dem Waldfriedhof aufgenommen fanden aber keinerlei Nachfrage. Die Verwaltung plant die Einrichtung dergestalt, dass die Gräber im Kopfbereich einen Mulchstreifen erhalten, der die Anbringung eines kleinen Steines oder Platte sowie die Unterbringung vom Blumensträußen oder Kerzen ermöglicht, die auf der Rasenfläche eine Einfache Pflege stark behindern würden. Das Konzept soll nach der Sommerpause vorgestellt werden.

Idee #54 :Hochwasserschutzmauer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	19.10.2017 22:52	+15 - 0 = 15	54
Investition	Highlight	Themenbereich	

Es fehlen mehrere Bänke entlang der Mauer für Menschen die nicht so gut zu Fuß sind. Besonders im Bereich des neuen Rheinparks fehlen Bänke in Blickrichtung Park/Altstadt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 11:57 ID:3667	Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen und auch zu längeren Spaziergängen ein. Der Kosten-/Nutzeneffekt ist sehr positiv und die Umsetzung relativ schnell möglich.
Zustimmung simo 12.11.2017 20:53 ID:3842	In unserer Stadt soll Inklusion groß geschrieben werden, dazu gehören überall Bänke und Möglichkeiten sich auszuruhen. Doch sollten diese nicht so nah am Straßenrand aufgestellt werde, wie in der Innenstadt geschehen. Auch gehören in der Nähe von Bänken noch mehr Abfallbehälter, denn wo man verweilt, fällt oft auch Müll an, sei es ein benutztes Tempo oder die gefüllten Hundekotbeutel.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:35 ID:140	Der vorhandene Gehweg hinter der Hochwasserschutzmauer ist aufgrund der Vielzahl von Nutzerinnen und Nutzern nicht breit genug, um in diesem Abschnitt Sitzbänke zu installieren. Im weiteren Verlauf des Weges sind ausreichend Bänke vorhanden.

Idee #55 :Rheinpark

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	19.10.2017 23:02	+19 - 1 = 18	55
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Es fehlen Bänke im gesamten Park und entlang des Weges zum Rhein/Altstadt. Der Spielplatz hat zu wenig Schatten. Besonders der wasserbereich sollte mit sonnensegeln teilweise Überdacht werden. Es gibt zu wenig Schaukeln. Weitere Tische mit Bänken für Familien sind wünschenswert.

Kommentare

Autor	Kommentar		
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 12:22 ID:3671	Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen und auch zu längeren Spaziergängen ein. Der Kosten-/Nutzeneffekt ist sehr positiv und die Umsetzung relativ schnell möglich. Tische und Bänke laden auch zum Picknick ein. Da hier im Sommer viel los ist, sollten auch mehr Schaukeln für Kinder vorhanden sein.		
Zustimmung Peter Kreuer 20.10.2017 15:07 ID:3672	Ein sehr guter Vorschlag, würde ihn noch erweitern, dass mehr Abfallbehälter in der Nähe der Bänke aufgestellt werden, denn wo Menschen sitzen, lassen sie meistens Müll fallen.		
Zustimmung Brigitte 29.10.2017 14:37 ID:3732	ja, zusätzliche Sonnensegel ,Bänke zum verweilen wären wünschenswert. Würde aber auch da das Gelände ja riesig ist ,einen Beachvolleyballplatz begrüßen . Da es ein zusätzlicher Funfaktor für alle Monheimer wäre.		
Zustimmung simo 12.11.2017 23:43 ID:3863	Sonnensegel sind sicher nett. Doch sollte in diesem Bereich noch mehr Bäume stehen, diese bringen natürlichen Schatten und sehen viel schöner aus. Sonnensegel verdrecken irgendwann Bäume nicht dafür wachsen sie reinigen unsere Luft und geben Vögeln und Insekten ein Zuhause. Der Weg mit den Sportgeräten ist toll aber noch ausbaufähig. Vor allem fehlen auch da Mülleimer und eine Möglichkeit während der Nutzung der Sportgeräte eine Jacke oder Trinkflasche abzustellen.		
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 15:11 ID:3946	Über den Vorschlag kann man nachdenken! Aber Sonnensegel finde ich total übertrieben! Man kann den Kindern auch ein Mützchen aufsetzen. Was macht man denn im Freibad oder im Urlaub am Strand?		

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:36 ID:141	Der Landschaftspark mit seinen zahlreichen Spiel-, Aufenthalts- und Erlebnisbereichen wurde im Sommer 2016 an die Öffentlichkeit übergeben. Seither erfreuen sich Besucher aller Altersklassen an den verschiedenen und umfangreichen Aktivitätsmöglichkeiten. Besonders der Spielbereich um den Wasserspielplatz sowie die große Sandspielanlage wird von den Besuchern positiv angenommen und intensiv genutzt. Aufgrund des enormen Besucheraufkommens wurden bereits im vergangenen Jahr zusätzliche Sitzund Verweilmöglichkeiten ergänzt. Bei der Positionierung dieser Elemente

wurde besonders auf die Nutzbarkeit und Gestaltung der Anlage geachtet.
Um Besuchern auch in den heißeren Sommermonaten sonnengeschützte
Sitzbereiche anbieten zu können, wurden in der Planung des
Landschaftsparks im Bereich der Sitzgruppen Baumgehölze vorgesehen.
Diese wurden im Zuge der Baumaßnahme gepflanzt, benötigen jedoch noch
Zeit um Ihre Krone für die gewünschte Schattenspende entsprechend
auszubilden.

Idee #58: Straßenlaternen am Rhein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christopher	20.10.2017 09:09	+10 - 5 = 5	58
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Weg am Rhein wird rege von den Anwohnern und Besuchern von Monheim genutzt. Jedoch ist dies im Herbst / Winter und allegmein abends / nachts nicht im gleichen Umfang möglich, da eine Beleuchtung durch Straßenlaternen fehlt. Für Jogger, Fahrradfahrer, Familien mit Kinderwägen oder auch nach einem Restaurantbesuch auf dem Heimweg, würde eine durchgehende Beleuchtung einen Mehrwert auch über das Tageslicht hinaus bieten. Die Laternen sollten vom Restaurant Rheinterassen bis "Am Kieselgraben" gehen, aber auch von der Deichelstraße bis zum Rhein.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung hachri 07.11.2017 13:37 ID:3796	Für die Sicherheit von Radfahrern und Fussgänger sicherlich bei weiterem Geldüeberfluss wünschenswert. Statt Geldverschwendung mit dem Aalschockerdenkmal.
Zustimmung peso 11.11.2017 23:46 ID:3826	Mir würde eine Verlängerung in der Stadtsilouette mit künstlerischen Lampen gefallen. Das würde natürlich erst im Dunkeln richtig wirken.
Zustimmung simo	Würde es nicht ausreichen, wenn die Wege auf 0,50 bis 1 Meter beleuchtet werden. So haben auch die Tiere, die gerade am Rhein ein Zuhause haben, ihre Nachtruhe. Die Welt ist nachts schon hell genug.

13.11.2017 22:34 ID:3881	
Ablehnung VolkerJohn 23.10.2017 11:54 ID:3677	Ich sehe eine weitere beleuchtung der Natur skeptisch. Wenn überhaupt muss diese Beluchtung Nachts abgeschaltet werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:37 ID:144	Die Beleuchtung des bebauten städtischen Raumes dient weitestgehend der Verkehrssicherung von Verkehrswegen in eng bewohnten Bereichen. Eine Ausweitung der Beleuchtung auf den Außenbereich - hier insbesondre auf diesen durch Landschafts- und Naturschutzgebiete geprägten und damit geschützten Bereich - ist nicht vorgesehen und wird daher neben dem erforderlichen hohen technischen Aufwand (Hochwasser) vor allem aus Gründen des Landschafts- und Artenschutzes (Stichwort "Lichtverschmutzung") nicht erfolgen.

Idee #61 :Vorhandene Parkplätze besser kenntlich machen (weiße Bodenmarkierungen)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
eisbaerlk	20.10.2017 10:02	+16 - 1 = 15	61
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Seit der tollen Neugestaltung der Krischerstrasse und der Umgestaltung der Parkplätze, sind diese als Autofahrer nicht mehr zu erkennen. Zudem ist das Einparken durch die gerade Ausrichtung nun schwieriger als bei der vorigen schrägen Ausrichtung in jeweiliger Fahrtrichtung. Man erkennt einen freien Parkplatz aktuell quasi erst, wenn man schon daran vorbei gefahren ist. Beim Ein- und Ausparken behindert man zudem die komplette Krischerstrasse, da die Parkplätze gerade und nicht mehr schräg in Fahrtrichtung ausgerichtet sind. Das könnte man m. E. mit geringen Aufwand verbessern, in dem die Parkplätze wieder weiß umrandet sind. Ggfs. könnte man sie auch wieder schräg ausrichten. Die Umsetzung trägt zum besseren Verkehrsfluss und zum einfacheren Einparken auf der Krischerstrasse bei.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Marlene Schmitz 23.10.2017 12:57 ID:3680	Die Schrägausrichtung ist immer zu bevorzugen. Damit geht das Einparken schneller und der Verkehr wird flüssiger.
Zustimmung simo 12.11.2017 21:01 ID:3843	Gerade auf der Krischerstraße kann es schnell passieren, dass beim Einparken in einen vermuteten Parkplatz man plötzlich vor einem Fahrradständer steht. Diese sind nicht leicht zu erkennen. Auch da sollte nachgebessert werden. Die türkisblauen Kennzeichnungen sind nur bedingt von Vorteil und noch nicht von allen als solche bekannt.
Zustimmung En monnemer Mädsche 13.11.2017 09:58 ID:3867	Es ist sehr schwierig, einen Parkplatz zu finden. 1. wegen der Erkennbarkeit und 2. wegen zu wenig Parkplätzen. Ich möchte den heimischen Einzelhandel gerne unterstützen, musste aber bereits drei mal wegen erfolgloser Parkplatzsuche auf der Krischerstr. abbrechen und auswärts einkaufen!! Beruhigung ist schön und gut, aber nach zu ruhig kommt tot
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 14:50 ID:3942	Auf der alten Krischerstraße war das Einparken nur von einer Seite möglich, während es nun beidseitig möglich ist. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h sollte es jedem Fahrer/in ermöglichen, bei gegenseitiger Rücksichtnahme - ein- oder auszuparken. Außerdem sind die Parkplätze zur Straße hin blau markiert!
Adler 29.10.2017 22:20 ID:3751	stimmt, Schrägausrichtung wäre wesentlich einfacher. Man muss beim Ausparken schon sehr viel Geduld aufbringen. Leider sind sind die Markierungen der geraden Parkplätze mit Plastersteinen ausgeführt, wahrscheinlich um den Verkehrsfluss auf Tempo 20 auszubremsen. Dies funktioniert aber leider nicht.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:39 ID:147	Die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit wurden bereits erheblich verbessert, neben der Versetzung der "P"-Steine an die Straßenkante wurde eine blaue Linie entlang der Stellplätze aufgebracht, die auch an die Parkzonen-Regelung erinnern soll. Des Weiteren wurden alle Bereiche, in denen nicht geparkt werden soll mit Einbauten und mobilem Grün so ausgestattet, dass die Stellplätze nun besser sichtbar sind. Weitere Maßnahmen sind nicht geplant und auch nicht notwendig.

Idee #62 :Optische Gestaltung der neuen Kreisverkehre (z.B. Knipprather Str./Baumberger C)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
eisbaerlk	20.10.2017 10:16	+21 - 0 = 21	62
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die neuen Kreisverkehre sollten im inneren Grünbereich optisch schön und ansprechend gestaltet sein. Das ist z. B. an dem neuen Kreisverkehr Knipprather Str. / Baumberger Chaussee nicht der Fall. Langenfeld ist hier mit seinen optisch ansprechenden Kreisverkehren aus meiner Sicht schöner unterwegs. Neben einer schönen, pflegeleichten Bepflanzung macht eine künstlerische Komponente mit Bezug zu Monheim am Rhein Sinn (z. B. Namenszug von Monheim a la Langenfelder Kreisverkehr oder Gänseliesel etc.). Optisch brach liegende Kreisverkehre schmücken unser schönes Monheim auf jeden Fall nicht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Osel 24.10.2017 05:59 ID:3695	Warum vermietet man den Grünbereich nicht an Firmen ? Diese könnten für die Grünfläche sorgen und noch Reklame aufstellen.
Zustimmung Adler 29.10.2017 21:53 ID:3745	sehr guter Vorschlag, da hat uns Langenfeld (noch) einiges voraus. Auch ein Ausflug ins nahe Holland zeigt, wie schön man Kreisverkehre gestalten kann.
Zustimmung wz 04.11.2017 16:58 ID:3783	Es wäre schön, wenn die Begrünung besonders für Insekten (Bienen, Schmetterlinge etc.) nahrhaft wäre, was dann auch die Vögel z.B. in der Brutzeit freuen würde :-). Da Kreisverkehre quasi nicht betreten werden, ist solch eine Bepflanzung dort eigentlich ideal.
Zustimmung peso 11.11.2017 22:43 ID:3819	Keine Reklame. Oft wird der fließende Verkehr durch Reklame nicht genügend einsehbar. Fusßgänger und Radler sollten immer gut erkennbar bleiben. Z.T. behindert selbst Buschwerk die Sicht.

Zustimmung hachri 17.11.2017 16:22 ID:3950	Ich kann eisbaerlk nur voll zustimmen.Z.Z. ist der Kreisverkehr Kniprather/ Baumberger Chaussee kein Aushängeschild für Monheim. Dort ist allerdings die Durchfahrt für LKW zu eng, wie man an dem Reifenabrieb auf den Randsteinen sehen kann. Warum baut man den Kreisverkehr so eng. Im Nachhinein ist das ja nur aufwändig zu ändern.
	Nachillinein ist das ja nur adiwandig zu andem.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:40 ID:148	Seit der Fertigstellung des neuen Betriebshofgebäudes und der Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Stadt Monheim am Rhein zukünftig in der Lage, das Grünpflegebild im gesamten Stadtgebiet sukzessive deutlich zu verbessern. Ihrer Anregung können wir auf dieser Grundlage gerne entsprechen.

Idee #68 :Kreisverkehr ersetzt Ampelanlage Opladener Str. /Am Kieswerk

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
eisbaerlk	20.10.2017 19:47	+30 - 2 = 28	68
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Kreuzung/Ampelanlage Opladener Str./Am Kieswerk hemmt den Verkehrsfluss (insbesondere zu den Stoßzeiten) erheblich, da sich sehr oft Rückstaus bis hin zur A59 oder in die andere Richtung durch die Ampelschaltung ergeben. Insbesondere nach Monheim reinfahren ist Montags bis Samstags oftmals eine Qual und wird im 1. oder 2. Gang bewerkstelligt. Mit einem Kreisverkehr reguliert sich der Verkehr selbständig und fördert so den Verkehrsfluss und hat auch einen sehr positiven Effekt auf die öffentlichen Verkehrsmittel/Busse, deren Pünktlichkeit deutlich erhöht werden könnte. Für alle berufstätigen ist es natürlich auch sehr schön, wenn man nach einem langen Arbeitstag, nicht noch 10 Minuten von der Abfahrt A59 bis zur Baumberger Chaussee benötigt. An dieser Stelle sind schon so oft Zählungen der Verkehrsteilnehmer durchgeführt und Ampelschaltungen teilweise auch verändert worden. Der Effekt hat nie lange angehalten - ein Kreisverkehr wird mit Sicherheit dazu beitragen, dass dies der Fall ist. Diesen hätte man nur schon bauen können, als die Kanalisationsarbeiten genau an dieser Stelle mit einer großen Baustelle für viele Wochen vor ca. 2 Jahren dort getätigt wurden. Vielleicht kann man dies nun nachholen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Quattländer 23.10.2017 23:39 ID:3693	mit der Bebauung des Menk-Geländes muss dringend am Verkehrsfluss gearbeitet werden. Kreisverkehr kann eine Verbesserung sein, es muss noch weitere Veränderungen geben. Anbindung aus dem Musikantenviertel in Richtung Monheim-Süd z.B.
Zustimmung Kötter 12.11.2017 19:22 ID:3841	Ich stimme dem Kommentar von "Monnemer" vollinhaltlich zu. Kreisverkehre sind nicht die verkehrspolitischen "Alleskönner." Das eigentliche Problem ist die in "Stauzeiten" zu große Anzahl von Fahrzeugen. Daran haben sich schon viele Städte die "Zähne ausgebissen." (Siehe Köln + Düsseldorf)
Ablehnung Monnemer 03.11.2017 18:55 ID:3770	Diese erste Ampelanlage ist nicht der Knackpunkt; bei Einrichtung eines Kreisverkehrs verlagert sich die Problematik weiter Richtung Baumberger Chaussee. Der Rückstau würde bei erfolgreicher Umsetzung eines Kreisverkehrs eben diesen zum Erliegen bringen. Kreisverkehre machen primär Sinn, wo aus unterschiedlichen Rcihtungen annähernd gleich hohes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist (siehe Baumberger Chaussee). Das ist bei der Ausfahrt Robot-Jenoptik absolut nicht der Fall und "Am Kieswerk" nur bedingt/phasenweise. Die Grünphase dieser Ampel ist in Richtung Autobahn/Innenstadt bei hohem Verkehrsaufkommen schon relativ langallerdings kann diese in Richtung Zentrum oftmals nicht ausgenutzt werden, da sich der Verkehr vor den weiteren Ampelanlagen bereits staut. Insofern macht ein Kreisverkehr auf dieser Geraden Ein-Ausfallstraße keinen Sinn! Da muss dringend ein Gesamtkonzept her. Dies hat die Stadtverwaltung hier an anderer Stelle ja auch bereits erkannt und beginn mit der Planung
hachri 07.11.2017 12:58 ID:3792	Ein zusätzlicher Kreisverkehr macht nur Sinn im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für die komplette Opladener Str Ein Kreisverkehr an der Opladener Str./Baumberger Chaussee wird mit Erschließung des Menkgeländes mit Anbindung des Musikantenviertels sinnvoll.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:42 ID:152	Der verkehrliche Zustand der Opladener Straße wurde kürzlich zusammen mit anderen verkehrswichtigen Straßen gutachterlich untersucht. Siehe hierzu auch die in Onlinehaushalt vorgestellte Maßnahme zur Opladener Straße. Die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der genannten Stelle ist aufgrund der verkehrlichen Ströme nicht zielführend.

Idee #69 :Verkehrsspiegel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:27	+21 - 1 = 20	69
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

An der Ecke Hauptstraße, Thomasstraße ist die Hauptstraße für Fahrzeuge die aus der Thomasstraße kommen nur schwer einzusehen. Ein Verkehrsspiegel könnte hier für mehr Verkehrssicherheit sorgen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Pirs 25.10.2017 17:14 ID:3708	Durch die Schrägstellung der parkenden Autos vor der Bäckerei ist die Einsicht in die Hauptstr. links - von der Thomasstr kommend bei vollem Parkplatz gleich null.
Zustimmung Tommy 25.10.2017 19:23 ID:3709	Die Kreuzung ist sehr schwer einsehbar durch die parkenden Autos vor der Bäckerei Busch. Ein Spiegel wäre hilfreich.
Zustimmung Tom 27.10.2017 21:01 ID:3718	Bessere Sicht verbessert die Verkehrssicherheit.
Zustimmung Mopped-Koebes 05.11.2017 19:37 ID:3786	Wenn ein großes Auto (Van, SUV, etc.) auf dem linken Parkplatz vor der Bäckerei Busch parkt, kann man die Hauptstraße überhaupt nicht einsehen, wenn man aus der Thomasstraße kommt.
Zustimmung KaBe 15.11.2017 17:27 ID:3906	Ich habe den Vorschlag zur Wiedereinführung des Verkehrsspiegels, der hier früher hing, bereits vor ein paar Wochen über den Mängelmelder gemacht und bekam als Antwort, daß Verkehrsspiegel nicht zur Verkehrssicherheit beitragen und daher sukzessive abgebaut werden Wie ich anhand der Zahl der Unterstützer dieser Idee sehe, geht es aber nicht nur mir so, daß ich die Überquerung dieser Kreuzung jeden Tag als "Abenteuer" empfinde. Wenn der

Verkehrsspiegel tatsächlich keine Option sein sollte, würde ich vorschlagen, die Kreuzung zu einer "Rechts-vor-links"-Kreuzung umzubauen bzw. entsprechend zu markieren. Dann hätte man von der Thomasstraße kommend nicht mehr das Problem, daß man den von links kommenden Verkehr auf der Hauptstraße nicht sehen kann, weil dieser anhalten müßte, um einen passieren zu lassen.

Stellungnahmen

Dhoin	NRW hat als zuständiger Straßenbaulastträger zu Recht die ung eines Verkehrsspiegels abgelehnt.

Idee #70 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:29	+2 - 3 = -1	70
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:06 ID:184	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #71 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:29	+5 - 3 = 2	71

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:16 ID:185	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #72 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:30	+4 - 4 = 0	72
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:17 ID:186	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #73 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:30	+4 - 3 = 1	73

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung simo 12.11.2017 23:14 ID:3859	Bis jetzt habe ich 8 Mal den Vorschlag "Ladesäule" gelesen. Ein Vorschlag, "Ladesäulen-" und diese dann im gesamten Stadtgebiet zu verteilen, finde ich ausreichend und auch nachvollziehbar.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:18 ID:187	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #74 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:31	+3 - 4 = -1	74
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende
Rhein	Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt

07.11.2017 12:19	Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.
ID:188	

Idee #75 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:32	+4 - 4 = 0	75
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:20 ID:189	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #76 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:32	+2 - 4 = -2	76
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:21 ID:190	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #77 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:32	+4 - 1 = 3	77
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung rolfhnrw 12.11.2017 18:18 ID:3833	Monheim am Rhein wird zu einer Smart City ausgebaut. Eine flächendeckende Glasfaser- und WLAN-Infrastruktur bietet viele Möglichkeiten wie intelligente Straßenbeleuchtung, schnellen Informationsfluss über freie Parkplätze, optimale Zu- bzw. Abfahrtsfahrtswege bei Veranstaltungen, etc Hierbei muss auch die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität berücksichtigt werden um den Besuchern der Stadt einen weiteren Service bzw. Anreiz zu bieten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:21 ID:191	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #78 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:33	+3 - 3 = 0	78
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22KW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:22 ID:192	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #79 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:35	+4 - 5 = -1	79
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:23 ID:193	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #80 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:36	+2 - 6 = -4	80
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:24 ID:194	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #81 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:36	+6 - 3 = 3	81
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:26 ID:195	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #82 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:37	+5 - 3 = 2	82
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Andreas Hillebrand 30.10.2017 10:49 ID:3754	Insgesamt muss im Stadtgebiet die Dichte der Ladesäulen ausgebaut werden, damit die Stadt zukunftsfähig ist
peso 11.11.2017 23:40 ID:3825	Mich würde einmal interessieren, wieviele E-Autos bereits in Monheim zugelassen sind.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:27 ID:196	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #83 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:38	+5 - 4 = 1	83
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:30 ID:197	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der

Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #84 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:39	+3 - 3 = 0	84
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:31 ID:198	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #85 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:40	+3 - 4 = -1	85
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:31 ID:199	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #86 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:41	+5 - 3 = 2	86
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Kommentare

Kommentar
Siehe auch mein Vorschlag "Leuchtturmprojekt: E-Mobilität in Monheim"

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:32 ID:200	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #87 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:42	+7 - 2 = 5	87
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten im Rahmen des Neubaus der Feuer und Rettungswache.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:33 ID:201	Die Stadt Monheim am Rhein und ihre Energieversorgungstochter MEGA erarbeiten ein Konzept zur Förderung von Ladestationen auf privaten Parkplätzen. Das Laden von Elektroautos ist vor allem dort sinnvoll, wo die Fahrzeuge die meisten Standzeiten aufweisen. Dies ist in der Regel in der Nähe der Wohnung (private Garage) und am Arbeitsplatz der Fall. Das Konzept soll im März 2018 im Stadtrat beraten werden.

Idee #88 :Ladesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:44	+3 - 5 = -2	88
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Aufstellung einer 22kW Ladesäule mit 2 Typ 2 Ladepunkten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:34 ID:202	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #90 :Parkplatz für Mitfahrzentrale

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 22:02	+13 - 0 = 13	90
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Ein kleiner Parkplatz an der Autobahnabfahrt inkl. Bushaltestellen würde es ermöglichen, dass Monheimer einfacher an Mitfahrzentrale teilnehmen können.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	Gute Idee.
Dani	
23.10.2017 18:52	
ID:3685	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:49 ID:155	Ein Parkplatz in der Nähe der Autobahnauffahrt ist aus planungsrechtlichen Gründen nicht zulässig.

Idee #92: Rekonstruktion des historischen Stadtores im Schelmenturm

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
JupZupp	21.10.2017 11:59	+5 - 1 = 4	92
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Rekonstruktion, anfertiegen und montage des historischen Stadttores im Durchgang des Schelmenturmes zwischen Graben und Alter Schulstraße.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:50 ID:156	Die vorgeschlagene Veränderung des Schelmenturms ist aus denkmalrechtlichen Gründen nicht zulässig.

Idee #99 :Befestigter Parpstreifen Niederstraße Richtung Klärwerk

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

volkerk	23.10.2017 10:08	+5 - 2 = 3	99
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Erstellen eines befestigten Parkstreifens entlang der Niederstraße vom Friedhof Richtung Klärwerk. Sehr viele parkende Autos der Leute, die mit ihrem Vierbeiner im Knipprather Wald spazieren gehen, erschweren auf der engen Straße die Zufahrt für LKW zum Klärwerk. Der Parkstreifen könnte die Sache erleichtern. Bis zu 20 LKW am Tag passieren diese schmale Stelle Richtung Klärwerk.

Kommentare

Kommentar
Aber der Radschnellweg hätte Vorrang.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme	
Stadt Monheim am Rhein	Die Stadt Monheim am Rhein prüft den Vorschlag auf Umsetzbarkeit.	
07.11.2017 08:58		
ID:160		

Idee #101 : Ausstattung der Feuer- und Rettungswache mit CCS / CaDeMo Schnelladern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	23.10.2017 12:23	+12 - 1 = 11	101
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Beim neubau der Feuer- und Rettungswache sollte, für den internen Gebrauch, eine 100 kW Schnelladesäule mit CCS und CaDeMo Adaptern eingeplant werden. In naher Zukunft wer-

den auch Feuer- und Rettungsfahrzeuge als Plugin-Hybrid oder reines Elektrofahrzeug ausgelegt sein. Deher sollte jetzt schon die Ladetechnik eingeplant werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	E-Mobilität braucht Infrastruktur.
Tom	
27.10.2017 21:20	
ID:3721	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 08:59 ID:161	Solange der Fuhrpark der Feuerwehr keine Elektrofahrzeuge beinhaltet, sind Investitonen in diesbezügliche Ladestationen nicht sinnvoll.

Idee #102 : Aufstellung einer Schnelllatesäule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	23.10.2017 12:26	+9 - 3 = 6	102
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Auf dem Rathausparkplatz sollte, für den internen Gebrauch, eine 100 kW Schnelladesäule mit CCS und CaDeMo Adaptern errichtet werden. In naher Zukunft werden auch auc hdie städtischen Fahrzeuge als Plugin-Hybrid oder reines Elektrofahrzeug ausgelegt sein. Deher sollte jetzt schon die Ladetechnik eingeplant werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
simo 12.11.2017 23:39 ID:3862	Der städtische Parkplatz wird gerade umgestaltet. Da nichts abgesperrt ist, kann man sich ja mal anschauen was da passiert. Unter anderem stehen da auch bereits zwei Ladesäulen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:00 ID:162	Aus folgenden Gründen werden keine Schnelladesäulen beschafft: 1. Kosten: Die Kosten einer TYP2 Ladesäule mit zwei Ladepunkten liegt bei knapp 3.000 Euro. Eine ChaDeMo – Ladesäule kostet ca. 25.000 Euro und ist somit ca. 8x so teuer. 2. Die Norm: Die Mehrzahl der verfügbaren E-Fahrzeuge mit dem TYP 2 – Stecker ausgerüstet. Diesen Standard gilt es zu bedienen. 3. Der Platzbedarf: Eine ChaDeMo –Ladesäule ist zurzeit etwa so groß wie eine Zapfsäule einer Tankstelle. Der zum Aufstellen dieser Säulenart benötigte Raum ist an den geplanten Standorten teilweise nicht vorhanden.

Idee #104 : Mülleimer am Waldeingang "Am Wald 22"

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Dani	23.10.2017 18:45	+12 - 0 = 12	104
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Auf dem Weg vom Aldi durch den Wald wird dringend ein Mülleimer benötigt, da die vorhandenen nicht auf dem Weg oder zu voll sind.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:01	Die Stadt Monheim am Rhein wird Ihrer Anregung folgen und einen öffentlichen Mülleimer installieren.
ID:163	

Idee #135 :Unseren Busbahnhof dauerhaft sauber halten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	29.10.2017 13:42	+7 - 3 = 4	135
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Stadtverwaltung (StVW) sorgt dafür, dass der Busbahnhof (Bbf) dauerhaft sauber ist und bleibt. Denn es ist kein Naturgesetz, dass der Bbf täglich mit Kippen und anderem Müll eingedeckt wird und so die Aufenthaltsqualität für alle wesentlich leidet. Damit ist der Bbf bisher leider auch keine positive Visitenkarte für BesucherInnen und Besucher, die per Bus nach Monheim kommen. Die StVW entwickeln eine wirksame Maßnahme (oder eine Kombination von wirksamen Maßnahmen), die den Bbf ab März 2018 dauerhaft sauber hält. Diese Maßnahme(n) verzichten auf Zwangsmaßnahmen und/oder Strafandrohungen gegen rauchende Mitmenschen. (Bei anhaltender Ideenlosigkeit kann die StVW einen öffentlichen Ideenwettbewerb starten. - Ich glaube aber nicht, dass das nötig sein wird ;-) Eine Idee könnte z.B. sein, dass ein Mensch des städtischen Ordnungsdienstes (oder ein/e Minijobber/in?) den Bbf zweimal täglich fegt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung simo 12.11.2017 21:28 ID:3845	Täglich wird der Busbahnhof sauber gemacht. Auch sind genügend Abfalleimer vorhanden. Ich bin der Meinung, dass auch die Pendler und Nutzer für Sauberkeit zu sorgen haben und ihren Müll und Kippen in die vorgesehenen Behälter werfen.
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 14:39 ID:3941	Was ist das für eine Idee, den Ordnungsdienst mit dem Besen zweimal tägl. den Bbf säubern zu lassen? Es sollte doch selbstverständlich sein, seinen Müll ordentlich zu entsorgen und nicht hinter sich fallen zu lassen. Das gilt natürlich auch für Kippen - und Kaugummi! - Dann braucht keiner fegen und die Stadt spart Reinigungskosten!

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:13 ID:174	Der Busbahnhof wird täglich von den städtischen Betrieben zur Reinigung und Papierkorbleerung angefahren. Darüber hinaus erfolgt eine wöchentliche Nassreinigung der gesamten Flächen.

Idee #139 :Bänke entlang des Rheins zwischen Baumberg und Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	30.10.2017 08:02	+14 - 0 = 14	139
Investition	Highlight	Themenbereich	

	Bauwesen	

Viele Baumbergern nutzen den Weg nach Monheim für ihre Spaziergänge, um ein Eis essen zu gehen, in der Altstadt ein Bier zu trinken , oder nur um einen Stadrvummel zu machen. Allerdings muss man da gut zu Fuß sein. Ältere Menschen schaffen diesen Weg nicht, da sich die letzte Bank auf dem Gehweg am Parkplatz Kreisel Kielsgraben befindet. Von dort ist es allerdings noch ein langer Weg in die Stadt und keine einzige Bank entlang der Rheinpromenade! (Abgesehen von den Liegen auf dem Balkon, die für ältere Menschen aber keine Alternative ist. Die fehlenden Bänke entlang der Mauer wurden ja schon angesprochen) Also geht es zurück nach Baumberg. Schade! Auch ein paar Bänke im Gewerbepark entlang der Wasserlaufs wären schön, Wasser zieht im Menschen an und beruhigt. Abseits des Verkehrs und ungefährlich.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	Weitere und auch ordentlichere Bänke könnten auch am Leinpfad bis zum Campingplatz gesetzt werden.
WH	Campingpiatz gesetzt werden.
19.11.2017 23:23	
ID:3984	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:14	Das Aufstellen zusätzlicher Bänke in dem genannten Bereich ist mit dem umzusetzenden Gestaltungskonzept nicht vereinbar.
ID:176	

Idee #143 :Raser bitte ausbremsen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Simone	02.11.2017 12:06	+6 - 0 = 6	143
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Leider achten sehr viele Autofahrer nicht auf die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Linzer Straße, wenn sie ihre Kinder zum Kindergarten bringen oder dort abholen. Sie rasen die

Straße entlang und heben bei der Zufahrt auf den Kitaparkplatz teilweise ab. Selten wird auf die Fußgänger, geschweige auf die Kinder geachtet. Eine Blumeninsel (ähnlich Bregenzer Straße) im Wendehammer könnte hier sicher Abhilfe schaffen, die Raser auszubremsen

Kommentare

Autor	Kommentar
AMFKAN 12.11.2017 15:52 ID:3831	Stimme zu der Raserei Einhalt zu gebieten. Warum kontrolliert hier die Polzei eingentlich nicht? Blumeninsel ist nicht sinnvoll, denn wenn die Transferbusse der LVR oder die Müllwagen im Wendehammer stehen, kommt dann gar niemand mehr durch.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:15 ID:178	Bereits im letzten Jahr, sowie im vorletzten Jahr erreichte uns die Meldung, dass Eltern, die Ihre Kinder in den Kindergarten bringen, hier mit einer gefährlich hohen Geschwindigkeit fahren. Wir haben diese Meldungen zum Anlass genommen, Geschwindigkeitsmessungen mit dem stadteigenen Verkehrsmessgerät durchzuführen. Das Verkehrsmessgerät wird über einen Zeitraum von einer Woche aufgestellt und zeichnet über diesen Zeitraum rund um die Uhr die tatsächlichen Geschwindigkeiten auf. Da es unscheinbar ist, stellt sich bei den Autofahrern keine Änderung des Verhaltens dar und ermöglicht uns tatsächliche Werte zu erfassen. Die Auswertung der objektiven Messergebnisse konnte die Aussage, dass hier zu schnell gefahren wird, nicht bestätigen. Im Gegenteil, der für die Auswertung relevante V85- Wert zeigt, dass sich die Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit halten. Die Werte sind auch aus heutiger Sicht aktuell, da keinerlei Gründe vorliegen, dass diese sich ausschlaggebend verändert haben könnten. Damit muss ich Ihnen mitteilen, dass hier keine Voraussetzung vorliegt, die die gewünschte Änderung begründet.

Idee #147 : Überquerung der Kreuzung Oranienburger Str./Friedenauer Str.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
bbjolle	04.11.2017 15:39	+3 - 0 = 3	147
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Überquerung der Friedenauer Str. ist für Fußgänger und Radfahrer (Fahrradweg) aus verschiedenen Gründen unübersichtlich. Die Kreuzung ist sehr breit und allein deshalb unübersichtlich. Wenn man aber aus Richtung Süden kommt dann ist dort auch eine sehr hohe Hecke, die einem den Einblick in die Friedenauer Straße erschwert. Man könnte nun zum Entschluss kommen einfach ein Stück in die Friedenauer Str. rein zu gehen und diese dann, an einer schmaleren Stelle zu überqueren. Dort ist jedoch kein abgesenkter Bordstein vorhanden, was die Überquerung mit dem Kinderwagen oder dem Fahrrad erschwert. Zum anderen lädt die Größe der Kreuzung Autofahrer dazu ein mit hoher Geschwindigkeit abzubiegen. Im gesamten führt dies dazu, dass man als Fußgänger oder Radfahrer das Gefühl hat übersehen zu werden. Die Überquerung der Kreuzung ist für viele Kinder notwendig um zum einen, zu den angrenzenden Kindergärten zu gelangen, aber auch um vom Berliner/Musikanten Viertel zur Grundschule am Lerchenweg/Peter-Ustinov-Gesamtschule zu gehen. Ich wünsche mir eine Verbesserung der Situation und denke dies könnte evtl. bei der Erneuerung der Feuerwehr berücksichtigt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Allmendinger 16.11.2017 19:51 ID:3929	Ich unterstütze den Vorschlag, denke aber nicht, dass abgesenkte Bordsteine in der Friedenauer Straße die Situation verbessern, weil dort immer viele Autos parken. Deutlichere, auch farbige Markierungen auf dem Boden sowie ein Blinklicht könnten hilfreich sein.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:16 ID:180	Der Straßenquerschnitt der Oranienburger Straße wird im Zuge des Feuerwehr-Umbaus verkleinert. Dies wird die beschriebene Situation verbessern.

Idee #148: Marienburg Park Wege und Beleuchtung Instandsetzung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
didi	05.11.2017 15:39	+10 - 0 = 10	148
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Im Marienburg Park sowie bei den Verbindungswege zum Rheinpark müssten der Füllbelag aufgearbeitet oder ausgetauscht werden. Zurzeit verwandeln sich die Wege bei feuchter Witterung in Schlamm, da die Feuchtigkeit nicht mehr versickert. (Beispiel Aufarbeitung Fuß- u. Radweg auf dem Rheindeich). Gleichzeitig müsste im Marienburg Park die Beleuchtung, insbesondere die Bodenleuchten instandgesetzt werden um den hohen Erholungswert des Parks zu erhalten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Meg 13.11.2017 12:15 ID:3870	ich unterstütze die Idee, da leider der Park auf der Seite des Kinderspielplatzes immer mehr verkommt. Dies betrifft nicht nur die Wege, sondern eben auch den Spielplatz. Die Hütten werden kaum von Kindern, sondern vielmehr von Jugendlichen genutzt, die dadurch auffallen, dass laut Musik gehört wird, geraucht wird und ebenso Alkohol konsumiert wird. Dies schreckt nicht nur Kinder, sondern auch Touristen ab.
Zustimmung Alex 16.11.2017 09:47 ID:3925	Ich sehe das auch so mit dem Spielplatz im Park. Dieser verkommt leider und wird kaum durch Kinder genutzt. Stattdessen benutzen Jugendliche die kleinen Hütten, um da Alkohol zu trinken, zu grölen und irgendein "Kraut" zur rauchen. Dadurch gehen dort kaum noch Kinder rein. Schade. Am besten wäre es, wenn man diese Hütten abreißt und dort lediglich die Wippe noch stehen lässt.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am	Bezüglich der Parkbeleuchtung gibt es einen jährlichen Wartungsauftrag,
Rhein	Diesen Monat steht der 2. der beiden halbjährigen Wartungsdurchgang noch
07.11.2017 09:17	an. Anfang des kommenden Jahres wird die Reparatur des Weges in Angriff
ID:181	genommen.

Idee #150 :Befestigter Weg / Durchgang

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
rjaeger	05.11.2017 21:38	+5 - 0 = 5	150
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Als einfach Maßnahme mit hohen Nutzen wäre ein befestigter Weg / Durchgang für Fußgänger von der Heinrich-Hertz-Strasse zur Berghausener Strasse wünschenswert. Es bietet sich entweder eine Verbindung hinter dem McDonalds von der Heinrich-Hertz-Strasse in Höhe von Hausnummer 6 zur Bushaltestelle oder vor dem McDonalds aus dem Wendekreis entlang des MEGA-Häuschens zur Berghausener Strasse an. Beide Verbindungen werden zwar bereits als Trampelpfad genutzt, sind aber so natürlich nicht barrierefrei z.B. für Kinderwägen befahrbar.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:18 ID:182	Die Stadt Monheim am Rhein verfügt nicht über das erforderliche Grundstück (privat / Landesbetrieb Straßen.NRW). Die Stadtverwaltung prüft, in wie weit hier Grunderwerb getätigt werden kann.

Idee #153 :Schnelllader

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	07.11.2017 07:36	+3 - 0 = 3	153
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Auf dem Betriebshof sollte, für den internen Gebrauch, eine 100 kW Schnelladesäule mit CCS und CaDeMo Adaptern errichtet werden. In naher Zukunft werden auch auch die städtischen Fahrzeuge als Plugin-Hybrid oder reines Elektrofahrzeug ausgelegt sein. Deher sollte jetzt schon die Ladetechnik eingeplant werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:42 ID:205	Auf dem neuen Bauhof ist die Grundinfrastruktur für elektrische Ladesysteme bereits vorgerüstet. Ein konkreter Bedarf besteht mangels zu ladenden Fahrzeugen jedoch noch nicht. Aus betrieblichen Gründen ist eine ggf. öffentliche Nutzung einer Ladesäule nicht gewünscht.

Idee #157: Sicherer Fuss- und Radweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
lindemann54	08.11.2017 10:02	+4 - 1 = 3	157
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Den seit ca. 2000 geplanten Fuß- und Radweg südlich der Wohnbebauung Lichtenberger Str. vom Heerweg zur Heide (Bürgerwiese) im Rahmen des Ausbau der Heide Str. mit zu realisieren. Begründung: Sicherer Fuß- und Radweg für die zwei neuen Kindergärten und die vorhandenen / Bürgerwiese / sichere Anbindung des Radwegs an Straße Heide und Weiterführung. Liedemann54

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:26 ID:270	Das Projekt ist grundsätzlich bereits etatisiert. Es scheitert bislang an der Verfügbarkeit der Grundstücke, die sich in wesentlichen Teilen nicht im städtischen Besitz befinden. Initiativen, diese Grundstücke zu erwerben sind bislang fehlgeschlagen.

Idee #158 :Beleuchtung der Rheinpromenade zwischen Reithof und Schiffsanleger

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Paul	09.11.2017 11:25	+10 - 3 = 7	158
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Damit man bei Nacht ein Spaziergang bzw. abends an der Rheinpromenade joggen gehen oder Inlineskater fahren könnte, wäre eine attraktive Beleuchtung des Abschnittes zwischen Reitstall und des neuen Schiffsanlegers wünschenswert.

Kommentare

	Autor	Kommentar
- 1		

Zustimmung didi 12.11.2017 12:49 ID:3829	Bitte mit LED und intelligenter Lichtsteuerung.
Zustimmung Annika 19.11.2017 17:07 ID:3976	Gute Idee, da aber Naturschutzgebiet dort ist, sollte es nicht so stark leuchten. Sanftere LED´s gibt´s ja zum Glück auch.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:24 ID:268	Die Beleuchtung des bebauten städtischen Raumes dient weitestgehend der Verkehrssicherung von Verkehrswegen in eng bewohnten Bereichen. Eine Ausweitung der Beleuchtung auf den Außenbereich - hier insbesondere auf diesen durch Landschafts- und Naturschutzgebiete geprägten und damit geschützten Bereich - ist nicht vorgesehen und wird daher neben dem erforderlichen hohen technischen Aufwand vor allem aus Gründen des Landschafts- und Artenschutzes (Stichwort "Lichtverschmutzung") nicht erfolgen.

Idee #159 :Öffentliche Fußgängerwege entlang der Frohnstr. einheitlich gestalten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Paul	09.11.2017 11:35	+8 - 0 = 8	159
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Fußgängerwege entlang der Frohnstraße sind teilweise in einem desolaten (zusammengewürfeltes Pflaster, teilweise geflickter Teerbelag) und unattraktivem Zustand als Verbindung zwischen Rheinbogen und Stadtmitte. Wünschenswert wäre ein einheitliches Pflaster und eine schönere Bepflanzung der vorhandenen Grünstreifen (evtl. zusätzliche Grünstreifen anlegen).

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung didi 12.11.2017 12:54 ID:3830	Stimmt!
Zustimmung Annika 19.11.2017 17:14 ID:3977	Als Ergänzung neben dem Park bietet sich eine Bienen-/Insektenfreundliche Bepflanzung sehr gut an.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:24 ID:267	Der Zustand der Wege ist verkehrstechnisch nicht zu beanstanden. Es bleibt den Planungen der Folgejahre überlassen, hier ggf. Verschönerungsmaßnahmen zu planen. Hier ist auch zu prüfen, in wie weit die Anlieger mit einem Kostenbeitrag im Rahmen des anzuwendenden Kommunalabgaben-Gesetz (KAG) heranzuziehen wären.

Idee #160 :Beleuchtung für den Fußweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christian	10.11.2017 20:46	+4 - 0 = 4	160
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Der Fußweg ist an diesem Abschnitt unbeleuchtet. Zur Erhöhung der Sicherheit auf diesem Abschnitt schlage ich vor Straßenlaternen hier aufzustellen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Christoph 15.11.2017 19:33	Es erhöht die Sicherheit, wenn man abends dort mit dem Hund raus geht oder die Kinder da lang zum Bus gehen.

ID:3911	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:23 ID:266	Im Rahmen der Bauplanung wurde der Weg absichtlich nicht beleuchtet, da er eine untergeordnete Verbindung entlang eines naturräumlichen Raumes darstellt sowie nur rückwärtige Gärten erschließt (Vermeidung von Lichtverschmutzung). Eine Beleuchtung ist daher nicht geplant. Sofern eine beleuchtete Wegeverbindung in Nord-Süd-Richtung gewünscht ist, so kann diese durch die parallel verlaufende Kopernikus Straße genommen werden. Der südliche Teil des Weges ist beleuchtet, da er entlang von Hauseingängen verläuft.

Idee #177 : Angelplätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Charly	12.11.2017 13:35	+3 - 2 = 1	177
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Es wäre schön in der Nähe des neuen Anlegers ein paar ausgebaute Angelplätze, z.B. in Form von Stegen, zu haben. Ein weiteres Problem sind die vielen Schwarzangler, vielleicht sind einfach mehr Kontrollen nötig...

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	Mehr Kontrollen wären sehr sinnvoll! Gleichzeitig könnte so dem
PeterG	Liegenlassen von Abfällen entgegengewirkt werden!
17.11.2017 13:37	
ID:3936	

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein	Die Stadt Monheim am Rhein ist nicht Eigentümer des Ufers, es ist Teil der

14.11.2017 11:05 ID:250	Bundeswasserstraße Rhein im Besitz der Bundesrepublik Deutschland. Die Verwaltung und Genehmigung erfolgt durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Köln. Die Genehmigungsfähigkeit des Vorschlages und die Umsetzbarkeit (wechselnde Wasserstände, es wären Konstriktionen wie für den Anleger notwendig) werden als nicht gegeben eingeschätzt.
----------------------------	---

Idee #178: Verbreiterung Eingangsbereich Fuß- und Radweg Rheinpromenade - Richtung Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
didi	12.11.2017 13:40	+8 - 0 = 8	178
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Im Eingangsbereich des Fuß- und Radweges an der Rheinpromenade (Parkplatz / Kreisverkehr) Richtung Baumberg ist eine unnötige Engstelle. Hier hat wohl vor längerer Zeit ein Baum gestanden. Heute ist nur noch ein verwitterter Baumstumpf vorhanden. Dieser wird von Beton L-Steinen geschützt. Der Baumstumpf und die L-Steine sollten entfernt und der Eingangsbereich verbreitert werden. Es kommt an dieser Engstelle immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Fußgängern und Radfahrern.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung WH 19.11.2017 23:06 ID:3983	Auch etwas weiter zur Bushaltestelle Richtung Monheim könnte der Weg ruhig breiter und ebener geführt werden. Weiter ist unbedingt angebracht, von diesem Eingangsbereich an die komplette Breite des Fuß- und Radweges bis zur Baustelle Aalschokker wieder herzustellen. Nicht in Kürze aber bis zum nächsten Frühjahr.

Autor	Stellungnahme	
Stadt Monheim am Rhein	Die Verwaltung prüft den Vorschlag.	
14.11.2017 11:02		
ID:249		

Idee #181 :Rheinanleger - alle Poller lackieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
kidex	12.11.2017 14:54	+1 - 1 = 0	181
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Poller vom Rheinanleger sind nicht alle lackiert. Die Äußeren sind nicht fertig und nicht angestrichen / haben Rost. Das sieht nicht gut aus. Ich bin der Meinung man sollte in einen Eimer Farbe investieren und den Anleger fertig stellen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:55 ID:246	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #186: Umwandlung des Lerchenweg in eine Einbahnstraße mit zusätzlichen Bodenwellen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Lerche	12.11.2017 16:55	+2 - 1 = 1	186
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Umwandlung des Lerchenweg in eine Einbahnstraße mit zusätzlichen Bodenwellen zur Reduktion der Unfallgefahr und Entzerrung des Verhaltens der Eltern morgens und Abends.

Kommentare

Autor	Kommentar
Monheimerin789 14.11.2017 16:29 ID:3900	Grundsätzlich eine gute Idee. Allerdings würde das zu noch mehr Verkehr auf der Knipprather Straße führen. In dem Fall ist eine Änderung der Verkehrssituation an der Kreuzung Knipprather Straße/Schwalbenstraße noch dringender (siehe Idee Nr. 6305). Insbesondere zu den Schulanfangs- und

-endzeiten sind beide Strecken stark frequentiert. Schüler, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, haben es an dieser Ecke auch jetzt schon schwer genug.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:38 ID:241	Vielen Dank für Ihren Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem Lerchenweg, der uns jedoch gleichermaßen bereits im letzten Jahr zur Online-Beteiligung Bürgerhaushalt 2017 erreicht hat. Da ich bereits in der Antwort aus dem Jahr 2016 sehr detailliert erläutert habe, weshalb die Einrichtung einer Einbahnstraße nicht möglich ist, füge ich Ihnen die damalige Erläuterung als Antwort auf Ihr Anliegen folgend bei. Antwort auf Ihre Anfrage zur Online-Beteiligung Bürgerhaushalt 2017: Zuletzt im Mai 2016 fand eine sehr umfangreiche Prüfung der Verkehrssituation auf der Schwalbenstraße und dem Lerchenweg statt. Neben der mehrtägigen, elektronischen Erfassung der Fahrzeugbewegungen im Umfeld der Schulen, der Auswertung des Unfallgeschehens der letzten 3 Jahre wurden auch Schülerzählungen und Verkehrsbeobachtungen durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung wurde im Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bauen und Verkehrs vorgestellt. Die Annahme, dass die Verwaltung die Verkehrssituation um die Schulen herum nur 'nachrangig' untersucht, trifft daher nicht zu. Die Auswertung des Unfallgeschehens hat neben der insgesamt sehr geringen Unfall-Anzahl gezeigt, dass keine Unfallhäufungspunkte vorliegen. Die Art der Unfälle ließ keine Mängel an den Verkehrsanlagen erkennen. Im Rahmen der Prüfung hat die Stadtverwaltung dennoch zwei bauliche Änderungen zur Verbesserung von Einzelstellen durchgeführt. Zum einen wurde ein Fußgängerüberweg im Bereich des Schuleinganges der Lerchenschule eingerichtet. So wurde dort eine sichere Querung für Schüler, die den Gehweg von Gerschwalbenstraße zum Schulzentrum nutzen, geschaffen. Das widerrechtliche Parken direkt vorm Eingangstor der Schule konnte damit nachhaltig unterbunden werden. Zum anderen wurden die Schrägparker an der Schwalbenstraße zwischen Hasenstr. und Gartzenweg zu Längsparkern umgebaut. Diese Maßnahmen ermöglichte eine Verbreiterung des Gehweges. Ihre dezidierten Maßnahmenvorschläge zeigen, dass Sie sich umfänglich Gedanken über die Verbesserungen des Verkehrsflusses

Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten. Dies darf iedoch nicht willkürlich erfolgen. Im § 45 der StVO wird genauestens beschrieben, welche Kriterien die Straßenverkehrsbehörde zu berücksichtigen hat. Bereits die Straßenbreite, die problemlos Zweirichtungsverkehr zulässt, lässt keine derartige Anordnung zu. Diese wäre aufgrund der fehlenden Grundlage rechtswidrig. Die Einrichtung von Einbahnstraßen, einem einseitigen absoluten Haltverboten und die Umgestaltung der Senkrechtparker zu Schrägparkern - wie von Ihnen vorgeschlagen - führt lediglich zu einer weit komfortableren Situation für Holund Bringevorgänge von Eltern, die Ihre Kinder mittels Fahrzeug zur Schule bringen. Für Schüler, die Ihren Weg zu Fuß bewältigen, ist eine derartige Änderung mit negativen Folgen und einer Verschlechterung der Sicherheit verbunden. Bereits die Einhaltung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit wird bei den angeregten Änderungen nicht zu gewährleisten sein. Großzügige Fahrbahnbreiten von 6,0 m sowie die Einrichtung von einseitigen absoluten Haltverboten verleiten erfahrungsgemäß zu höheren Geschwindigkeiten, es entsteht ein Widerspruch zwischen dem Ausbauzustand (großzügig) und der Beschilderung (Tempo 30), wodurch eine falsche Nutzung (überhöhte Geschwindigkeit) und Verminderung der allgemeinen Verkehrssicherheit absehbar ist. Für zu Fuß gehende Schüler entstehen durch die Erleichterung des Fahrzeugverkehrs keinerlei Vorteile. Eine zeitliche Begrenzung ist faktisch nicht durchsetzbar und verringert die Akzeptanz der Einhaltung zusätzlich. Hier wäre neben der umfänglichen Beschilderung auch einen aufwändige Sicherung für die Vermeidung der Fehlnutzung bis hin zur permanenten Überwachung notwendig. Des Weiteren würde ein Einbahnstraßensystem zusätzliche Verkehre in Straßen bringen, die bislang nicht so stark belastet sind und dort Gefahrenpunkte erzeugen, die bislang nicht bestehen. Zusammenfassend würde die vorgeschlagene Erleichterung des Verkehrs dazu führen, dass noch mehr Eltern ihre Kinder bis vor die Schule bringen. Der gewünschte Fußverkehr würde so erschwert, da die Fahrzeugnutzung durch die Maßnahmen guasi befördert wird. Es ist daher der richtige Ansatz, das Fahrverhalten der Eltern zu beeinflussen und alternative Maßnahmen anzubieten. Hier steht die Verwaltung in enger Verbindung mit den Schulen und betrachtet auch die Erfolgsaussichten von Maßnahmen in anderen Städten (Beispiel: Die aktuelle Einrichtung von "Elternhaltestellen" in Langenfeld). Der Anregung kann aus den genannten Gründen nicht gefolgt werden. Da die aufgeführten Punkte weiterhin aktuell sind, muss ich Ihnen auch in diesem Jahr mitteilen, dass Ihre Anregung nicht umsetzungsfähig ist.

Idee #187 :Sitzbank

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

Gudrun	12.11.2017 17:53	+3 - 0 = 3	187
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Guten Tag, mir ist aufgefallen, dass auf dem Holzweg beginnend vom Einkaufszentrum keine einzige Sitzbank steht, da dort auch keine Haltestellen sind. Weil auch viele ältere Bürger dort leben, wäre es sehr schön, wenn dort Sitzgelegenheiten angebracht werden. Vielen Dank Gudrun Kraft

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:37 ID:240	Die Gehwegbreiten entlang des Holzwegs lassen die Aufstellung von Sitzbänken nicht zu.

Idee #197 :Zebrastreifen oder nutzergesteuerte Ampelanlage

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Wüste	13.11.2017 09:20	+3 - 0 = 3	197
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Der Verkehr auf der Baumberer Chausse hat dermaßen zugenommen, dass eine gefahrlose Überquerung nicht mehr möglich ist. Das gilt im besonderen für die Kinder der weiterführenden Schulen in Monheim, welche an der Haltestelle Robert Bosch Straße den Bus verlassen und in Richtung Nelly Sachs Straße nach Hause gehen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:23 ID:234	Gerne haben wir auf Grundlage Ihrer Empfehlung für Fußgängeranlagen den Einsatz anderweitiger Querungshilfen überprüft. Mit einer täglichen durchschnittlichen Verkehrsstärke von 13.000 Kfz und einer geschätzten Fußgängerquerung von höchstens 50 Personen in der Stunde, wird der Einsatz einer Mittelinsel empfohlen. Diese ist bereits in ca. 60 m Entfernung

zwischen Nelly-Sachs-Straße und Bushaltestelle vorhanden. Fußgängerüberwege sind Stellen, an denen durch Markierung und Beschilderung den Fußgängern Vorrang gegenüber dem fahrenden Verkehr eingeräumt. Dieser Vorrang bringt jedoch nicht grundsätzlich Verkehrssicherheit mit sich. Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges darf nur mit größter Vorsicht, unter Abwägung der Vor- und Nachteile und nur innerhalb Ihrer engen Einsatzgrenzen angeordnet werden. Einsatzgrenzen werden in der Richtlinie für Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ), sowie in der StVO festgeschrieben. Die darin genannten engen Vorgaben haben auch ihre Berechtigung. Werden Fußgängerüberwege ohne die Berücksichtigung der vorgeschriebenen Einsatzgrenzen markiert, stellen diese eine trügerische Sicherheit dar, die unter Umständen zu vermehrten Unfällen führen kann. Diese Unfälle passieren dann zu Lasten des schwächeren Verkehrsteilnehmers - auch wenn diese formal im Recht waren. Die Höhe der Verkehrsstärke, die geringe Anzahl an Fußgängerguerung sowie die Ausschilderung als Vorfahrtstraße lässt keinen Einsatz eines Fußgängerüberweges zu. Unter diesen Voraussetzung hätte die Einrichtung eines Fußgängerüberweges die Einrichtung einer Gefahrenstelle zur Folge. Um eine Lichtsignalanlage installieren zu können, müssten mindestens 100 Fußgänger pro Stunde die Baumberger Chaussee punktuell gueren. Da diese Zahl ebenfalls nicht vorliegt, kann die Installation einer Lichtsignalanlage auch nicht näher in Betracht gezogen werden. Die tatsächlich zum jetzigen Zeitpunkt einzige und sichere Lösung, ist der Einsatz der bereits vorhandenen Mittelinsel. Diese stellt zwar für den Fußgänger keinen Vorrang dar, ermöglicht jedoch die Fahrbahn in zwei Schritten zu übergueren, sodass lediglich eine Fahrtrichtung berücksichtigt werden muss. Der Einsatz von Mittelinseln ist ein gängiges und, bei richtiger Nutzung, auch ein sicheres Mittel zur Querung einer Fahrbahn.

Idee #198 :Kreisverkehr Berghausener Str. /Benrather Str. / Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MaverickCK	13.11.2017 09:28	+4 - 0 = 4	198
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Hallo zusammen. Als Baumberger Neubürger wollte ich einmal nachfragen, wieso damals beim Umbau dieser Kreuzung nicht auch auf einen großen Kreisverkehr gesetzt wurde, sondern eine Ampellösung realisiert wurde? Wäre es nicht konsequent hier auch auf eine Lösung mit Kreisverkehr zu setzen?

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Anwohner 19.11.2017 08:36 ID:3971	Darüber haben wir uns damals auch gewundert, bei dem vorhandenen Verkehrsaufkommen sind die Ampeln gefühlt oft eher verkehrshindernd. Sicher wäre hier nochmal interessant zu erfahren, wie die damalige Argumentation zu dieser Lösung war.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:23 ID:233	Der genannte Knotenpunkt ist Teil der Landestraße L 353 und liegt damit in der Baulast des Landes NRW. Die Entscheidung für die umgesetzte Knotenpunktsform lag trotz abweichender Empfehlung der Stadt Monheim am Rhein allein beim Landesbetrieb.

Idee #201 :Brunnen versetzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
JeanCologne	13.11.2017 18:20	+0 - 3 = -3	201
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Guten Tag, ich finde die Stelle, an der der Brunnen installiert wurde nicht so gut gewählt, weil die Gastronomie am Rathaus sehr viel Platz braucht. Zudem ist es in der jetzigen Form eher ein Mülleimer. Dort liegt immer wieder Abfall drin. Ich fände es super, wenn man den Brunnen direkt in der Nähe des Rathauseingang neu und höher bauen würde.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 14:57 ID:3944	Ich bin dafür, dass der Brunnen dort bleibt! Auch könnte die Gastronomie sich mal des Müllproblems annehmen, schließlich profitieren diese ja von einer sauberen Außengastronomie und einer gemütlichen Atmosphäre durch den Brunnen (Nicht selten wird der Müll durch die Besucher produziert.)

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:17 ID:230	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #203 :Elektrofahrzeugtankstelle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
JeanCologne	13.11.2017 18:27	+0 - 2 = -2	203
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

In der Robert-Koch-Str. in Höhe 32-34 wäre eine Tankstelle für Elektrofahrzeuge schön. Wir wollen ja fortschrittlich sein.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:15 ID:228	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #206 :Beleuchtung des Fuß/Radweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sepp	13.11.2017 18:37	+1 - 0 = 1	206
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Auf dem Fuß-und Radweg unterhalb der Berghausener str. am Spielplatz vorbei ist es morgends und abends sehr dunkel. Ich habe nachts schon Angst da lang zugehen. Auch ist der Asphalt von den Bäumen sehr kaputt und ist bei Dunkelheit sehr gefährlich. Allein wenn

ich an unsere Schulkinder jetzt in der Winterlich Jahreszeit morgens denke.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:13 ID:226	Die Berghausener Straße wurde 2012 vom Landesbetrieb Straßen NRW übernommen. Seither hat die Stadt Monheim am Rhein die Verkehrssicherungspflichten. Die Straße und Gehwege werden regelmäßig begangen und erforderlichenfalls saniert. Es liegen dort keine Schäden vor, die ein akutes Eingreifen erfordern. Ich werde jedoch die Situation nochmals aktuell prüfen lassen. Die Beleuchtungssituation hingegen entspricht Stand der dort eingesetzten Technik. Im Zuge der zukünftigen Umrüstung auf LED-Technik, die insbesondre die Lichtfarbe verändert, sind ggf. Verbesserungen möglich.

Idee #212 :Die Rheinuferstrasse nachhaltig Instand setzen.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Mitmacher	14.11.2017 13:01	+3 - 0 = 3	212
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Rheinuferstrasse nachhaltig Instand setzen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung klasse 15.11.2017 19:53 ID:3915	Super Idee, kaum eine schlechter geflickte Strasse gesehen
Zustimmung armypriest 16.11.2017 21:32 ID:3931	Das ist nach so vielen Jahren auch dringend nötig!!!

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 13:31 ID:271	Die Stadt Monheim am Rhein ist erst seit dem 01.01.2017 Eigentümer der Straße, vorher war der Landesbetrieb Straßen.NRW zuständig. Zwischen der Industriestraße und der Stadtgrenze ist die grundhafte Sanierung jedoch bereits geplant und wird zusammen mit der Errichtung der Hochwasserschutzanlage ca. 2019 ausgeführt. Der Straßenbereich zwischen Industriestraße und Einmündung ANobel-Str. wird im Zusammenhang mit der Bebauung des UCB-Geländes Zug um Zug ausgebaut.

Idee #214 :Radwege entlang der Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	14.11.2017 15:40	+2 - 0 = 2	214
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Monheim hat sich zu den Klimazielen des Pariser Abkommens bekannt und sollte daher besonders den Radverkehr fördern. Die Radwege entlang der Baumberger Chaussee befinden sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand häufig durch aus der Asphaltdecke hervorwachsende Baumwurzeln, z.B. Richtung Süden in Höhe Poco-Markt und zw. Knipprather Str/Opladener Str. In Richtung Norden befindet sich in Höhe des Braas-Werkes nach Regenfällen eine mehrere Quadratmeter große Wasserfläche auf dem Weg. Nach einer Durchquerung sind regelmäßig die Hosenbeine verschmutzt...:-(Straßen-NRW, das eigentlich für die Sanierung zuständig wäre, hat andere Prioritäten, so dass die Stadt Monheim hier tätig werden sollte.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 09:35 ID:276	Das Projekt wird bereits im Rahmen der Erstellung des Radschnellweges bearbeitet und in den kommenden Jahren umgesetzt. Hierbei sind auch die Zuständigkeit und die planerische Beteiligung des Landesbetriebes zwingend zu beachten.

Idee #215 :Fahrbahnerneuerung Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Steve-o	14.11.2017 19:28	+1 - 0 = 1	215
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Fahrbahndecke auf der Baumberger Chaussee zwischen dem Kreisverkehr Kielsgraben und dem Kreisverkehr Sandstr. ist inzwischen eine einzige Buckelpiste und müsste dringend erneuert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	Dafür, dass dies eine der Haupteinfallstraßen nach Monheim ist, ist der
WH	Zustand wirklich kein Aushängeschild für diese prosperierende Stadt.
19.11.2017 22:44	
ID:3982	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 09:37 ID:281	Die Baumberger Chaussee ist in dem geschädigten Abschnitt in der Baulast und damit alleiniger Verantwortung des Landes NRW. Die Stadt Monheim am Rhein hat jedoch bereits auf eigene Initiative einen Kooperationsvertrag mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW geschlossen, in dem die Sanierung durch die Stadt Monheim am Rhein gegen Kostenübernahme durch das Land durchgeführt wird. Voraussichtlicher Ausführungstermin ist Mitte 2018.

Idee #219 :Gehweg und Fahrradweg an der Rheinpromenade (Uferseite) verbreitern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	14.11.2017 22:00	+0 - 0 = 0	219
Investition	Highlight	Themenbereich	

Die Rheinpromende ist insgesamt ein Ausgängeschild für die Stadt und generell gut gelungen. Auch die Pläne zum Ausbau zwischen Kreisverkehr und neuem Rheinanleger hören sich vielversprechend an. Mein Vorschlag wäre allerdings rheinseitig den Fussgänger und Fahrradbereich der Rheinpromenade deutlich breiter zu bauen, als bisher. An Wochenenden ist an schönen Tagen der Weg bereits sehr ausgelastet. Die gemeinsame Nutzung von Fahrrad und Fussgänger ist aus meiner Sicht völlig unglücklich gelöst. Radfahrer, die vom Deich kommen, sollten aus meiner Sicht nicht gezwungen sein die Strassenseite 2x wechseln zu müssen, wenn man am Rhein Richtung Baumberger Rheinufer fahren möchte. Der aktuelle Weg ist zu schmal und an den Übergängen zum Deich und Richtung Baumberger Ufer nicht genügend ausgebaut. (Da gab es ja schon Anmerkungen beim Übergang in der Nähe Bushaltestelle "Am Kielsgraben") Hier könnte die Stadt mit einer vorbildlichen Integration von Rad- und Fussgängerbenutzung auf der Rheinseite durch eine beherzte Verbreiterung auf der Rheinseite sehr zur Entspannung und Nutzungsqualität und damit weniger gefährlichen Situation beitragen. In Richtung Baumberg fahrend ist es ortsunkundigen Radfahrern offensichtich eh unklar, warum man für dieses verhältnismäßig kleine Teilstück die Strasse 2x queren müsste.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 09:36 ID:279	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #222 :Kreisverkehr oder Ampel?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sunny74	15.11.2017 17:47	+2 - 0 = 2	222
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Kreuzung Hegelstr/Geschw. Scholl Str. Ist stark frequentiert, vor allem im Berufsverkehr. Eine Querung der Geschw. Scholl Str. Mit dem Auto ist nur nach teils minutenlangem Warten möglich. Für Fussgänger wird an vorhandenen Überwegen teils gar nicht gehalten. Gepaart mit Bushaltestelle, an der Bus auf der Strasse hält ohne Bucht ist die Situation dort unübersichtlich und gefährlich

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung dertwo 17.11.2017 17:51 ID:3957	An dieser Kreuzung muss definitiv etwas getan werden. Vor allem gegen die Fahrradfahrer, die widerrechtlich nicht den Fußgängerüberweg nutzen, sondern an der Kreuzung unvermittelt und trotz abgeketteter Bögen auf die Straße fahren. Auch mir sind hier schon einige Fahrradfahrer vor die Haube gefahren. Das noch nicht so viel schlimmes geschehen ist, grenzt an ein Wunder.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 23.11.2017 21:52 ID:329	Der Knotenpunkt ist der Verwaltung gut bekannt und wurde in den vergangenen Jahren immer wieder angepasst. Die geschilderte Gefahrlage lässt sich jedoch nicht verifizieren, da der Kontenpunkten von der Unfallhäufigkeit sehr untergeordnet ist. Die Verwaltung sagt jedoch zu, durch Zählungen und Beobachtungen des Verkehrsgeschehens die Situation zu evaluieren um daraus notwendigenfalls geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Idee #223 :Schraffierung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sunny74	15.11.2017 17:57	+1 - 0 = 1	223
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

An der Hegelstr. Parken einseitig stets PKW. Meist leider auch weit in die Wilhelm-Leuschner-Str. Rein, so dass man daraus beim Abbiegen nach rechts auf die Gegenfahrbahn der Hegelstr. gerät... Vorschlag: Schraffierung der Eckbereiche oder öftere Kontrolle d. Das Ordnungsamt

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 12:21	In § 12 StVO wird genausten beschrieben an welchen Stellen das Halten und Parken unzulässig ist. Unter Abs. 3 Nr. 1 StVO ist festgeschrieben, dass das Parken in Kreuzungen und Einmündungen bis zu 5 m von den Schnittpunkten

ID:323	der Fahrbahn unzulässig ist. Ich verstehe Ihre Meldung so, dass diese
	Vorgabe nicht eingehalten wird. Gerne werde ich den kommunalen
	Ordnungsdienst informieren, sodass dieser Bereich auf den Kontrollfahrten
	überprüft wird. Verkehrsregeln, die bereits im Rahmen der
	Straßenverkehrsordnung geregelt werden, dürfen nicht nochmals mittels
	Verkehrszeichen angezeigt werden. Sie dürfen nur dort angeordnet werden,
	wo diese aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten sind.
	Dieser Grundsatz soll eine "Inflation" von Verkehrszeichen und einer damit
	einhergehenden nachlässigen Beachtung von Verkehrsregeln vermeiden. Die
	gewünschte Markierung kann somit nicht angeordnet werden.

Idee #239 :Fahrradwege an der Opladener Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Allmendinger	16.11.2017 19:57	+1 - 0 = 1	239
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Wenn man aus Richtung Langenfeld mit dem Fahrrad nach Monheim will, muss man ab der Ampel am Schleiderweg auf holprigem Untergrund weiterfahren. Später muss man 2 Ampeln (bei der Pyramide und bei der Baumberger Chaussee) überqueren, beide mit langen Wartezeiten. Der Fahrradstreifen auf der südlichen Straßenseite ist deutlich besser ausgebaut. Er sollte in beide Richtungen nutzbar sein, dafür kann der Fahrradweg auf der Nordseite aufgegeben werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 23.11.2017 21:53 ID:330	Die Opladener Straße wurde erst Anfang des Jahres 2017 von einer Landestraße (Straßenbaulastträger Land NRW) zu einer Stadtstraße abgestuft. Maßnahmen zum Erhalt sowie mögliche Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse können erst seitdem durch die Stadt Monheim am Rhein durchgeführt werden. Es existieren bereits erste Konzepte zur Umgestaltung und Ertüchtigung der Opladener Straße in diesem Bereich, die in ihrer Umsetzung auch die baulichen und verkehrstechnischen Belange des Radverkehrs angemessen berücksichtigen werden. Zweirichtungsradwege bergen ein hohes Gefahren- und Konfliktpotenzial und sollten daher insbesondre im innerstädtischen Bereich vermieden werden.

Idee #240 :Zebrastreifen statt Querungshilfe

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
armypriest	16.11.2017 21:28	+1 - 0 = 1	240
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Zuwegung für die Kinder zur zweiteiligen KiTA Max und Moritz aus dem Musikantenviertel führt über die Oranienburger Straße. Die Querungshilfe ist zwar hilfreich, reicht aber beim morgentlichen Berufsverkehr nicht aus, um den Kindern ausreichend Sicherheit zu geben. Ach für die Schulkinder aus dem Musikantenviertel, die den Bolzplatz Zilleplatz nutzen wollen, müssen an dieser Stelle queren. Es ist notwendig, insbesondere um weitere Unfälle mit Kindern zu verhindern, ein Ortsverkehrskonzept zu erstellen. Dies sollte aus einerseits einem Zebrastreifen, andererseits einer umfassenden und vor allem wiederkehrenden Geschwindigkeitsüberschreitungen zu erfassen. Dies kann ggf. auch an den Kreis zur Verkehrsüberwachung durchgeführt werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 12:21 ID:324	Die Untere Verkehrsbehörde hatte die Möglichkeit zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) bereits auf einen vorherigen Antrag überprüft: Die Einrichtung eines FGÜs ist nach Richtlinie jedoch nicht möglich. Die Gründe hierfür stellen sich wie folgt dar. Fußgängerüberwege sind Stellen, an denen durch Markierung und Beschilderung den Fußgängern Vorrang gegenüber dem fahrenden Verkehr eingeräumt werden soll. Sie sollen nur dort eingerichtet werden, an denen sich maßgebliche Fußgängerströme sammeln und damit eine Verbesserung der Überquerung der Straße darstellen. Die Einrichtung eines solchen FGÜ bringt jedoch nicht grundsätzlich Verkehrssicherheit mit sich. Er darf nur mit größter Vorsicht, unter Abwägung der Vor- und Nachteile und nur innerhalb festgesetzter, enger Einsatzgrenzen angeordnet werden. Diese Einsatzgrenzen werden in der "Richtlinie für Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ)", sowie in der StVO festgeschrieben. Die darin genannten Vorgaben haben ihre Berechtigung, spiegeln sie doch in Richtlinienform die Jahrzehnte lange Erfahrung der bundesweiten Verkehrsbehörden und die Auswertung von Unfällen wider. Werden Fußgängerüberwege ohne die Berücksichtigung der vorgeschriebenen Einsatzgrenzen markiert, stellen diese eine trügerische Sicherheit dar, die unter Umständen zu vermehrten und heftigeren Unfällen führen können. Diese Unfälle passieren dann zu Lasten des schwächeren

Verkehrsteilnehmers - auch wenn diese formal im Recht wären. Die Einrichtung von FGÜs in Tempo 30-Zonen ist in der Regel entbehrlich, da dort meist nicht an einer Stelle, sondern flächenhaft gequert wird. Um zu überprüfen, ob an dieser Stelle jedoch besondere Umstände vorliegen und die Querungen tatsächlich punktuell hoch sind, hat die Stadtverwaltung mehrfach Fußgängerzählung vor Ort durchgeführt. Gemäß R-FGÜ müssen Fußgänger- und Fahrzeugströme in bestimmten Grenzen liegen. In der relevanten Zeit von 7.00 – 8.00 Uhr werden durchschnittlich 31 Querungen in dem erweiterten Bereich um die Querungsstelle vorgenommen, wovon 16 Querungen flächenhaft, also nicht an der Querungshilfe vorgenommen werden. Demnach liegen an der Oranienburger Straße keine gebündelten Fußgängerströme vor. Personen, die die Fahrbahn flächenhaft gueren, sehen eine Querung der Fahrbahn ohne Querungshilfe als möglich an und nehmen keine Umwege für die Nutzung eines Fußgängerüberweges in Kauf bzw. sehen diesen demnach auch nicht als erforderlich an. Somit ist die Anzahl der tatsächlichen Nutzer der Querungshilfe mit 15 Querungen äußerst gering, was unter diesen Voraussetzungen dazu führt, dass die Einrichtung eines Fußgängerüberweges die Einrichtung einer potentiellen Gefahrenstelle zur Folge hätte. Erst mit mindestens 100 Querungen - die auch punktuell an der Mittelinsel durchgeführt werden müssten - wäre bei der gegebenen Fahrzeugstärke die Einrichtung eines Fußgängerüberweges lediglich empfehlenswert. Aus vorgenannten Gründen muss der Antrag auf Einrichtung eines FGÜs abgelehnt werden. Im Rahmen der Überprüfung wurde die jetzige Situation auf Ihre Sicherheit überprüft. Aufgrund der sehr guten Sicht ohne Sichtbehinderungen, konnten keine Mängel an der Querungsstelle festgestellt werden. Querende Personen, egal ob Kinder oder Erwachsene, haben an Querungshilfen keinen Vorrang. Die "Mittelinsel" ist dafür da, die Querung zu erleichtern, indem lediglich eine Fahrtrichtung berücksichtigt werden muss. Demnach wird die Stadtverwaltung keinerlei Änderungen in diesem Bereich durchführen.

Idee #244 :Radweg zur Innenstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
LM_Monheim	17.11.2017 09:23	+1 - 0 = 1	244
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Anbindung für Radfahrer, insbesondere für Kinder und Familien, muß dringend an der Kreuzung der Straßen Berliner Platz /Opladener Str. verbessert werden. Dazu bietet es sich an, den gut ausgebauten Fahrradweg der Straße Berliner Platz in gleicher Breite in die Straße

zwischen Rathauscenter und Monheimer Tor zu führen und rad-gerecht zu gestalten. Am Ende der Straße Berliner Platz soll der vorhandene Radweg in voller Breite zur Querung der Opladenerstr. (mit ausreichend Aufstellraum!) geführt werden. Diese Querung sollte in einen gekennzeichneten Radweg zwischen Rathauscenter 1 und Monheimer Tor führen. Aufwand: gering, da freie Flächen vorhanden sind und lediglich die bürgerfeindlichen Umlaufsperren zu beseitigen sind. Folgekosten: Keine

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 10:32 ID:301	Wir gehen anhand ihrer Beschreibung davon aus, dass Sie die Wegeverbindung vom Berliner Ring, über den Parkplatz, durch den Durchgang zwischen Monheimer Tor und Rathaus Center, zum Busbahnhof meinen. Diese Verbindung liegt nicht im Eigentum der Stadt Monheim am Rhein. Somit hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss auf die aufgestellten Umlaufsperren oder eine Umgestaltung.

Idee #245 :Radweg ermöglichen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
LM_Monheim	17.11.2017 09:35	+0 - 0 = 0	245
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Radweg Hitdorf - Monheim Änderung der Fahrzeugblockade. Die gegenwärtige Umlaufsperre blockiert den Radweg. Die Umlaufsperre soll durch einen versenkbaren Poller ersetzt werden, der den PKW/LKW - Verkehr auf dem Damm zwischen den Seen blockiert. Die gegenwärtige Situation unterbindet die Nutzung z.B. mit Lastenrädern / Radanhängern für den Kindertransport und beeinträchtig offenkundig die Wegepflege (Beseitigung von Laub) wodurch die Verkehrssicherung mangelhaft ist.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 10:32 ID:302	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #247 : Eingang Naturschutzgebiet

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Gabri	17.11.2017 09:49	+0 - 0 = 0	247
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Der Eingang zum Naturschutzgebiet an den Feldern hinter Baumberg ist seit Monaten für Fußgänger verboten. Hundebesitzer und Spaziergänger bahnen sich trotzdem Wege um die Absperrungen. Dies birgt ein Sicherheitsrisiko für Mensch und auch für die Umwelt des Naturschtzgebiets, da der dortige Mülleimer nicht geleert wird und überquillt. Zu lange ist diese Baustelle vergessen worden und den Baumbergern der Zutritt zum baumberger Feld verwehrt worden. Ich wünsche mir eine Überprüfung des Forstbestand an dieser Stelle und die Öffnung des Zugangs.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 11:12 ID:304	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #248 :Fahrbahnmarkierungen Fahrradweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Gabri	17.11.2017 10:03	+0 - 0 = 0	248
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Auf dem getrennten Fahrrad- und Fußgängerweg zwischen dem Kreisverkehr Kielsgraben und den baumberger Rheinterassen kommt es bei erhöhtem Verkehrsaufkommen zu Missverständnissen zwischen den beiden Gruppen von Verkehrsteilnehmern. Grund dafür ist die wenige Beschilderung und gänzlich fehlende Markierung auf dem Abschnitt. Darüberhinaus führt der Bodenbelag des Fahrrad- und Fußgängerwegs zu Verunsicherung. In der Regel gehört ein roter Untergrund zum Fahrradweg: hier ist die rote Hälfte der Fußgängerweg. Besonders ärgerlich ist dieser Mangel in Betracht auf den Neanderlandsteig der dort entlangführt

und Aushängeschild für die Sehenswürdigkeit Monheims sein soll. Ich wünsche mir für den Fahrradweg eine Bodenmarkierung.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 11:16 ID:306	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #252 : Bürgersteigerneuerung Griesstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Der Baumberger	17.11.2017 20:12	+0 - 0 = 0	252
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Der Bürgersteig auf der Griesstr. ist an vielen Stellen marode, Stolperfallen sind zahlreich entstanden. Speziell mit Kinderwagen oder Rollator ist es ein Stolperweg und kein Bürgersteig mehr. Verantwortlich dafür sind vor allem der überalterte Baumbestand, die Wurzeln haben sich in Richtung der Bebauung ausgedehnt, hin zur Feuchtigkeit. Dadurch wurden die Bürgersteige hochgedrückt. Schon bei leichtem Wind brechen zudem regelmäßig Äste ab und fallen auf die dort parkenden Autos. Die alte Bäume sind marode und müssen ersetzt werden, Flach wurzelnde Bäume haben an solchen Lagen nicht zu suchen, ein Ersatz durch Tief wurzelnde Bäume wäre sinnvoll.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 12:28 ID:327	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #257 : Ausleuchtung Gehweg Akazien-/Ulmenweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

lexi1206	18.11.2017 12:13	+0 - 0 = 0	257
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Der Gehweg zwischen Akazienweg und Ulmenweg ist schlecht ausgeleuchtet. Gerade in den Wintermonaten ist der Gehweg und der auf dem Weg befindliche Poller nicht gut zu sehen. Zwischen der Laterne Akazienweg und Ulmenweg ist ein großer Abstand, welcher dunkle Stellen dazwischen zulässt. Hier sollte eine zusätzliche Laterne den Zwischenweg und vernünftig ausleuchten wie es im Ulmenweg gegeben ist.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:23 ID:313	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #259: Verkehrsregelung/Fußgängersicherheit Sandstraße, Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Thomas	18.11.2017 13:20	+0 - 0 = 0	259
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Auf der Sandstraße fehlen Fußgängerwege. Da diese Aufrgrund des fehlenden Platzes nicht möglich sind, müssten DRINGEND geschwindigkeitsreduzierende Baumaßnahmen ergriffen werden! Die 30 Zone, wird oftmals mit einer Rennstrecke verwechselt. Ebenfall stört man sich oftmals NICHT, wenn beispielsweise bei Fußballspielen nicht richtig in die Parkplätze geparkt wird, an der Einbahnstraßenregelung auf Höhe der Sportfreunde Baumberg. Vom LKW-Verkehr, der aus Richtung BRASS garnicht einfahren dürfte, möchte ich hier erst garnicht sprechen... ES IST VERKEHRSREGELUNGSTECHNISCH DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF GEGEBEN

Autor	Stellungnahme
-------	---------------

Rhein .	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.
---------	---

Idee #264 :E Ladestation

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
HDausM	19.11.2017 19:54	+0 - 0 = 0	264
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Bei der Neugestaltung der Parkfläche im Zuge der Baumaßnahme des Kreisverkehrs, der Kindergärten und der Moschee könnte an dieser Stelle direkt eine Ladestation für E Autos angelegt werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:30 ID:320	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #265 :E Ladestation

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
HDausM	19.11.2017 19:56	+0 - 0 = 0	265
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Bei der Neugestaltung der Parkfläche könnte an dieser Stelle direkt eine Ladestation für E Autos angelegt werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:30 ID:321	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Bauwesen (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #48 : Absenkung der Müllgebühren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Lemiki	19.10.2017 18:45	+15 - 1 = 14	48
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Die Müllgebühren sind hier sehr hoch. Obwohl wir sehr darauf achten Müll zu vermeiden und ordentlich sortieren sind die Kosten im Jahr sehr hoch. Das verleitet zur Fremdentsorgung. Eine Reduktion der Kosten/Optimierung ist wünschenswert.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:24 ID:132	Die Behauptung, dass die Monheimer Müllgebühren sehr hoch seien ist zu widersprechen. Für eine 80-Liter-Restmülltonne müssen im kommenden Jahr durchschnittlich rund 108 € gezahlt werden. Mit diesem Betrag liegt die Stadt Monheim am Rhein im deutlich unteren Drittel der Vergleichstabelle des Steuerzahlerbundes. Die Kostenreduzierung und Optimierung hat die Stadt bereits vor etlichen Jahren mit der europaweiten Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen und der Einführung der Müllverwiegung erreicht. Die Einführung weiterer Serviceangebote oder deren Ausdehnung wird nicht ohne Gebührensteigerungen möglich sein.

Idee #145 :Öffentlicher Trinkwasserbrunnen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Adler	03.11.2017 21:35	+9 - 2 = 7	145

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

In vielen Städten gibt es mittlerweile wieder öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen. Dort kann man in den Sommermonaten seinen Durst stillen oder eine Trinkwasserflasche auffüllen. Die Stadtwerke Düsseldorf haben beispielsweise schon 7 dieser Brunnen entlang des Rheins in Betrieb genommen. (siehe Beispielfotos). Insbesondere für Spaziergänger, Jogger, Radfahrer ein willkommener Service. Da ja auch Monheim richtigerweise die touristische Infrastruktur weiter aufbaut, wäre dies eine schöne Ergänzung zu unseren schon bestehenden Einrichtungen. Als Standort wären beispielsweise der Rathausplatz, Busbahnhof oder in Nähe der geplanten Freitreppen in Baumberg oder Monheim/Rheinanleger geeignet.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:21 ID:129	Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum können sinnvoll nur durch das Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim angeboten werden. Nur so ist gewährleistet, dass die Anlagen fachgerecht betrieben und unterhalten werden. Das Verbandswasserwerk prüft aktuell die Machbarkeit dieses Angebotes und gibt herfür einen mittelfristigen Realisierungszeitraum an. Insbesondere sind Fragen der Sicherstellung der Hygiene und der Unterhaltung zu prüfen und zu lösen. Angestrebt werden Standorte in Langenfeld und Monheim, die möglichst einer sozialen Kontrolle unterliegen.

Idee #173 :Beleuchtung des Fussweges von Nikolaus-Kopernikus-Str. zur Lichtenbergerstr.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
maly	12.11.2017 10:29	+1 - 1 = 0	173
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

Ein Teil des Fussweges zwischen der Nikolaus- Kopernikus-Strasse Richtung Lichtenbergerstrasse ist leider nicht (!) beleuchtet. Dieses Teilstück ist auch Zugang der Siedlungen zu Schulen und Bushaltestellen. Gerade im Winter, aber auch im Sommer ist dieser Weg abends und am frühen Morgen stockdunkel. In Verlängerung zur angrenzenden Siedlung ist er beleuchtet.(vermutlich wegen der Hauseingänge). Für alle, besonders für Kinder und Jugendliche ist er nicht einsehbar und daher auch zu gefährlich. Hier würden einige Laternen mehr Sicherheit bringen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:08 ID:253	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #216: Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
kahate	14.11.2017 21:59	+0 - 1 = -1	216
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bauwesen	

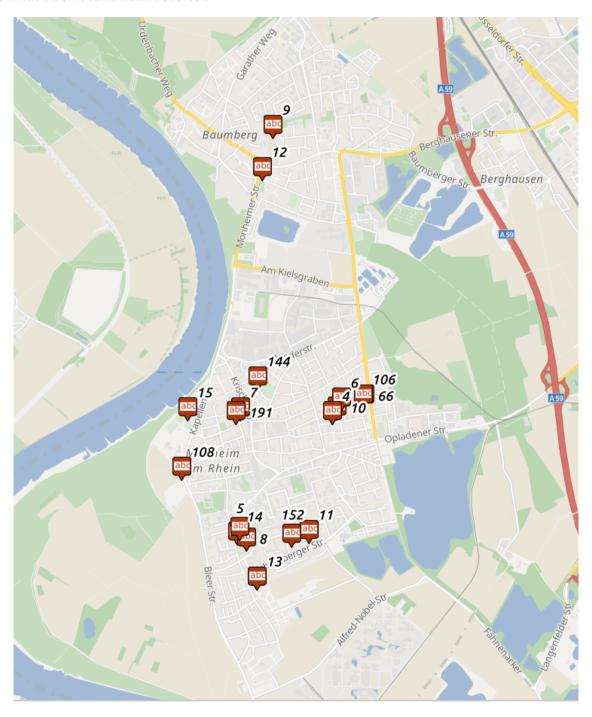
Eindeutige und unmissverständliche Kennzeichnung aller Fußgängerüberwege durch Zebrastreifen und entsprechende Straßenschilder.

Autor
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 09:37 ID:280

Schulen und Sport (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.



Idee #4: Schule am Lerchenweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 16:08	+18 - 0 = 18	4
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Schulen und Sport	

Investition I4001.015 Zeitraum 2018 Kosten 82.500 € Die Ausstattung an der Schule muss ergänzt werden. Durch die Ausweitung des Ganztags sollen insbesondere im großen Umfang Spinde zur Unterbringung von Garderobe, Tornister und sonstiger persönlicher Utensilien beschafft werden. Darüber hinaus müssen weitere Klassenräume mit flexiblem Ganztagsmobiliar ausgestattet werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 10:58 ID:3664	In unsere Schulen muss zwingend investiert werden, da sie in keinem guten Zustand sind. Schule soll Spaß machen - da hilft es, wenn das Lernumfeld auch praktisch und schön gestaltet ist.
Zustimmung Kötter 12.11.2017 22:05 ID:3853	Es passt natürlich gut zu der "Stadt für Kinder", wenn die Austattung in den Kindergärten und Schulen immer mal wieder überholt + erneuert wird.

Idee #5:Otto-Hahn-Gymnasium

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 16:17	+18 - 0 = 18	5
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Schulen und Sport	

Investition I4001.024 Zeitraum 2018 Kosten 71.500 € Mobiliar im Atomic Café (Schülercafeteria) und im Lehrerzimmer muss ersetzt bzw. ergänzt werden. Für den Physikunterricht aller Jahrgänge müssen umfangreich Materialien ergänzt und auf den neuen Stand der Technik gebracht werden (u. a. mit Schnittstellen zu PC, Laptop und/oder iPad).

Idee #6: Ausstattung Peter-Ustinov-Gesamtschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 16:21	+21 - 0 = 21	6
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Schulen und Sport	

Investition I4001.030 Zeitraum 2018 Kosten 93.000 € Die Ausstattung an der Gesamtschule ist in die Jahre gekommen und in vielen Bereichen erneuerungsbedürftig. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen müssen zudem Klassenraumausstattungen ergänzt werden. Zudem sind für den Ganztagsbereich weitere Einrichtungsgegenstände zu beschaffen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 08:25 ID:3650	Unsere beiden Kinder besuchen die PUG und der Investitionsbedarf ist aus unserer Sicht nicht zu übersehen. Die Räumlichkeiten (auch die Mensa) sind nicht zeitgemäß, zahlenmäßig nicht ausreichend und auch nicht praktisch ausgerichtet. W-LAN, Beamer, Whiteboards, Tablets sind heute bereits "normale" Dinge des Lebens, die auch das Lernen erleichtern, leider an unseren Schulen aber immer noch nicht vorhanden oder wenn nur in unzureichender Menge. Das sollte bei den finanziellen Überschüssen, die unsere schöne Stadt hat, möglichst schnell behoben werden. Denn es geht um unsere Kinder und damit auch um die Zukunft von Monheim.

Idee #7: Schulneubau Schulzentrum Lotten-/Krischerstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 16:28	+20 - 3 = 17	7
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja	ja	Schulen und Sport	

Investition I7102.083 Zeitpunkt 2016 – 1 Mio. 2017 – 7 Mio. 2018 – 10 Mio. 2019 – 7 Mio. 2020 – 2 Mio. Kosten 27 Mio. € (davon 10 Mio. in 2018) Auf Basis der im Mai 2015 im Rat der Stadt Monheim am Rhein verabschiedeten Schulentwicklungsplanung wurde festgestellt, dass bestehende Funktionsdefizite und perspektivische Raumanforderungen in den bestehenden Schulgebäuden nicht abgebildet werden können. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass die Anforderungen, auch unter Berücksichtigung einer Auswei-

tung der Zügigkeit von bisher vier auf zukünftig fünf Züge, auf dem bestehenden Schulgelände abgebildet werden können. Auf Basis dieses Ergebnisses wurde der Verwaltung am 28.09.2016 vom Rat ein konkreter Planungsauftrag erteilt. Zwischenzeitlich wurde ein Architekturbüro mit der der Maßnahme beauftragt, dass in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren die Detailplanung vorantreibt. Weitere Informationen unter: https://session.monheim.de/session/bi/vo0050.php? kvonr=4524&voselect=2162

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 08:55 ID:3653	Ein Neubau ist zwingend erforderlich und wichtig für die zeitgemäße Bildung unserer Kinder. Die Lottenschule ist zwar von außen schön anzusehen, von innen aber nicht. Hier braucht es funktionale Räumlichkeiten und moderne Technik. Außerdem verhilft die Neugestaltung der Siedlung auch zu einer ruhigeren Verkehrslage als das bisher der Fall ist. Super wäre es, wenn es eine kleinen Autostandstreifen geben würde, auf dem die Eltern Ihre Kinder schnell und einfach aussteigen lassen können, um dann auch schnell den Weg wieder frei machen zu können. Besser ist es natürlich, wenn die Kinder direkt zu Fuss, mit dem Buss oder dem Rad den Schulweg alleine bestreiten können.
Zustimmung VolkerJohn 23.10.2017 12:08 ID:3678	Wichtig ist das die Lehrer bei den geplanten Maßnahmen (z.B. temporäre unterbringun in Containern) auch tatkräftige Unterstützung erhalten. Es sollten dementsprechend finanzielle Mittel für professionelle Umzugsunternehmen und weiteres unterstützendes Personel eingeplant werden.
Zustimmung Tom 27.10.2017 20:51 ID:3716	Lernen sollte optimale schulische Rahmenbedingungen haben.
Zustimmung tuxtorvald 14.11.2017 13:25 ID:3896	Die Parkzone für Eltern sollte nicht direkt vor der Schule eingerichtet werden. Besser ein Stück entfernt. Denn wenn dort kein "Elternverkehr" mehr besteht ist es sicher für alle Kinder. Oder am Besten mit dem Buss fahren.
Zustimmung Claudia 15.11.2017 21:56 ID:3921	Ich kann nur unterstützen, was bereits VolkerJohn schreibt. Die Lehrer sollten insgesamt in die Gestaltung der Übergangsphase stark miteinbezogen werden.
Zustimmung	Ich finde auf jeden Fall einen Neubau der Lottenschule erstrebenswert.

Ozelot 17.11.2017 17:52 ID:3958	Davon haben Kinder und Lehrer etwas! Außerdem ist dieses Gebäude von außen grottenhässlich, von innen gruselig und für ordentlichen Unterricht nicht zeitgemäß. Grundsätzlich befürworte ich ein Halteverbot in der Nähe von Schulen und Kindergärten, um dieses gefährliche Treiben morgens zu unterbinden.
Ablehnung Harter 01.11.2017 17:21 ID:3759	Klasse dass alles für die Verbesserung der Arbeit an den Schulen getan wird. Aber es ist gewiss nicht nötig, die Lottenschule abzureißen. Es wäre wirklich schade um dieses Gebäude. Warum kommt keiner auf die Idee, die Sonderschule an der Krischerstraße und den hässlichen Anbau daneben abzureißen? Dann wäre auch genug Platz für Erweiterungen und Neubauten. Und was ist mit der Mensa? Die ist doch erst ein paar Jahre alt. Soll die etwa auch dran glauben? Das wäre nicht zu glauben.

Idee #8: Schulneubau Berliner Ring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 16:45	+14 - 0 = 14	8
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Schulen und Sport	

Investition I7102.085 Zeitraum 2016 – 1 Mio. 2017 – 10,3 Mio. 2018 – 10,2 Mio. Kosten 21,5 Mio. € Neubau und Umbau im Bestand (davon 10,2 Mio. in 2018) Auf Basis der im Mai 2015 im Rat der Stadt Monheim am Rhein verabschiedeten Schulentwicklungsplanung wurde festgestellt, dass die Raumressourcen am Otto-Hahn-Gymnasium und der Sekundarschule zu knapp bemessen sind. Auf Basis einer anschließenden Machbarkeitsstudie wurde eine konkrete Raumplanung erarbeitet. Aufgrund der vorliegenden Raumplanung wurde am 06.07.2016 im Rat beschlossen, einen Ergänzungsbau am Berliner Ring zu errichten, der zukünftig durch beide Schulen genutzt werden soll. Der Baubeginn erfolgte im Sommer 2017. Weitere Informationen unter: https://session.monheim.de/session/bi/to0050.php? ktonr=21502

Autor	Kommentar
Zustimmung	Bitte auch die alten Schulgebaude aussen optisch ansprechender gestalten.
DrOM	Gerne auch durch Kunst der Schueler.
13.11.2017 23:13	
ID:3889	

Fam.Bures 19.10.2017 20:52 ID:3648	Ist doch schon beschlossen.
Sabrina FB 23.10.2017 16:27 ID:3683	Bitte beachten, dass das OHG ab Schuljahr 2018/2019 zu G9 zurückkehren wird und dann zusätzlichen Platz benötigt, der im bisher vorhandenen Plan noch nicht berücksichtigt wurde!
simo 12.11.2017 23:35 ID:3861	Der Bau hat bereits begonnen. Darüber abzustimmen find ich unsinnig. Nun werden auf engsten Raum noch mehr Kinder und Jugendliche eingepfercht. Der Schulhof ist viel zu klein. Wie sollen sich die Kinder bewegen bzw. in den Pausen austoben können. Außerdem ist es kurz vor Schulbeginn und direkt nach der Schule schon ein Wahnsinn, was für eine Menge zur Bushaltestelle bzw. den viel zu kleinen Parkplatz strömt. Immerhin gibt es auch im OHG schon Schüler, die mit dem PKW zur Schule kommen. Warum werden die geschlossenen Schulen nicht wieder aufgenommen. Immerhin gibt es bald vier neue Kindergärten, wo sollen all die Kinder in die Schule gehen? Werden die bestehenden Schulen noch mehr eingeengt?

Idee #9 :Kosten für Machbarkeitsstudie und Maßnahmenplanung an der Armin-Maiwald-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 16:52	+8 - 0 = 8	9
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Schulen und Sport	

Investition I7102.097 Zeitraum 2017 – 100.000 2018 – 500.000 Kosten 600.000 € (derzeitig, davon 500.000 € in 2018) Die am 12.07.2017 im Rat fortgeschrieben Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe, auch im Hinblick auf zukünftige Erfordernisse (u. a. steigende Schülerzahl, Ausweitung Ganztag, Mitarbeitersituation) bestehen. Der Umfang der notwendigen Maßnahmen ist in der Beratungsvorlage IX/1070 und den hierzu gehörenden Gutachten umfassend beschrieben. Der konkrete Planungsprozess wird sich herausfordernd und komplex darstellen, weil vor möglichen An- bzw. Umbauten die Funktionsbeziehungen innerhalb der Schule in die Überlegungen mit einzubeziehen und ggf. auch neu zu ordnen sind. Daher werden zunächst die Nutzerbedarfe und Planungsgrundlagen ermittelt. Der abschließende Kostenrahmen kann definiert werden, sobald die Machbarkeitsstudie, voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2018, vorliegt. Daran anschließend wird die Vergabe der Planungsaufträge erfolgen.

Idee #10 :Kosten für Machbarkeitsstudie und Maßnahmenplanung an Peter-Ustinov-Gesamtschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 16:57	+15 - 0 = 15	10
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Schulen und Sport	

Investition I7102.100 Zeitraum 2017 - 0,1 Mio 2018 ff. - 28,7 Mio. Kosten 28,8 Mio. € Die am 12.07.2017 im Rat verabschiedete Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe, auch im Hinblick auf zukünftige Erfordernisse (u. a. steigende Schülerzahlen, Fachraumsituation, Inklusion, kleinere Gruppenräume) bestehen. Der Umfang der notwendigen Maßnahmen ist in der Beratungsvorlage IX/1070 und den hierzu gehörenden Gutachten umfassend beschrieben. Der konkrete Planungsprozess wird sich herausfordernd und komplex darstellen, weil vor möglichen An- bzw. Umbauten die Funktionsbeziehungen innerhalb der Schule in die Überlegungen mit einzubeziehen und ggf. auch neu zu ordnen sind. Zur Sicherstellung der räumlichen Versorgung der Peter-Ustinov-Gesamtschule soll auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung und auf Basis der Variante II aus der Machbarkeitsstudie ein Planungskonzept entwickelt und den Ratsgremien zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden. Weitere Informationen unter: https://session.monheim.de/session/bi/to0050.php? ktonr=24805

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 08:22 ID:3649	Unsere beiden Kinder besuchen die PUG und der Investitionsbedarf ist aus unserer Sicht nicht zu übersehen. Die Räumlichkeiten (auch die Mensa) sind nicht zeitgemäß, zahlenmäßig nicht ausreichend und auch nicht praktisch ausgerichtet. Daher Bedarf es eines vernünftigen Konzeptes / einer Planung, um die PUG zu modernisieren und für die Zukunft zu gestalten.

Idee #11 :Kosten für Machbarkeitsstudie und Maßnahmenplanung an der Hermann-Gmeiner-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 17:17	+8 - 0 = 8	11

Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Schulen und Sport	

Investition I7102.101 Kosten 300.000 € (derzeitig, davon 200.000 € in 2018) Zeitraum 2017 – 100.000 2018 – 200.000 Die am 20.05.2015 im Rat verabschiedete und am 12.07.2017 fortgeschriebene Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe, auch im Hinblick auf zukünftige Erfordernisse (u. a. Differenzierung, Mitarbeitersituation, Inklusion) bestehen. Der Umfang der notwendigen Maßnahmen ist in den Beratungsvorlagen IX/0326 und IX/1070 sowie den hierzu gehörenden Gutachten umfassend beschrieben. Der konkrete Planungsprozess wird sich herausfordernd und komplex darstellen, weil vor möglichen An- bzw. Umbauten die Funktionsbeziehungen innerhalb der Schule in die Überlegungen mit einzubeziehen und ggf. auch neu zu ordnen sind. Daher werden zunächst die Nutzerbedarfe und Planungsgrundlagen ermittelt. Der abschließende Kostenrahmen kann voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2018 definiert werden, wenn alle Grundlagen vorliegen und bewertet wurden. Daran anschließend wird die Vergabe der Planungsaufträge erfolgen.

Idee #12 :Kosten für statische Prüfung und Planung an Winrich-von-Kniprode-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 17:22	+6 - 1 = 5	12
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Schulen und Sport	

Investition I7102.120 Zeitraum 2018 Kosten 150.000 € Die Neubaumaßnahme an der Winrichvon-Kniprode-Schule befand sich bereits in der Umsetzung als am 20.05.2015 im Rat die Schulentwicklungsplanung einschließlich der Raumanforderungen verabschiedet wurde (vgl. Beratungsvorlage IX/0326). Das Raumgutachten hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe bestehen, insbesondere im Bereich der Arbeitsplätze für die dort Beschäftigten sowie im Hinblick auf zurzeit fehlende Beratungs- und Besprechungsmöglichkeiten. Daher werden zunächst die Planungsgrundlagen ermittelt. Der abschließende Kostenrahmen kann im Laufe des Jahres 2018 definiert werden, wenn alle Grundlagen vorliegen und bewertet wurden. Für den Haushaltsplanentwurf 2019 können dann die für die Maßnahmen notwendigen Finanzmittel eingestellt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Monheimerin1209 10.11.2017 21:11 ID:3812	Der Raumbedarf ist definitiv da und zukünftig eher steigen wird, da viele Neubaugebiete gerade Familien mit Kindern anziehen, die dann auch in (Grund-)Schulen gehen müssen (grundsätzlich sollte man nicht nur den Ausbau von Kindergartenplätzen vorantreiben, denn jedes Kita-Kind kommt irgendwann in die Schule:-)!!!), und die vorhandenen Räume schon jetzt nkcht ausreichen, ist diese Investition dringend notwendig! Die Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte müssen unbedingt verbessert werden.

Idee #13: Heinrich-Häck-Stadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 17:26	+6 - 3 = 3	13
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Schulen und Sport	

Investition I4004.017 Zeitraum 2018 Kosten 1.620.000 € Neugestaltung des Heinrich-Häck-Stadions. Anstelle des vorhandenen Tennenplatzes ist ein zeitgemäßer Kunstrasenplatz vorgesehen. Die konkrete Umsetzung der Maßnahme wird auf Basis eines Baubeschlusses im Rat getroffen und im Zuge der Vorberatungen in den Fachausschüssen ausführlich erläutert.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung Sebastian 12.11.2017 09:16 ID:3828	Erst einmal sollte die Turhalle, die schon vor mehreren Jahren am Häckstadion gebaut werden sollte gebaut werden, bevor der Platz umgestaltet wird

Idee #14 :Schulsportanlage Berliner Ring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 17:29	+14 - 1 = 13	14
Investition	Highlight	Themenbereich	

ja	Schulen und Sport	

Investition I4004.331 Zeitraum 2018 - 50.000 2019 ff. – 1,21 Mio. Kosten 1.260.000 € (50.000 € Planung in 2018 u. 1,21 Mio € Baukosten in 2019) Für den Zeitraum des geplanten Schulneubaus am Berliner Ring wurden auf großen Flächen der Schulsportanlage am Berliner Ring vorübergehend Klassenraumcontainer in Modulbauweise aufgestellt. Nach der Fertigstellung des Neubaus werden die Klassenraumcontainer wieder zurückgebaut. In diesem Zusammenhang soll die rd. 40 Jahre alte Sportanlage zeitgemäß gestaltet werden. Der Ansatz im Haushaltsjahr 2018 ist für Planungskosten vorgesehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 12:06 ID:3668	Sportliche Betätigung ist nachweislich auch gut für das Lernen in der Schule und fördert auch das Soziale Miteinander. Der Sportplatz verdient diese Bezeichnung aktuell nicht wirklich, daher besteht definitiv Nachholbedarf. Sofern das Geld dafür da ist, sollte es auch dafür verwendet werden. Ist in jedem Fall besser, als nachher wieder viele Millionen in die Umlagen und Abgaben für die NRW-Kommunen geben zu müssen ;-)
Zustimmung peso 11.11.2017 22:26 ID:3816	Jugend und Sport ist eine Investition in die Zukunft.
Ablehnung Fam.Bures 19.10.2017 20:47 ID:3646	Es gibt genug Möglichkeiten, Sport zu treiben. Auch ohne Super-Sportplatz.

Idee #15: Rheinstadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	12.10.2017 17:33	+10 - 6 = 4	15
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Schulen und Sport	

Investition I4004.016 Zeitraum 2018 - 0,1 Mio 2019 ff. - 2 Mio. Kosten 2.100.000 € (100.000 € Planung in 2018 u. 2Mio € Baukosten in 2019) Das Rheinstadion verfügt neben den bereits

vorhandenen Kunstrasenplätzen weiterhin über ein Naturrasenfeld. Diese Sportfläche liegt in der Qualmwasserzone in Rheinufernähe. Der vorhandene Platz hat zudem keine funktionsfähige Drainage. Nach längeren Regenperioden wird die Rasenfläche unbespielbar. Der Neubau des Sportplatzes soll auf Höhenniveau der beiden Kunstrasenplätze erfolgen, um die Qualmwasserbildung zu verhindern. Der neue Naturrasenplatz soll mit einer Flutlichtanlage ausgestattet werden.

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 09:47 ID:3657	Die 1. Mannschaft ist immer auch das Aushängeschild des Vereins, insofern sollte der Platz modern strukturiert sein (Flutlicht, Drainage, Trainerbänke). Die Anlage würde dadurch noch weiter aufgewertet.
Zustimmung simo 13.11.2017 22:01 ID:3878	Lasst aber bitte auch die das Stadion nutzen, die nicht im Verein sind.
Zustimmung Ozelot 17.11.2017 13:59 ID:3937	Um den Kunstrasenplatz von Kaninchendreck frei zu halten wäre es angebracht, diesen zu umzäunen.
Ablehnung Tom 27.10.2017 21:16 ID:3720	Meines Erachtens ist schon genug Steuergeld in diese Fußballplätze am Rhein geflossen. Das Geld sollte besser in andere Sportarten und dem Breitensport zugute kommen. Dann hätten mehr Menschen etwas davon.
Ablehnung HK 13.11.2017 17:10 ID:3873	Absolut nicht nötig einen Verein so zu unterstützen. Der Breitensport sollte weiter gefördert werden.
Monheimerin789 27.10.2017 13:22 ID:3711	Wenn die Stadt tatsächlich über 2 Mio. € (!) dafür ausgeben möchte, aus einem Rasenplatz einen Rasenplatz zu machen, sollte daran zumindest die Auflage geknüpft werden, dass dort in den nächsten 20 Jahren auch die Jugendmannschaften trainieren dürfen, die sich in den Trainingszeiten zurzeit auf die anderen Plätze quetschen müssen. Noch besser wäre es meiner Meinung nach, für das Geld Bolzplätze und zum Ballspielen freigegebene Wiesen im gesamten Stadtgebiet zu schaffen, damit auch der Nachwuchs

Oberliga-Niveau erreichen kann.

Idee #66 :Sportplatz Falkenstraße öffnen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Monheimerin789	20.10.2017 14:21	+18 - 2 = 16	66
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Für den neuen Sportplatz an der Falkenstraße/Gesamtschule ist der frei zugängliche Basket-ballplatz, der sich vorher dort befand, ersatzlos weggefallen. Im weiten Umkreis gibt es nun keine Ballspielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Analog zu Monheims Schulhöfen sollte daher der Sportplatz außerhalb der Schulzeiten bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet werden. Nahezu ohne zusätzliche Kosten würde so eine hochwertige Spielfläche für die umliegenden Wohngebiete geschaffen.

Autor	Kommentar
Zustimmung Dani 23.10.2017 18:59 ID:3687	Auch sicher die Gefahr besteht, dass der neue Schulsportplatz unter einer Öffnung leidet, sollte man Alternativen finden, wo Jugendliche und Kinder sich bewegen und wieder Ballsportarten ausüben können, die mehr Platz brauchen.
Zustimmung angeldidi777 24.10.2017 07:38 ID:3697	Wo sollen unsere Kinder sonst noch bolzen?
Zustimmung anchahel 07.11.2017 11:34 ID:3787	Auch wir älteren Mitbürger würden uns freuen das Volleyball Feld zu nutzen.
Zustimmung hachri 07.11.2017 13:09 ID:3793	Z.B. ein dem sportlichen Bürger zugänglicher (ggf. Über Schlüssel beim Hausmeister) Volleyball Platz wäre super. Man könnte dann spontan in den schulfreien Zeiten dort spielen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:41 ID:150	Die Stadt verfolgt das Ziel Sport- und Spielflächen im Stadtgebiet möglichst vielen Bevölkerungsgruppen zu öffnen. So sind beispielsweise in den letzten Jahren Schulhöfe als Spielhöfe weiterentwickelt worden und stehen Kindern, Jugendlichen und deren Familien auch am Nachmittag, an Wochenenden oder in Ferienzeiten als Freizeitraum zur Verfügung. Im Zuge der Planung ist daher geprüft worden, ob die Schulsportanlage auch einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden kann. Im Rahmen der Planfeststellung wurde leider deutlich, dass eine Öffnung der Anlage über schulische Aktivitäten hinaus, aus Gründen des Immissionsschutzes rechtlich nicht in Betracht kommt. Das Problem hierbei ist die potentielle Lärmbelastung für die angrenzende und recht nahe Wohnbebauung neben dem Schulareal.

Idee #106 :Uhr zur Zeitmessung für Sportplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Dani	23.10.2017 19:01	+7 - 1 = 6	106
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Es gibt Schüler, die sich eine große Uhr zur Zeitmessung auf dem Sportplatz wünschen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:05 ID:164	Die Stadt Monheim am Rhein beabsichtigt keine Uhr/Zeitmessanlage an der Schulsportanlage zu installieren. Sportlehrkräfte haben üblicherweise Stoppuhren, zudem verfügt mittlerweile fast jedes Handy über Zeitmessfunktionen. Die Kosten für eine solche Anlage, auch unter Berücksichtigung des regelmäßigen Wartungsaufwandes, stehen in keinem

Verhältnis zum tatsächlichen Nutzen.

Idee #108 :Trimm-Dich-Pfad mit Sportgeräten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Dani	23.10.2017 19:15	+8 - 5 = 3	108
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Zur Gesundheitsförderung würde ich ein Angebot von öffentlichen Sportgeräten zum Beispiel im Bereich des Rheinbogens oder an einem anderen geeigneten Ort vorschlagen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Brigitte 29.10.2017 14:51 ID:3733	Im Rheinbogen sind zwar schon ein paar Fitnessgeräte ,leider zu wenig. Waren in Bad Griebach im Urlaub dort gibt es eine Vielzahl von Fitnessgeräten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden ,einfach klasse für Jung und "Älter".Außerdem wäre ein Barfusspfad für den Rheinpark noch toll.
Zustimmung SaJo 10.11.2017 20:18 ID:3810	Ein Calisthenics Park wär toll.
eisbaerlk 27.10.2017 23:42 ID:3728	Im Rheinbogen sind doch schon im Bereich des neuen Spielplatzes viele neue Sportgeräte aufgestellt worden!? Noch mehr machen in dieser Ecke m. E. keinen Sinn.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein	Über die bereits im Rheinbogen installierten Trimm-Dich-Geräte hinaus, ist zur Zeit keine weitere Aufstellung geplant.
07.11.2017 09:05	
ID:165	

Idee #144 :Straßenlaterne auf dem Parkplatz Jahnstadion + Mülleimer außerhalb des Stadions

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sebastian	03.11.2017 12:24	+10 - 0 = 10	144
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Vor allem im Herbst und Frühling ist es Abends nach dem Training für die Kinder, sowie die abholenden Eltern eine Zumutung im Stockfinsteren von den Umkleiden zum Auto zu gehen. Daher der Vorschlag einer Straßenlaterne auf dem Parkplatz im Jahnstadion. Es wäre zudem sinnvoll außerhalb des Sportplatzes Mülleimer zu installieren, da viele Leute ihren Müll einfach über den Zaun werfen. Ebenso (wie in einer anderen Idee vorgeschlagen) eine große Uhr außen an den Umkleiden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:16 ID:179	Die Sportanlage ist als Tagessportanlage ausgelegt, insofern ist nicht geplant den Parkplatz mit einer zusätzlichen Beleuchtung auszustatten. Zudem wird der Parkplatz durch die Straßenlaternen der angrenzenden Straßen mit beleuchtet. Eine Außenuhr am Umkleidegebäude ist nicht vorgesehen. Übungsleiterinnen und -leiter, Sportler oder auch sonstige Besucher von Sportanlagen verfügen in der Regel über Uhren/Handys. Aus diesem Grund wird keine Notwendigkeit für eine zusätzliche Uhr gesehen die regelmäßig gewartet werden muss. Die Anregung zur Installation zusätzlicher Abfallkörbe vor der Sportanlage wird geprüft.

Idee #152:Öffnungszeiten Mona Mare

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kolberg	06.11.2017 09:28	+2 - 2 = 0	152
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Ich plädiere dafür, dass das Mona Mare früher öffnet wie momentan. Zur Zeit öffnet das Bad Montags-Freitags von 09:00 bis 21:30 Da das Bad gut besucht wird, bitte ich es bereits um

07;00 zu öffnen. Die Öffnungszeiten am Wochenende sollen davon nicht betroffen sein.

Kommentare

Autor	Kommentar
osterberg 12.11.2017 21:31 ID:3846	Bei der Gelegenheit sollte man die Öffnungszeiten am Wochenende, insb. des Saunabereichs am Freitag und Samstag nochmal überdenken. Dieser war früher meiner Erinnerung nach an diesen Tagen bis 22:00 Uhr geöffnet

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:18 ID:183	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #191 :Flexible Ganztagsbetreuung in der Lottenschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
nic	12.11.2017 21:52	+3 - 1 = 2	191
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Die Ganztagsbetreuung in der Lottenschule sollte annähernd so flexibel gestaltet werden wie es in allen Kindergärten schon lange der Fall ist. Derzeit muss ein Betreuungsplatz im "Offenen"Ganztag für die ganze Woche bis 15/16 Uhr gebucht werden, selbst wenn man als Teilzeitkraft nur eine Betreuung bis max. 14 Uhr oder an einzelnen Tagen benötigt. Keine Betreuung, sondern Abholung des Kindes zum Schulschluss um 11:45 oder 12:45 Uhr, macht eine Vereinbarung von Arbeit und Familie unmöglich. Wenn man nicht gerade in Monheim, zb.im Rathaus arbeitet, ist es mit der Fahrzeit zur Arbeit unmöglich, die 20 Std. einer Teilzeitkraft zu erfüllen. Die Kosten könnte man für eine flexiblere Ganztagsbetreuung im Rahmen halten, in dem man zum Einen ermöglicht, dass sich zwei Teilzeitkräfte einen Platz teilen dürfen, die nur an einzelnen Tagen arbeiten (beispielsweise die Eine von Mo—Mi, die Andere von Do-Fr.). Zum Anderen könnte man eine Kostenpauschale pro Kind erheben, falls die Kosten den Haushalt zu sehr belastet.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Monheimerin789 18.11.2017 21:01 ID:3970	Das gleiche Problem stellt sich auch an anderen Schulen. Besonders ärgerlich: Verabredungen zwischen Ganz-und Halbtagskindern werden duch die mangelnde Flexibilität und den unterschiedlichen Schulschluss fast völlig verhindert bzw. bedürfen mindestens der tatkräftigen Unterstützung durch die Eltern. Einen Freund nach der Schule mit nach Hause zu bringen ist schlicht unmöglich geworden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:36 ID:238	Die Stadt Monheim am Rhein hat im Jahr 2014 eine Richtungsentscheidung dahin gehend getroffen, neben der Offenen Ganztagsschule (OGS) kein weiteres Betreuungsmodell mehr vorzuhalten. Eine intensive politische und gesellschaftliche Diskussion mündete im Herbst 2015 in einer Einwohneranfrage mit dem Ziel einer Bedarfsabfrage zu ergänzenden Betreuungsformen. Der Anregung wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.09.2015 letztendlich nicht gefolgt. Die Gründe hierfür wurden in der Beratungsvorlage IX/0479 dargelegt und können im Ratsinformationssystem abgerufen werden: https://session.monheim.de/session/bi/to0050.php?ktonr=18384

Schulen und Sport (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #2 :Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes und Umsetzung konkreter Maßnahmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	11.10.2017 14:15	+16 - 0 = 16	2
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Schulen und Sport	

Ort: alle Monheimer Schulen

Zeitraum: 2017 bis 2022

Kosten: 5.401.117 € (850.000 € im Jahr 2018)

Im Jahr 2011 hat der Rat erstmalig die Umsetzung eines Medienentwicklungsplanes (MEP) für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Monheim am Rhein beschlossen. Der MEP wurde im Januar 2017 fortgeschrieben und wurde vom Rat verabschiedet werden. Um den Anschluss an die Spitzengruppe der OECD-Staaten nicht zu verpassen ist eine deutlich verbesserte digitale Ausstattung der Schulen nötig. Die Stadt Monheim am Rhein strebt im Hinblick auf die Digitalisierung zukünftig eine Spitzenstellung in Deutschland an. Mittelfristig sollen daher alle Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II personalisierte Tablets nutzen können. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Einsatz von Tablets perspektivisch ganz neue Formen der Zusammenarbeit im Unterricht ermöglicht. Digital erarbeitete Inhalte können beispielsweise über Lernplattformen dokumentiert, bearbeitet und präsentiert werden. Egal ob im Klassenraum, im Rahmen einer Arbeitsgruppe auf dem Schulcampus oder von zu Hause aus. Personalisierte Tablets haben zudem den Vorteil, dass das zeitaufwendige Austeilen und Einsammeln von Tablet-Klassensätzen entfallen kann. Rüstzeiten entfallen somit gänzlich und entlasten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gleichermaßen. Auch ist gewährleistet, dass das Tablet in jedem Fach als Unterrichtswerkzeug schnell und unkompliziert zur Verfügung steht. Bereits jetzt stellen Verlage Schulbücher online bereit und entwickeln darüber hinaus noch weitere digitale und interaktive Anwendungen. Auch wenn davon

auszugehen ist, dass Schulbücher noch einige Zeit parallel eingesetzt werden, geht die Verwaltung perspektivisch von einer deutlichen Reduzierung diesbezüglich aus. Im Jahr 2018 wird eine weitere personalisierte Ausstattung mit Tablets an Schülerinnen und Schülern an den weiterführenden Schulen erfolgen. Der flächendeckende WLAN-Ausbau ist sowohl am Gymnasium als auch an der Sekundarschule bereits erfolgt. An der Peter-Ustinov-Gesamtschule, die räumlich recht kleinteilig gegliedert ist und Gebäude unterschiedlichen Alters umfasst, wird der WLAN-Ausbau in 2018 weiter forciert. Die Grundschulen werden ebenfalls mit Tablets ausgestattet. Die Tablets werden den Schülerinnen und Schüler über mobile Einheiten im Unterricht zur Verfügung gestellt. An allen Grundschulen ist der flächendeckende WLAN-Ausbau erfolgt. Weiterhin sollen im Rahmen von Jahresbilanzgesprächen die Entwicklungen des Vorjahres reflektiert und bewertet werden. Neben den konkreten Entwicklungen an den Schulen werden auch die technischen Weiterentwicklungen in den Blick genommen. Bei diesen Terminen bringen die Schulen gleichzeitig ihre Vorstellungen zu den notwendigen Beschaffungen im Folgejahr ein. Im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommune und einem Gutachter, werden die Beschaffungswünsche geprüft, bewertet und konkrete Anschaffungen verabredet. Die Einzelmaßnahmen der Schulen werden dann in einer gemeinsamen Beschaffungsmaßnahme gebündelt. Die letztendliche Entscheidung über die Beschaffung obliegt dem Ausschuss für Schulen und Sport, der auf Basis einer Verwaltungsvorlage einen Beschluss fasst. Dieses Verfahren begrenzt das Risiko von Fehlentwicklungen, ist wirtschaftlich, zukunftsorientiert und transparent.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 10:24 ID:3659	Es gibt fast nichts wichtigeres als die Investition in Aus- und Fortbildungseinrichtungen, da sie das Fundament unseres zukünftigen Erfolges sind. Hier darf man nicht nur mit der Zeit gehen, sondern muss versuchen, der Zeit immer ein Stück im voraus zu sein. Dies geht nicht ohne entsprechende Investitionen und einen Masterplan dafür. Kurzfristige Lösungen sind nie von Erfolg gekrönt, sondern mittel- bis langfristig wirkende Maßnahmen. Außerdem ist diese Art des Lernens in vielen nordischen oder auch osteuropäischen Ländern schon längst Standard - Ländern, denen Deutschland wirtschaftlich deutlich voraus ist. Bitte umsetzen und der Zeit versuchen voraus zu sein.

Idee #94 : Zusätzlich Halle für Inlineskaterhockey

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Lumpi	21.10.2017 19:49	+35 - 4 = 31	94

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Der Inlineskaterhockey Sport in Monheim erfreut sich immer größerer Mitgliedszahlen. Besonders viele Kinder sind im Alter von 6-12 Jahren. Durch die erweiterte Nutzung der Peter-Ustinov Schule, kann ein Training immer ab frühestens 18:00 Uhr beginnen. Bei ein bis anderthalb Stunden Training, Duschen und Abendbrot ist es schnell 21:00 Uhr, bis die Kinder im Bett sind. Das ist zu spät für diese Altersklasse. Eine Hockeyhalle lässt sich in jeder Industriehalle unterbringen, dafür ist keine weitere Sporthalle notwendig und Hallenzeiten in der Peter-Ustinov wären wieder frei. Die Halle sollte neben einem ISHD zugelassenen Inlineskaterhockey Feld mit Banden, Platz für Zuschauer und Bewirtung bieten.

Autor	Kommentar
Zustimmung Sabine 23.10.2017 19:02 ID:3688	Eine neue Halle würde wirklich helfen. Die nächste Saison ist geplant mit 1 x Bambinis, 2 x Schüler und 1 x Jugend, also eine Mannschaft mehr, und die Trainingstage sollten nicht unmittelbar aufeinander folgen, so dass mehr Flexibilität ein großer Vorteil wäre.
Zustimmung steffib 24.10.2017 08:47 ID:3700	ich wäre ebenfalls für eine zusätzliche Halle, da gebe ich dem Schreiber recht.
Zustimmung pantufle 29.10.2017 19:08 ID:3735	Eine unfassbar tolle Truppe, die mit so viel Einsatz und Begeisterung für diesen tollen Sport nicht nur die Kinder und Jugendlichen anspricht. Die wachsende Zahl der Spieler und Spielerinnen spricht für sich. Aus diesem Grunde würde eine eigene Halle dazu führen, dass das Angebot für noch mehr Monheimer Kinder und Jugendliche möglich wäre. Auch mit dem in diesem Jahr erfolgten Partnerstadtaustausch der Malbork Bombers haben die Skunks gezeigt, wofür Sport auch so wichtig ist. Freundschaften durch und mit dem Sport!
Zustimmung Florian 01.11.2017 10:51 ID:3756	Vergessen sollte man auch nicht die Lauflern- und Hockeyvorschule, die Hobbys und die Herren. Ebenfalls Teams im Verein, die auch stark unter den wenigen Hallenzeiten leiden und mitunter an Spieltagen ihre Trainingszeiten opfern müssen. Gerade für Lauflern- und Hockeyvorschule ein NO GO, da hier neue Spieler für die Bambinis ausgebildet werden sollen. Das widerspricht in meinen Augen der von der Stadt aufgerufenen Marschroute, die Kinder zu fördern und hierfür die Vereine zu unterstützen. Daher: eine

	eigene Halle, oder andere alternative Sporthallen zur Nutzung freigeben.
Zustimmung Campino#16 17.11.2017 12:11 ID:3935	Auch wäre es wünschenswert, das bei neu angelegten Kleinsportanlagen im Freien daran gedacht würde, das auch Rollsportarten auf dessen Untergrund betrieben werden können. Es gibt nämlich keine öffentlichen Plätze an denen man diesen Trendsportarten nachgehen kann. Dabei meine ich nicht Skaten in einem Skatepark sondern Mannschaftsballsportarten wie z.b. Rollhockey, Inlinehockey und neu in Monheim vertreten auch Einradhockey! In Langefeld ist das seit Jahren in Langfort schon möglich!
Zustimmung DFS 17.11.2017 14:38 ID:3940	Ich möchte ergänzen, dass diese Halle u.a. auch unbedingt notwendig ist, da es dem Inlinerhockey-Verein nur gestattet ist, in der Halle am Sandberg zu spielen und zu trainieren. Man würde von Vereinsseite durchaus gerne auf andere Hallen ausweichen, um die eklatant fehlenden Belegungszeiten am Sandberg zu kompensieren. Auf der anderen Seite ist nicht nach zu vollziehen, dass andere Sportarten (z.B. Mini-Handballer, Senioren-Fußballer) bislang nicht auf die anderen zur gleichen Zeit leeren, also vorhandenen Alternativ-Hallen ausweichen wollen oder können.
Ablehnung Tom 29.10.2017 13:54 ID:3730	Eine Inlinehockey-Halle finde ich zu speziell. Aber eine weitere Sporthalle, die sowohl für Inlinehockey als auch für andere Sportarten und von den entspr. Vereinen genutzt werden können, macht Sinn Fragt sich nur, an welchem Standort sie optimal wäre?
angeldidi777 24.10.2017 08:10 ID:3699	Ja das wäre doch eine tolle Sache, etwas für diesen jungen Sport zu tun!!!

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:23 ID:131	Die Errichtung oder der etwaige Kauf einer Halle für den Inlineskatersport wird durch die Stadt Monheim am Rhein nicht angestrebt. Die Stadt wird prüfen, ob durch eine Optimierung der Hallenbelegung an der Zweifachsporthalle an der Falkenstraße den Wünschen der Inlineskater-Hockeyspielerinnen und -spieler Rechnung getragen werden kann. Nach Einschätzung der Stadtverwaltung gibt es hier noch Potentiale.

Idee #112 :Anzahl Schulen an steigende Anzahl von Kindern anpassen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Quattländer	24.10.2017 00:26	+15 - 1 = 14	112

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Durch Zuzug kommen immer mehr Kinder in die Stadt. 2017 konnten erstmals nicht alle Kinder einen Kita-Platz bekommen. Alle diese Kinder müssen in spätestens 3-4 Jahren in das Schulsystem integriert werden. Schulen und Lehrkräfte müssen mitwachsen!

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 27.10.2017 23:28 ID:3724	Man kann es nicht oft genug betonen: Schulbildung ist das A und O. In der Stadt des Kindes sollte das erst recht der Fall sein.
Zustimmung Tigerente 09.11.2017 23:07 ID:3801	Sinnvoll wäre vielleicht auch die Errichtung neuer (insbesondere) Grundschulen ohne "spezielles" Konzept und nicht mit verpflichtendem Ganztag. Fast alle Grundschulen in Monheim haben so spezielle Ausrichtungen (z.B. komplette Jahrgangsmischung, konfessionsgebunden, verpflichtenden Ganztag) sodass man als Eltern nur die Wahl des "kleinsten Übels" hat, wenn einem diese Konzepte nicht zusagen oder diese für das Kind nicht geeignet sind. Als Hauptstadt des Kindes ist eine noch breitere Palette an schulischen Bildungsmöglichkeiten im Grundschulbereich sehr wünschenswert. Die Ausweitung bzw. Erhöhung der Kapazitäten der bereits bestehenden Schulen ist sicher eine gute Planung, aber in Gesprächen mit anderen Eltern wurde schon häufig der Wunsch nach einer "normalen" Schule (im Sinne von keiner so expliziten Spezialisierung wie oben beschrieben) geäußert. Im Sinne einer wachsenden Stadt und auch um kurze Schulwege für Kinder anzubieten wären zusätzliche Standorte prima!

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:22 ID:130	Durch das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen sind die Kommunen verpflichtet, die Einwohnerentwicklung zu beobachten um die Schulentwicklung bei Bedarf anzupassen. Diesem Auftrag kommt die Stadt Monheim am Rhein regelmäßig nach. Im Rahmen der Fortschreibung der sogenannten Schulentwicklungsplanung wurde 2015 bzw. 2017 vom Stadtrat beschlossen, die Sekundarschule ab dem Schuljahr 2018/2019 um einen Zug (d. h. in jedem Jahrgang eine weitere Klasse) auf zukünftig fünf Züge zu erweitern. Am Schulzentrum Lotten-/Krischerstraße wird die Astrid-Lindgren-

Schule im Rahmen der anstehenden Baumaßnahme ebenfalls um einen Zug erweitert. Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren auch an der Peter-Ustinov-Gesamtschule und die Armin-Maiwald-Schule zusätzliche räumliche Kapazitäten geschaffen. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist aus jetziger Perspektive keine weitere eigenständige Schule erforderlich. Aufgrund der Bevölkerungsdynamik und etwaigen hiermit verbundenen Veränderungen werden die Einwohnerzahlen auch in Zukunft engmaschig überwacht, um im Bedarfsfall Schulraumkapazitäten anpassen zu können.

Idee #166 :Boule in Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
PinkPet	11.11.2017 14:59	+1 - 1 = 0	166
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Schulen und Sport	

Hallo, ich moechte noch einmal anregen einen Bouleplatz anzulegen. Die Boulebahn im Berliner Viertel ist genauso ungeeignet wie die Bahn am Schuetzenplatz seinerzeit. Eine neue Bouleanlage , wenn moeglich mit einer kleinen Vereinshuette zur Lagerung von Material wuerde uns Boulespielern sehr gefallen. Dann koennten wir endlich auch auswaertige Spieler zu Turnieren einladen. Die Kosten fuer diese Anlage duerfte unter den Ausgaben fuer die Skatinganlage liegen mfg pm

Kommentare

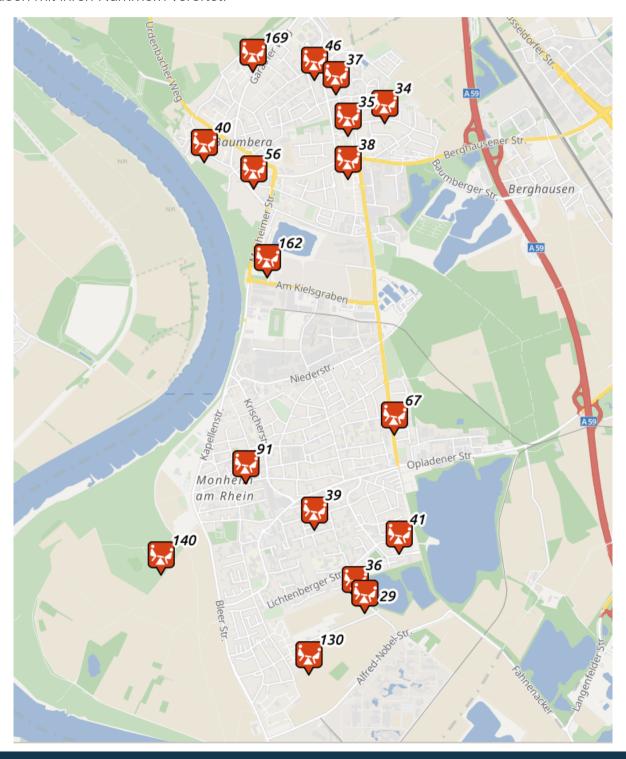
Autor	Kommentar
Zustimmung Tom 15.11.2017 18:52 ID:3909	Ich befürworte einen neuen Boule-Platz am Kielsgraben, der u.a. dadurch aufgewertet werden könnte Als Vorbild kann mensch sich den Bouleplatz im Langforter Freizeitpark nehmen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:19 ID:260	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Kinder, Jugend und Familie (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.



Idee #29 : Monheimer Bürgerwiese

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 14:41	+22 - 0 = 22	29
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I5102.002 Produkt 13.01.06 Zeitraum Eröffnung 2018/19 Kosten rund 1 Mio. Euro Die Wiese dient derzeit, vor allem an Sommertagen, einer großen Anzahl von Gästen als Aufenthaltsort, Spiel- und Sportfläche und häufig auch als Ort des gemeinsamen Grillens. Alle Generationen nutzen die Fläche gleichermaßen. Gerade für Familien ist die Bürgerwiese ein beliebter Treffpunkt. Die Aufenthaltsbereiche und Spielmöglichkeiten der Bürgerwiese befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Orientiert an den Anforderungen der intensiven Nutzung wird eine Umgestaltung der gesamten Bürgerwiese angestrebt. Darüber hinaus wird ein hochwertiges Kleinfußballfeld mit Kunstrasenuntergrund und Einzäunung entstehen.

Autor	Kommentar
Zustimmung Adler 29.10.2017 22:27 ID:3752	in diesem Zusammenhang sollte auch nochmal über den Standort der Bürgerwiese Baumberg an der Monheimer Str. nachgedacht werden. Könnte man diese nicht mittelfristig auf den dahinter liegenden Teil des z. Zeit noch in Renaturierung befindlichen Braasgeländes verlegen, evtl mit Seepromenade. Das frei werdende Gelände könnte dann für weitere repräsentative Bürobauten mit Rheinblick genutzt werden.
Zustimmung simo 13.11.2017 22:42 ID:3884	Den Vorschlag von Adler kann ich nicht folgen. Denn noch mehr Bürofläche ist nicht notwendig. Warum soll Erholung nach hinten verlegt werden damit man aus dem Büro einen Blick zum Rhein hat. In der Regel haben die Mitarbeiter in den Büros keine Zeit auf den Rhein zu schauen.
Zustimmung Marlene Schmitz 17.11.2017 14:53 ID:3943	Nur eine familienfreundliche Stadt wird angenommen und lebenswert sein. Eine Investition in die zukunft! Die Idee für die Baumberger Bürgerwiese finde ich ebnefalls sehr gut!

Idee #34 :Kindertagesstätte Bregenzer Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 09:55	+12 - 0 = 12	34
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I7102.089 Produkt 06.01.00 Kosten 3,1 Mio. Euro Zeitraum Eröffnung 2019 Im Laufe des Kita-Jahres 2018/19 entsteht an der Bregenzer Straße im Ortsteil Baumberg eine neue viergruppige Kindertagesstätte. In dieser werden zukünftig ca. 70 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahre betreut. Derzeit plant die Stadt Monheim am Rhein an drei Standorten vier neue Kindertagesstätten und schafft somit rund 300 zusätzliche Kita-Plätze im Stadtgebiet. Für die Kindertagesstätte Bregenzer Straße in zukünftiger Trägerschaft von Educcare (ist ein Budget von 3,1 Mio. Euro vorgesehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
AMFKAN 12.11.2017 16:03 ID:3832	Kindertagesstätten sind zu begrüßen. Bei dieser weiteren Einrichtung sollten aber unbedingt auch die Verkehrsituation und ganz explizit ein ausreichendes Angebot an Parkplätzen sicher gestellt werden. Damit nicht eine ähnlich unzumutbare Situation entsteht, wie sie bei der neuen Einrichtung an der Linzer Straße geschaffen wurde.

Idee #35 :Kindertagesstätte Benrather Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 10:05	+13 - 0 = 13	35
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I7102.090 Produkt 06.01.00 Zeitraum Eröffnung 2019 Kosten 3,1 Mio. Euro Im Laufe des Kita-Jahres 2018/19 entsteht an der Benrather Straße im Ortsteil Baumberg eine neue viergruppige Kindertagesstätte. In dieser werden zukünftig ca. 70 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahre betreut. Derzeit plant die Stadt Monheim am Rhein an drei Standorten vier neue Kindertagesstätten und schafft somit rund 300 zusätzliche Kita-Plätze im Stadtgebiet.

Für die Kindertagesstätte Benrather Straße in zukünftiger Trägerschaft der AWO Niederrhein ist ein Budget von 3,1 Mio. Euro vorgesehen.

Idee #36 :Kindertagesstätte Mona Mare West

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 10:10	+14 - 0 = 14	36
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I7102.088 Produkt 06.01.00 Zeitraum Eröffnung 2019 Kosten 6,6 Mio. Euro Angrenzend an das Mona Mare und die Monheimer Bürgerwiese entsteht im Laufe des Kita-Jahres 2018/19 eine Kindertagesstätte mit zwei Häusern. In dieser werden zukünftig ca. 150 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahre betreut. Derzeit plant die Stadt Monheim am Rhein an drei Standorten vier neue Kindertagesstätten und schafft somit rund 300 zusätzliche Kita-Plätze im Stadtgebiet. Für die beiden neuen Kindertagesstätten Mona Mare West in zukünftiger Trägerschaft des SKFM Monheim ist ein Budget von 6,6 Mio. Euro vorgesehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 10:30 ID:3660	Der Ausbau der KiTa-Angebote ist wichtig für die die lokalen Arbeitgeber und natürlich für die Einwohner von Monheim. Gute Unterbringungsmöglichkeiten für unsere Kinder sind der Grundstein für ein glückliches Leben in Monheim. Und Kinder sind unsere Zukunft.
Zustimmung simo 12.11.2017 23:48 ID:3864	Ein Ausbau der Kitas ist wichtig, es gibt immer noch zu viele Eltern die für ihre Kinder keinen Kitaplatz bekommen, aber unbedingt arbeiten müsse. Doch die Kinder kommen irgendwann in die Schule, da stimmt ein Verhältnis nicht, oder?!

Idee #37 :Spielplatz Wilhelm-Leuschner-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 10:28	+12 - 0 = 12	37
Investition	Highlight	Themenbereich	

Familie	j		Kinder, Jugend und Familie	
---------	---	--	-------------------------------	--

Investition I5102.002 Produkt 13.01.06 Zeitraum Eröffnung 2018 Kosten 88.400 Euro Nach dem Umbau des südlichen Teils des Spielplatzes Wilhelm-Leuschner-Straße in Baumberg für ältere Kinder wird auch der Nordbereich der Fläche saniert. Hier richtet sich das Angebot vor allem an jüngere Kinder im Kita-Alter. Beide Spielbereiche sind gestalterisch am Thema Dschungel ausgerichtet. Im Haushalt 2018 sind 88.400 Euro hierfür vorgesehen.

Idee #38: Spielplatz Helene-Lange-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 10:34	+11 - 0 = 11	38
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I5102.002 Produkt 13.01.06 Zeitraum Eröffnung 2018/19 Kosten 355.000 Euro Die Spielfläche und die Bolzplatzanlage an der Helene-Lange-Straße werden im Jahr 2018 neugestaltet. Der Spielbereich soll sich an den Bedarfen von Kindern verschiedenen Altersstufen ausrichten und die vorhandene Bolzplatzanlage wird zu einem hochwertigen Kleinfußballfeld mit Kunstrasenuntergrund und Einzäunung umgerüstet. Im Vorfeld der Sanierungsmaßnahme werden Kinder, Jugendliche und Anwohner in die Planung der Neugestaltung einbezogen. Im Haushalt 2018 sind 355.000 Euro hierfür vorgesehen.

Idee #39 :Kinderspielplatz Heinrich-Zille-Platz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 10:50	+14 - 0 = 14	39
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I5102.002 Produkt 13.01.06 Zeitraum Eröffnung 2018/19 Kosten 243.000 Euro Nach dem Neubau der beiden Bolzplatzanlagen und der angrenzenden Sport- und Aufenthaltsbereiche am Heinrich-Zille-Platz, soll 2018 auch der Kinderspielbereich und saniert werden. Im Vorfeld der Sanierungsmaßnahme werden Kinder und Anwohner in die Planung der Neugestaltung einbezogen. Im Haushalt 2018 sind 243.000 Euro hierfür vorgesehen.

Idee #40 :Spielplatz unter der Schmiede

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 10:55	+12 - 1 = 11	40
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I5102.002 Produkt 13.01.06 Zeitraum Eröffnung 2018/19 Kosten 85.000 Euro Der Spielplatz Unter der Schmiede im Ortsteil Baumberg wird im Jahr 2018 neugestaltet. Der Spielbereich soll sich an den Bedarfen von Kindern verschiedener Altersstufen ausreichten. Im Vorfeld der Sanierungsmaßnahme werden Kinder, Jugendliche und Anwohner die Planung der Neugestaltung einbezogen. Im Haushalt 2018 sind 85.000 Euro hierfür vorgesehen.

Idee #41: Spielplatz Richard-Wagner-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	17.10.2017 11:00	+14 - 0 = 14	41
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Investition I5102.002 Produkt 13.01.06 Zeitraum Eröffnung 2018/19 Kosten 60.000 Euro Der Spielplatz Richard-Wagner-Straße im Musikantenviertel wird im Jahr 2018 neugestaltet. Der Spielbereich soll sich an den Bedarfen von Kindern verschiedener Altersstufen ausreichten. Im Vorfeld der Sanierungsmaßnahme werden Kinder, Jugendliche und Anwohner in die Planung der Neugestaltung einbezogen. Im Haushalt 2018 sind 60.000 Euro hierfür vorgesehen.

Autor	Kommentar
Zustimmung Quattländer 23.10.2017 23:35 ID:3692	Generationenwechsel im Musikantenviertel erfordert einen schönen, vernünftigen Spielplatz für Kinder unterschiedlichen Alters.

Idee #46 : Mo. Ki Café Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	18.10.2017 09:48	+14 - 0 = 14	46
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Produkt 06.04.00 Zeitraum Eröffnung 2018 Kosten: jährlich rund 120.000 Euro Orientiert am Konzept des Mo.Ki-Cafés in der Heinestraße 2 im Ortsteil Monheim wird ab Frühjahr 2018 das Mo.Ki Café in Baumberg eröffnen. Für Familien mit Kindern unter 3 Jahren wird nun auch in Baumberg eine Mo.Ki Begegnungs- und Informationsstelle unter Trägerschaft der AWO aufgebaut. Das Mo.Ki-Café ermöglicht dann Baumberger Familien ortsnah die Teilnahme an zahlreichen Bildungsangeboten. Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten des Café-Betriebes werden Familien möglichst früh, auch schon während der Schwangerschaft, beraten und begleitet. Nach und nach entstehen somit auch in Baumberg z.B. Bildungsangebote im Rahmen der Gesundheitsförderung, Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildung, Kochkurse zur gesunden Babyernährung oder Babymassagekurse. Familienberatungen und Beratungen der Familienhebamme und der Kinderkrankenschwester aus dem Mo.Ki-Team ergänzen mit ihren offenen Sprechstunden das Angebotsspektrum.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Christopher 20.10.2017 09:03 ID:3655	Wann ist der genaue Eröffnungstermin? Zeitraum "Eröffnung 2018" und Beschreibung "Herbst 2017" widersprechen sich.
Zustimmung peso 11.11.2017 23:02 ID:3824	Das Projekt belebt wohl auch die Baumberger Einkaufspassage.

Idee #49 :Ein weiteres Highlight für den Spielplatz Rheinbogen: eine bespielbare Lok!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

Peter Kreuer	19.10.2017 19:14	+32 - 4 = 28	49
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Ein weiteres Highlight für den Spielplatz Rheinbogen: eine bespielbare Lok! Ähnlich des Spielplatzes Engelsberger Hof in der Ohligser Heide, Solingen könnte eine echte, alte Lok ein neues Highlight auf dem Spielplatz im Rheinbogen werden. Im Zuge der Umgestaltung des Bereiches Gartzenweg / Rathausplatz würde es sich anbieten, die dort abgestellte E-Lok auf den Spielplatz im Rheinbogen auf zwei Schienenstränge zu stellen. Das Steuerhaus würde so entkernt, dass Kinder ohne größere Gefahr in und auf die Lok klettern können (und dürfen), um dort zu spielen. Durch Festschweißen und Abschleifen kann das Verletzungsrisiko für Kinder minimiert werden, manche Teile wie Handräder, Steuerrad und Hebel sollten aber zu besseren Bespielbarkeit beweglich bleiben! Eine solche Lok auf dem Spielplatz baut eine schöne Brücke von der Gegenwart in die Monheimer Geschichte. Sollte die E-Lok unter Denkmalschutz stehen, findet sich mit Sicherheit auch eine andere Lok. Anregungen auf Machbarkeit finden sich auf dem Engelsberger Hof in der Ohligser Heide.

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 11:04 ID:3665	So kenne ich es noch von der Lok in Hitdorf unten an der Fähre. War als Kind immer klasse, darauf spielen zu können. Welchem Kind würde das keinen Spaß machen? Außerdem käme die Lok dort noch viel besser zur Geltung.
Zustimmung Cyprian von Karthago 02.11.2017 16:57 ID:3762	Ein wunderschönes Objekt zum Spielen, welches darüber hinaus noch eine Verbindung zu Monheims Geschichte schafft.
Ablehnung Tom 27.10.2017 21:09 ID:3719	Mit gefällt der Spielplatz im Rheinbogen so wie er ist. Man muss nicht jede Idee kopieren.
Ablehnung Kötter 12.11.2017 18:54	Mir würde das versetzen der Lok doch arg "schmerzen", weil dieses Monheimer Wahrzeichen bei mir einen hohen Stellenwert hat. Freunde und Verwandte haben mich schon häufig auf diesen "Hingucker" und die damit verbundene Vergangenheit angesprochen. Wobei ich prinzipiell nichts gegen

ID:3839

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:29 ID:136	Die Stadt Monheim am Rhein beabsichtigt die historische Kleinbahnlokomotive auf der Grünfläche am Rathausplatz dauerhaft als örtliches Denkmal zu erhalten. Die Aufstellung einer anderen Lokomotive im Landschaftspark Rheinbogen widerspricht dem dort umgesetzten Gesamtkonzept.

Idee #56 :Spielplatz Hinterfeld

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	19.10.2017 23:06	+7 - 0 = 7	56
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Auf dem Spielplatz gibt es keine Schaukel.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	Ein Spielplatz ohne Schaukel ist für Kinder kein Spielplatz!
Marlene Schmitz	
21.10.2017 17:56	
ID:3673	

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 12:08 ID:307	Die Spielfläche ist mit einem sogenannten "Reifenschwinger" ausgestattet. Dieser zählt zu den Spielelementen einer Schaukel. Für ein weiteres Spielgerät fehlt leider der Platz, da Schaukeln einen besonders ausgeprägten Sicherheitsbereich vorweisen müssen.

Idee #67 :Neugestaltung des Spielplatzes an der Iltisstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Monheimerin789	20.10.2017 14:29	+10 - 2 = 8	67
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Weniger Sand, mehr Klettermöglichkeiten oder vielleicht ein Bolzplatz in der Mitte mit umlaufender Asphaltbahn für Laufrad-, Fahrrad- und Inliner-Anfänger?

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Tigerente 10.11.2017 22:27 ID:3813	Prima wäre hier ein Abschnitt für U3-Kinder, der Platz ist ja riesig groß! In Baumberg gibt es ja schon einige Spielplätze, die einen Mix aus Spielplätzen für Kleinkinder als auch für größere Kinder gut vorleben. In Monheim ist die Anzahl an Spielgeräten explizit für kleine Kinder U3 noch recht gering (zumindest gefühlt). Da würde sich diese große Spielplatzfläche doch hervorragend anbieten.
Zustimmung HGr 18.11.2017 07:02 ID:3963	Es ist wirklich zu viel Sand da. Der Bagger im vorderen Bereich kann erhalten und ggf. umgesetzt werden. Die Holzumrandung beim Bagger ist stark verwittert. Es gibt Schlupflöcher zur Baumberger Chaussee (unter/an der Brücke). Der Rutschturm ist für Kinder U3 kaum zu erklimmen. Aber bitte keinen Bolzplatz! dafür kann man auch auf die andere Seite der Baumberger Chaussee gehen. Die Idee mit der Umlaufenden Asphaltbahn für Laufrad-Bobbycar- oder Inlinerfahrer finde ich gut. Mit kleineren Hügeln und/oder Tunneln (Rohrstück 1-1,5m Durchmesser) ist das bestimmt eine gern genutze Erweiterung.
Zustimmung Grumpf 19.11.2017 19:53 ID:3979	Auch noch ein Cage-Ball Feld wie am Heinrich-Zille-Platz wäre außerdem toll.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am	Das Gelände ist verhältnismäßig neuwertig und mit vielfältigen
Rhein	Spielmöglichkeiten ausgestattet. Der Kletterbereich wurde in den letzten

06.11.2017 18:42 ID:151	Wochen instandgesetzt und der Hügel mit Hangrutsche bei der letzten Neugestaltung bewusst stehen gelassen. Der Sandbereich dient nicht für Sandspiele, sondern stellt hat auch als Fallschutz eine wichtige Funktion. Von einem größeren Eingriff in die Spielflächengestaltung sehen wir derzeit ab. Die Errichtung eines Bolzplatzes ist zudem aufgrund der direkten Wohnbebauung lärmschutztechnisch nicht möglich.
----------------------------	--

Idee #91: Verkehrsberuhigung Biesenstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
AlterBrauereier	21.10.2017 11:45	+16 - 7 = 9	91
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Im Bereich Biesenstraße / Alte Brauerei leben viele junge Familien mit Kindern. Diese brauchen sowohl Spielflächen, als auch eine sichere Straßenverkehrsumgebung. Die Biesenstraße lädt Kraftfahrer durch geradlinigen Ausbau zum zügigen Durchfahren ein, so dass erhebliches Gefahrenpotential für Kinder besteht. Eine Möglichkeit wäre, die Biesenstraße (derzeit Zone 30) zur Verkehrsberuhigten Zone umzubauen. So könnte zusätzliche Spielfläche geschaffen und Gefahrenpotential reduziert werden.

Autor	Kommentar
Zustimmung U.Eickhoff 25.10.2017 08:33 ID:3705	Da in diesen Bereich schon 80% der Freiflächen den Pkw zugesprochen wurden,fände ich es nur gerecht wenn den Kindern durch diese Verkehrsberuigung Spielraum geschaffen würde. U.Eickhoff
Zustimmung Claudia 15.11.2017 21:47 ID:3919	In diesem Bereich von Monheim gibt es zu wenig Spielfläche für kleine Kinder. Ein kurzer Besuch auf dem Spielplatz ist umständlich, da das Erreichen des nächsten Spielplatzes mit kleinen Kindern schon zeitaufwändig ist.
Ablehnung Kötter 12.11.2017 22:36 ID:3856	Wenn das Argument, daß ein "gradliniger Straßenausbau" zum zügigen Durchfahren einladen würde, stichhaltig wäre, dann würde der Ausbau der Krischerstr. der pure Schwachsinn gewesen sein !!! Bei allem Verständnis für die Besorgnis des Antragstellers ist m.E. gerade die Biesenstr. nicht als

	Unfallschwerpunkt bekannt.
Ablehnung Pinguin 15.11.2017 10:08 ID:3903	Es ist schlicht falsch, dass in Monheim jetzt mal Kinder dran sein müssen. Es ist viel in Monheim für Kinder getan worden, z. B. kostenloser Kindergartenplatz, ein wunderschöner Spielplatz am Rhein etc. Hier geht es einfach um einen Verkehrsfluss bei Temp 30! Für viel wichtiger hielte ich Maßnahmen in dem Stück Kirchstraße bis Biesenstraße auf der Krummstraße zu ergreifen, zig mal am Tag wird der Bürgersteig als Straße benutzt um entgegenkommendem Verkehr auszuweichen. Vielleicht würde ja schon eine Sperrfläche im Kreuzungsbereich Kirchstraße/Krummstraße die Lage etspannen. Darüber hinaus verfügt das Gelände der Alten Brauerei über breite Erschließungswege, die bestens zum Spielen geeignet sind. Leider sind es auch die Anwohner selber, die im Zugangsbereich der Wohnwege parken und somit zur Unübersichtlichkeit selber beitragen.
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 17:21 ID:3953	Die Biesenstraße ist mit 30 km/h schon verkehrsberuhigt und die Straße "Alte Brauerei" ist keine Durchfahrtsstraße. Wir sind da mit Herrn Kötter einer Meinung und lehnen den Vorschlag ab. Ein in der Nähe befindlicher Spielplatz ist z. B. an der Lotten-/Astrid-Lindgren-Schule und natürlich der neue Rheinspielplatz!

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:27 ID:133	Die Verkehrsbehörde hat Ihre Anregung überprüft. Ein erhebliches Gefahrenpotenzial, das den Umbau der Biesenstraße zu einem verkehrsberuhigten Bereich erfordert, kann ich nicht erkennen. Die Biesenstraße liegt in einer Tempo 30 Zone. Tempo-30-Zonen dienen dem Schutz der Wohnbevölkerung, sowie des Fußgänger- und Radverkehrs. Allerdings sollen – im Gegensatz zu verkehrsberuhigten Bereichen – die Fahrbahnen weiterhin vorrangig dem Fahrzeugverkehr zur Verfügung stehen. Die Fahrbahn in Tempo 30 Zonen ist keine Aufenthalts- und Spielfläche, sondern eine Verkehrsfläche. Auf dieser Grundlage ist eine Abwägung der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer vorzunehmen. Im gesamten Monheimer Stadtgebiet sind abseits des übergeordneten Verkehrsnetzes großflächige Tempo-30-Zonen ausgewiesen worden, um diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Eine vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sorgt einerseits dafür, dass Fahrzeugführer rechtzeitig auf Gefahren reagieren können und kurze Bremswege haben. Gleichzeitig ist es für diese möglich, sich ausreichend zügig zu bewegen, sodass die Höchstgeschwindigkeit auch tatsächlich akzeptiert wird. In der Biesenstraße sind beidseitig Gehwege vorhanden. Zudem sind beidseitig zahlreiche Parkflächen, teilweise als Gehwegparker und teilweise in Schrägparkweise, verfügbar. Die Biesenstraße erweckt nach jetzigen Ausbaustandart nicht den Eindruck, dass hier

vorrangig die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr untergeordnet ist. Verkehrsberuhigte Bereiche zeichnen sich dadurch aus, dass ein Mischprinzip der unterschiedlichen Verkehrsarten vorherrscht. Dies bedeutet, dass es keine separate Fahrbahn und Gehwege gibt, sondern die Verkehrsflächen allen Verkehrsteilnehmern gleichermaßen zur Verfügung stehen. Eine solche Lösung ist nur dort möglich, wo die Gestaltung der Straße diese Möglichkeit bietet. Dazu müsste insbesondere ein niveaugleicher Ausbau auf der gesamten Straßenbreite vorhanden sein. In der Biesenstraße ist es jedoch so, dass die Fahrbahn von den Gehwegen durch Bordsteine klar getrennt ist. Um in der Biesenstraße einen verkehrsberuhigten Bereich einrichten zu können, müsste somit die Straße komplett umgebaut werden und zahlreiche Parkflächen entfernt werden. Ein Erfordernis für diese Maßnahme ist keinesfalls erkennbar. Mit einer derzeitigen verfügbaren Breite von 14,0 m (Gehwege, Parkflächen, Fahrbahn) ist zudem mit Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches mit einer Reduzierung der Verkehrssicherheit zu rechnen. Schrittgeschwindigkeit kann bei derart großzügigen Flächen mit Durchgangsverkehr nicht gewährleistet werden. Demnach muss ich Ihnen zusammenfassend mitteilen, dass die Verkehrsbehörde nach Prüfung Ihres Antrags einen verkehrsberuhigten Bereich in der Biesenstraße nicht einrichten wird. Um Ihre Aussage des zügigen Durchfahrens zu überprüfen, wird die Stadtverwaltung das stadteigene Verkehrsmessgerät aufstellen. Dieses zeichnet über einen Zeitraum einer Woche rund um die Uhr alle Verkehrsbewegungen mit deren Geschwindigkeiten auf. So kann die Stadtverwaltung zunächst einmal objektiv prüfen, ob Geschwindigkeitsüberschreitungen vorliegen. Zum Thema Spielflächen möchte ich darauf hinweisen, dass sich in der zentralen Umgebung der Alten Brauerei und Biesenstraße zahlreiche öffentliche Spielmöglichkeiten befindet. In naher Umgebung liegt die Lottenschule, die auch außerhalb der Schulzeiten als Spielfläche zur Verfügung steht. Zudem stehen Ihnen noch der Landschaftspark, der Marienburgpark, sowie der Heinrich-Zille-Platz nicht unweit Ihres Wohnortes zur Verfügung. Abgesehen davon, werden die Stichwege der Alten Brauerei bereits rege als Spielflächen genutzt, was auch gut und sicher möglich ist.

Idee #130 :Ersatzbeschaffung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Domm	26.10.2017 21:32	+3 - 0 = 3	130
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Auf dem Spielplatz an der Goeppert-Mayer-Str. sollte die Holzwippe erneuert werden. Das Holz sieht morsch aus und die Wippe wirkt etwas instabil. Zusätzlich könnte der Spielplatz mit kleinkindergerechten Spielgeräten ergänzt werden. Zum Beispiel würde eine Rutsche oder eine Babyschaukel gut passen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 12:13 ID:309	Die Geräte werden in regelmäßigen Abständen auf Sicherheit und Nutzbarkeit geprüft. Die angesprochene Holzwippe ist letzten Monat erneuert worden und somit bedenkenlos nutzbar. Ihren Hinweis zu Spielgeräten für Kleinkinder werden wir nochmals prüfen und schauen, was auf der recht engen Fläche möglich ist. Bedenken Sie dabei, dass der jeweils vorgeschriebene Sicherheitsbereich eines jeden Spielgerätes mit zu berücksichtigen ist und viel Platz in Anspruch nehmen kann. Die Installation einer Schaukel ist daher nicht möglich.

Idee #140: Schaukeln und Klettermöglichkeiten im Rheinpark

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	30.10.2017 08:47	+11 - 0 = 11	140
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Im Rheinpark gibt es zu wenig Schaukeln. Besonders für Kinder von 4 a10 Jahren sind die vorhandenen Schaukeln ungeeignet. Die einen sind zu klein, die anderen aufgrund der Länge und Schwere der Ketten zu schwer zu beschallen. Da besonders Kinder dieser Altersgruppe diese gern nutzen, wäre eine zusätzliche, wabenförmige Schaukel wünschenswert, da diese von 5-6 Kindern gleichzeitig genutzt werden kann. Eine gute Idee zum Klettern gibt es im Freizeitpark Langenfeld zu sehen. Dort wurden Zootiere jeder Größe (vom Affen bis zur Giraffe aus Beton in ihrer natürlichen Farbe bemalt,) zum Beklettern in der Nähe von Bänken aufgestellt. Hier können Eltern in Ruhe ihre Kinder beobachten und verweilen. Eine wunderbare und viel genutzte Idee! Die vorhandenen Klettermöglichkeiten für Kinder dieses Alters oft zu schwierig. Sie können nur bespielt werden, wenn Eltern permanent daneben stehen.

Autor	Stellungnahme

Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:15 ID:177	Wir freuen uns sehr darüber, dass der Landschaftspark Rheinbogen als Erholungs- und Freizeitort so gut angenommen wird und ergänzen derzeit das Schaukelangebot um zwei weitere Schaukeln für Kleinkinder bis 4 Jahre. Dieser Hinweis wurde in der Spielplatzkommission eingebracht, ist bereits verabschiedet und im Bau. Das Angebot an verschiedenen Spielmöglichkeiten wurde im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens und in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro zu einem Gesamtkonzept zusammengetragen. Eine Erweiterung oder ein größerer Eingriff in die neu gestaltete Spielfläche ist daher vorerst nicht in Planung. Zudem ist die ausgewiesene Spielfläche im Gesamtkonzept für den Landschaftspark Rheinbogen beschränkt. Als alternative Spielmöglichkeit bietet sich unter Umständen die angrenzende "Parkanlage Kapellenstraße" an. Hier steht ein weiteres Schaukelelement zur Verfügung. Ihren Hinweis bzgl. der Zootiere nehmen wir gerne als Idee mit auf. Möglicherweise lässt sich dies perspektivisch an einer anderen Spielfläche realisieren.

Idee #162 :Baumberger Bürgerwiese - Fußballfeld verbessern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Monheimerin789	11.11.2017 00:10	+2 - 2 = 0	162
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Das Fußballfeld auf der Baumberger Bürgerwiese könnte aufgewertet werden, indem die Fläche geebnet wird (zurzeit spielt eine Mannschaft bergauf, die andere bergab), die Tore mit Netzen/Gittern versehen werden und der Zaun zum angrenzenden Grundstück erhöht wird.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Grumpf 19.11.2017 20:01 ID:3980	Aufwertung von Spielmöglichkeiten für alle finde ich wichtiger als "tolle" Sportanlagen hinter Zäunen, auf denen man mit seinen Kindern noch nicht mal ein bisschen zum Aufwärmen kicken darf.

Autor	Stellungnahme

Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:22 ID:264 Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.
--

Idee #169 : Spielplatz Erneuerungs Bedürftig

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
pepe4385	12.11.2017 09:20	+2 - 0 = 2	169
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

Der Spielplatz ist leider in die Jahre gekommen. Für Kleinere Kinder gibt es nicht viel Spiel Möglichkeiten.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 12:11 ID:308	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Die Spielfläche ist derzeit für unterschiedliche Altersstufen ausgestattet. Ein Spielhaus inkl. Wippgerät steht den jüngeren Nutzern zur Verfügung. Derzeit prüfen wir, ob der Bereich (wieder) mit einer Kleinkinderrutsche erweitert werden kann.

Kinder, Jugend und Familie (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #31 :Ergänzende Förderung von Kindertagesstätten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	16.10.2017 14:49	+10 - 0 = 10	31
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Kinder, Jugend und Familie	

Produkt 06.01.00 Zeitraum Beginnend ab dem Kita 2018/19 Kosten jährlich rund 1,1 Mio. Euro Angebote der frühkindlichen Bildung in Monheimer Kindertagesstätten schaffen wichtige Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie die Sicherung optimaler Zukunftschancen in der Hauptstadt für Kinder. Die Grundlagen zur Finanzierung von Kindertagesstätten sind über die Landesgesetzgebung NRW festgelegt. In dieser sind die verbindlichen Bemessungsgrößen für die Landes- und Kommunalzuschüsse sowie die jeweiligen Trägeranteile verankert. Mit ihnen sind alle Personal- und Sachkosten sowie die Gebäudeunterhaltung in Kindertagesstätten zu finanzieren. Mit dem derzeit durch das Land NRW festgeschriebenen Finanzierungsmodell sind die vorgegebenen Qualitätskriterien zur Umsetzung der umfänglichen Aufgaben in der frühkindlichen Bildung nur schwer leistbar. Dies wirkt sich in allen Kindertagesstätten nachteilig auf den Betreuungsschlüssel, die notwendigen Rahmenbedingungen für Ausbildung und den Gebäudeunterhalt der Einrichtungen aus. Zum Ausgleich der bestehenden Unterfinanzierung garantiert die Stadt Monheim zukünftig eine ergänzende freiwillige Förderung zur Sicherung des notwendigen Personals bzw. der Bedingungen für Ausbildung und einer angemessenen Gebäudeunterhaltung. Ab dem Kita-Jahr 2017/18 stehen hierzu jährlich 440.000 Euro zur Förderung der Personalausstattung zur Verfügung. Die Gebäudeunterhaltung wird mit zusätzlichen 658.000 Euro gefördert.

Idee #228 :Kompetenzcenter Begabtenförderung CCB für Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Baumberg80	15.11.2017 20:23	+0 - 0 = 0	228
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Kinder, Jugend und Familie	

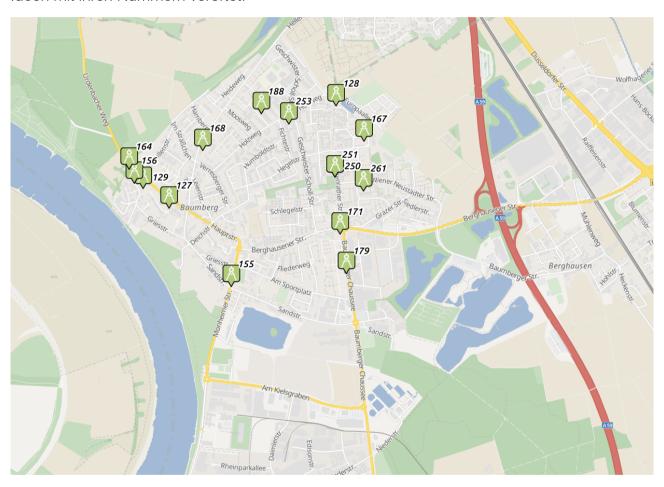
Als Beratungszentrum für verschiedene Fragestellungen - nicht ausschließlich für "Begabtenförderung" - könnten hier Informationen, Einzel- und Gruppenberatung "rund um Leistung" psychologische Fragestellungen angeboten werden.

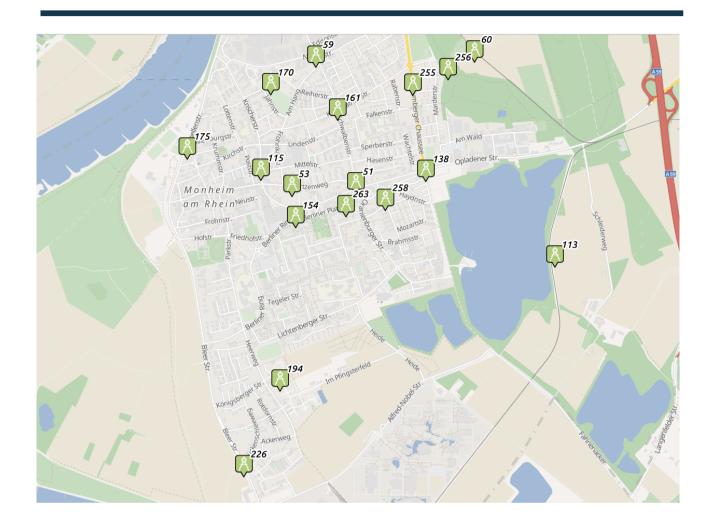
Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 18:03 ID:293	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Stadtplanung und Bauaufsicht (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.





Idee #51: Vorgezogene Haltelinie

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tammes	19.10.2017 20:34	+18 - 1 = 17	51
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Wenn man aus dem Gartzenweg kommend auf die Schwalbenstraße abbiegen möchte, oder umgekehrt, ist dies meistens nicht möglich, wenn die Ampel auf rot steht. Die meisten Autofahrer achten nicht darauf, dass die Einfahrt zum Gartzenweg frei bleiben soll und blockieren diese. Das verursacht ständig unnötigen Stau. Meistens ist das auch ein Grund, warum es auf der Opladener Str. zum Rückstau kommt. Mein Vorschlag wäre folgender: Wenn man auf der Schwalbenstraße (Richtung Opladener Straße), kurz vor der Abbiegung auf dem Gartzenweg, eine vorgezogene Haltelinie hin macht und ein Schild aufhängt, bei rot hier halten, müsste das Problem eigentlich behoben sein.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 12:14 ID:3669	Einfach und effektiv - dazu kann es schnell umgesetzt werden und trägt zur Verkehrssicherheit bei.
Zustimmung Monnemer 03.11.2017 19:07 ID:3773	Besser heute als morgen sollte dieser Vorschlag umgesetzt werden. Wer dort nachmittags oder zu Stoßzeiten (auch als Radfahrer etc.) lang muss/abbiegt schlängelt sich selbst gefährdend und oft ohne notwendige Weitsicht durch den zugestellten Kreuzungsbereich. Leider verstehen es die wenigsten, den Bereich in den Gartzenweg für Abbieger aller Art frei zu halten. Allerdings befürchte ich, dass auch bei Umsetzung dieser guten Idee -wie an anderen Stellen im Stadtgebiet- ein "sich drüber Hinwegsetzen" rücksichtsloser Egoisten erfogen wird, da es an nötiger Kontrolle/Ahndung bei Missachtung fehlen wird.
Zustimmung Kötter 12.11.2017 19:03 ID:3840	Die Idee ist absolut gut und richtig, obwohl eigentlich jeder vernünftige Autofahrer wissen müßte, daß eine verstopfte Kreuzung oder Einfahrt letztendlich auch ihm selbst schadet.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:32 ID:138	Die Einfahrt sollte nicht nur, sondern muss gemäß StVO §11 Abs. 1 freigehalten werden: "Stockt der Verkehr, darf trotz Vorfahrt oder grünem Lichtzeichen nicht in die Kreuzung oder Einmündung eingefahren werden, wenn auf ihr gewartet werden müsste". Vorgaben der StVO sind für alle Verkehrsteilnehmer bindend. Wir werden Ihren Vorschlag dennoch nochmals detaillierter im Rahmen der Erstellung des Konzeptes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse entlang der Opladener Straße prüfen und bewerten.

Idee #53 :Zeitlich begrenztes Parken

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tammes	19.10.2017 20:53	+5 - 9 = -4	53
Investition	Highlight	Themenbereich	

	Stadtplanung und Bauaufsicht	
	Bauauisichi	

Das man als Anwohner in der Zeit (Montag bis Samstag) von 07:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr nicht in seiner eigenen Straße parken kann, finde ich schon sehr ärgerlich. Im Gartzenweg stehen Autos mit dem Kennzeichen Ka,HH,HL, W,GL,B etc. Auch wenn Markt ist, benutzt fast keiner die Parkhäuser sondern weichen auf die Seitenstraßen aus. Meine Vorschläge: Abändern einer Straßenseite zu Anwohnerparkplätzen oder Schilder aufhängen, dass man in der Straße nur eine halbe bis eine Stunde parken darf. Ausgenommen natürlich Anwohner des Gartzenweges. Die würden dann von der Stadt kostenpflichtige Parkausweise erhalten. In anderen Städten funktioniert es auch.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung Kötter 12.11.2017 23:15 ID:3860	Das Thema "Anwohnerparken" ist ziemlich sensibel und hat in vielen Kommunen nach der Einführung zu großem Unmut geführt. Daher hat der Gesetzgeber einige Hürden vor die Einrichtung einer solchen Parkzone gestellt. M.E. ist aber im Umkreis Gartzenweg, Lindenplatz + Lindenstr. immer ein Parkplatz zu finden.
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 18:06 ID:3959	Auch ich bin der Meinung, dass es im Umkreis genug Parkplätze gibt. Außerdem garantiert ein Anwohnerparkausweis nicht, dass man einen freien Parkplatz ständig zur Verfügung hat. Und was heißt, in seiner eigenen Straße: Die Straße gehört doch uns allen! ;)

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:34 ID:139	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #59 :Kreisverkehr an Stelle Kreuzung Niederstrasse/Schwalbenstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
eisbaerlk	20.10.2017 09:11	+20 - 1 = 19	59

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Kreuzung ist stark befahren und aufgrund der Breite sehr unübersichtlich für alle Verkehrsteilnehmer (Auto, LKW, Fahrräder, Fussgänger). Zudem liegt die Kreuzung leicht am Hang und parken viele Autos links und rechts auf der Niederstrasse, was die Unübersichtlichkeit erhöht. Hier kann und sollte ein neuer Kreisverkehr Abhilfe schaffen, der zudem die Fahrgeschwindigkeit vieler Autofahrer automatisch reduzieren würde (die häufig mit deutlich mehr als 50 kmh über die Niederstrasse fahren). Häufig wenden auf der Kreuzung ortsfremde LKW-Fahrer, was bei einem Kreisverkehr nicht mehr erforderlich wäre. Als Fussgänger diese breite Kreuzung zu überqueren ist auch nicht so einfach, da viele Autofahrer aufgrund der Unübersichtlichkeit die Kreuzung flotter überqueren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Kawe 13.11.2017 09:37 ID:3865	Leider wurde dieser Projektvorschlag von mir letztes Jahr abgelehnt. Die aufgeführten Argumente: 1. häufige Verkehrsbedingte Unfälle; 2. Personen Überquerung der Niederstrasse wurden als geringfügig angesehen. zu 1. Auch dieses Jahr hat es wieder min. eine Hand voll Verkehrsunfälle gegeben. Einer trauriger weise sogar mit einer Radfahrerin welche einfach übersehen wurde. zu 2. da auf der nördlichen Seite der Niederstrasse ein Industriegebiet ist kann ich verstehen, dass die Anzahl der Straßenüberquerungen als geringfügig angesehen wird. Allerdings wenn jemand die Strasse überqueren sollte dies doch gefahrlos möglich sein. Des weiteren wenn die Stoßzeit für die naheliegende Moschee anfängt kann man an dieser Stelle doch schon ein paar mehr Querungen beobachten (in der Zeit des Ramadan ist dies sehr gut nachzuvollziehen). Aus den genannten Gründen würde ich sogar noch weiter gehen und an den vier Abzweigarmen des Kreisverkehres Fußgängerinseln zu setzen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:38 ID:145	Der Kreuzungsbereich Daimlerstraße/Schwalbenstraße/Niederstraße ist in der Tat ein Kontenpunktbereich, für den bereits erste Überlegungen angestellt wurden. Dieser wurde zudem im Rahmen einer Bachelorarbeit bereits untersucht. Die aktuelle Dimensionierung des Kreuzungsbereiches führt dazu, dass die Spurführung nicht immer eindeutig ist. Insbesondere Daimlerstraße und Schwalbenstraße sind sehr aufgeweitet, was die

Übersichtlichkeit des Knotenpunktes verringert. Ob die Kreuzung einfach nur anders dimensioniert, ein Kreisverkehr gebaut oder eine Lichtsignalanlage errichtet wird, muss allerdings erst noch umfassend geprüft werden. Dabei sind auch die besonderen Bedürfnisse der angrenzenden Gewerbegebiete zu berücksichtigen. Eine Zwischenlösung für die Führung der Fußgänger ist allerdings weiterhin weder erforderlich noch geplant.

Idee #60 :Schrankenanlage für bestehenden Schienen-/Bahnübergang im Knipprather Wald

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
eisbaerlk	20.10.2017 09:53	+9 - 12 = -3	60
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Dadurch, dass die Bahnstrecke durch Monheim viele kleine Bahnübergänge zwischen Bahnen der Stadt Monheim und dem Knipprather Wald hat und der Bahnverkehr/-Transport zugenommen hat, ist die Lärmbelästigung durch die Lokomotive an den Bahnübergängen deutlich gestiegen, da sie jedesmal mehrfach ihr Warnsignal abgibt, bevor sie den Bahnübergang überquert. Mit Hilfe einer kleinen Schrankenanlage (z. B. per Fernbedienung aus Lok steuerbar) würde der Verkehr sicherer und vor allen Dingen deutlich leiser (insbesondere in der Nacht, wo die Bahn mehrfach fährt, was nicht zu überhören ist).

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sabrina FB 23.10.2017 16:33 ID:3684	Es muss ja nicht unbedingt eine Schranke sein, eine Ampel täte es vielleicht auch; und statt der Fernbedienung könnte in die Gleise ein entsprechender Kontaktschalter eingebaut werden, so wie an jedem anderen Bahnübergang auch.
Zustimmung anchahel 07.11.2017 11:40 ID:3788	Wir wohnen in der Waldsiedlung und nachts ist das Getute der Bahn schon störend, aber statt einer Schranke dürfte doch eine Warnleuchte reichen.
Ablehnung Peter Kreuer	Ich denke ein blinkendes Andreaskreuz reicht da aus. Es sind ja langsamfahrende Güterzüge; eine Schranke halte ich für überdimensioniert.

01.11.2017 10:30 ID:3755	
hachri 07.11.2017 13:16 ID:3794	Eine Warnblinker reicht doch. Hauptsache das nächtliche Getute hört auf. Es nervt enorm.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:39 ID:146	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #110 :Parkverbot auf der Hasenstraße (Schwalbenstraße bis Fasanenweg)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Pittsburgh	23.10.2017 23:45	+5 - 3 = 2	110
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Ein beidseitiges Parkverbot auf der Hasenstraße (Abschnitt Schwalbenstraße bis Fasanenweg) würde dem Verkehrsfluss sowie der Verkehrssicherheit (Radfahrer, Schulkinder) zugute kommen. Ausnahme sollte das Be- und Entladen darstellen. Die Anwohner oder aber Besucher dieses Abschnitts sollten daher auf dem Parkplatz der ehemaligen St. Ursula Kirche (jetzt SKFM Möbellager) parken. Auf diesem Parkplatz ist jederzeit genügend Stellfläche vorhanden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:06 ID:166	Die Einrichtung von Haltverboten unterliegt - wie die gesamte Beschilderung - gemäß der Straßenverkehrs-Ordnung grundsätzlich engen Grenzen. Es darf nur dort angeordnet werden, wo die Verkehrssicherheit, die Flüssigkeit des Verkehrs oder der öffentliche Personennahverkehr es erfordert. Dies kann

auch nur für bestimmte Tageszeiten gelten. Mögliche Gründe für die Anordnung eines Haltverbots könnten hier also die Verkehrssicherheit oder die Flüssigkeit des Verkehrs sein. Im innerstädtischen Bereich, gerade in Tempo-30-Zonen, ist es häufig so, dass Verkehrssicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht miteinander einhergehen, sondern sich ein Stück weit gegenseitig ausschließen. Eine Straße, die durch Haltverbote freigehalten wird, sorgt für einen besseren Verkehrsfluss, da in der Regel zwei Fahrzeuge aneinander vorbeifahren können und keine Wartezeiten entstehen. Gleichzeitig verleitet eine freie Straße ohne Hindernisse aber dazu, höhere Geschwindigkeiten zu fahren. Außerdem vermittelt die Straße den Eindruck eines unkomplizierten Profils, das gegebenenfalls mit einer geringeren Konzentration einhergeht. Beides sind Faktoren, die die Verkehrssicherheit eher verringern. Tempo-30-Zonen dienen grundsätzlich dem Schutz der Wohnbevölkerung sowie von Radfahrern und Fußgängern. Der Fahrzeugverkehr hat hier eine untergeordnete Bedeutung und soll sich in Geschwindigkeit und Fahrverhalten den schwächeren Verkehrsteilnehmern anpassen. Dies gilt umso mehr, wie es keinen oder nur sehr wenig Durchgangsverkehr und keinen öffentlichen Personennahverkehr gibt. Eine solche Situation liegt auf der Hasenstraße vor. Daher ist hier der Verkehrssicherheit grundsätzlich der Vorzug vor dem Verkehrsfluss zu geben. Hinzu kommt in der konkreten örtlichen Situation, dass bereits eine bauliche Einengung durch Sperrflächen und Blumenkübel vorhanden ist, die den Charakter der Tempo-30-Zone deutlich betont. Für die Schulkinder gibt es die Möglichkeit einer sicheren Querung am Fußgängerüberweg an der Schwalbenstraße. Dieser funktioniert auch daher gut, weil hier die erforderlichen Querungszahlen erreicht werden und die Autofahrer somit ständig mit Querungen rechnen. Insofern erfordert es gerade die Verkehrssicherheit, hier eben kein Haltverbot aufzustellen, sondern weiterhin parkende Fahrzeuge zuzulassen. Eine Nutzung des von Ihnen vorgeschlagenen Parkplatzes scheidet zudem aus, weil er sich im Eigentum der katholischen Kirchengemeinde befindet.

Idee #113 :Ohne Ort

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	24.10.2017 09:14	+33 - 1 = 32	113
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Stadt ist von Seen umgeben, nutzt aber das Potenial nicht, was sich hieraus ergeben könnte. Alle Seen sind unzugänglich, meist sogar "unsichtbar", weil von hohen Sträuchern zu-

gewachsen. Ein Blick darauf ist meist nur im Winter möglich. Nehmen wir das Beispiel Xanten. Hier werden die Baggerseen mit Fuß-und Radwegen umgeben und zur Erhöhung des Erholungs-und Freizeitwertes genutzt. Die Stadt sollte alle Ufer und Gewässer in städtischen Besitz der Öffentlichkeit zugänglich machen und nach Möglichkeit mit privaten Besitzern Verhandlungen über eine öffentliche Nutzung anstreben.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 27.10.2017 23:33 ID:3726	An Gewässern und in den Bergen erholt man sich in der Regel am Besten und macht auch in der Regel dort Urlaub. Wir haben den Rhein und auch viele Seen direkt vor der Haustür. Gute Idee - bitte umsetzen.
Zustimmung Brigitte 29.10.2017 14:27 ID:3731	Ja ,ich finde nicht nur der Rhein ,sondern auch die Seen haben einen großen Erholungswert. Vielleicht gäbe es auch die Möglichkeit einen See mit Treetbooten auszustatten ,um den Freizeitaktivitäten zu erweitern.
Zustimmung Hochzeit1976 29.10.2017 20:04 ID:3739	Super Freizeitangebot
Zustimmung Peter Kreuer 03.11.2017 20:00 ID:3777	Klasse Idee, besonders der Monbag See eignet sich hierfür.
Zustimmung hachri 07.11.2017 12:37 ID:3791	Die Nutzung einiger der vielen Baggerseen für Freizeitaktivitaeten liegt doch nah. Siehe zB die "Blaue Donau" in Hitdorf. Wander- und Radwege habe ich mir schon lange als möglich und wünschenswert vorgestellt. Und vielleicht einige Aussichtsplattformen an geeigneter Stelle. Dort kann man ja auf einer Infotafel auf die beobachtbaren Vögel und sonstige sehenswerte Dinge hinweisen und ggf. Einzuhaltenden Schutzvorschriften nennen. Das wäre doch ein touristische Pfund für Monheim.
Zustimmung Schmidt 11.11.2017 10:28 ID:3815	Wasser ist als Naherholungswert für Bürger immer eine der besten Möglichkeiten, und Monheim hat mit der Lage am Rhein und an diversen Seen eine perfekte Ausgangsposition für Rad- und Spazierwege, und sicherlich auch Wassersportmöglichkeiten - hier sollte die Stadt unbedingt mehr tun!

Zustimmung	Sehr gute Idee!
DrOM	
13.11.2017 22:48	
ID:3886	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:07 ID:168	Die Zugänglichkeit der Seen ist ein langfristiges Planungsziel der Stadt Monheim am Rhein. Leider ist die Verwirklichung an verschiedene Restriktionen gebunden (Naturschutz, Eigentumsverhältnisse, Standsicherheit der Böschungen etc.). Deshalb ist mit einer kurzfristigen Verbesserung der Zugänglichkeit leider nicht zu rechnen.

Idee #115 :Zebrastreifen über die Krischerstraße auf Höhe der Sparkasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	24.10.2017 10:26	+24 - 3 = 21	115
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Sehr geehrte Damen und Herren, auf der Krischerstraße gilt zwar zwischen Gartzenweg und Kirchstr. offiziell Tempo 20, aber leider halten sich viele PKW & LKW nicht daran. Um gerade älteren BürgerInnen und Bürgern, die schlecht zu Fuß sind, einen sicheren Übergang zur Sparkasse zu ermöglichen, wäre es m.E. sinnvoll, einen zusätzlichen Zebrastreifen über die Krischerstraße auf Höhe der Sparkasse zu platzieren. Ich hoffe, dass mein Beitrag zur Verkehrssicherheit umgesetzt wird.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 27.10.2017 23:58 ID:3729	Macht an passender Stelle Sinn - das Tempolimit wird definitiv nicht beachtet.
Zustimmung	sehr gute Idee. Je nach Tageszeit halten sich leider einige

Adler 29.10.2017 22:13 ID:3748	Verkehrsteilnehmer nicht an die richtigerweise vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Dies gilt auch für den weiteren Verlauf der Krischerstraße Richtung Rheinpark/Stadteingang. In diesem Bereich sollte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit durchgehend Tempo 30 gelten und nicht wie zur Zeit noch möglich Tempo 50 im ersten Abschnitt bis Heinrich-Späth Str.
Ablehnung Kötter 12.11.2017 23:01 ID:3857	Als Anwohner der Lindenstr. und täglicher Nutzer der Krischerstr. kann ich eine Gefährdung der die Straße querenden Menschen nicht nachvollziehen. M.E. ist durch den Umbau der Straße (ein u. ausparkende Kfz.) die durchschnittliche Geschwindigkeit zu der Zeit vor dem Umbau wesentlich gesunken.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:08 ID:169	Bei der Neugestaltung der Krischerstraße vor einigen Jahren wurde unter anderem Wert darauf gelegt, einen baulichen Charakter zu wählen, der die Qualität als Einkaufsstraße mit den vielen angrenzenden Läden unterstützt. Dies äußert sich beispielsweise in sehr breiten Gehwegen, in der Oberflächengestaltung, in der Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h, in der Einengung der Straße oder in der Anlage der Parkplätze in der Senkrechtaufstellung. Insgesamt legt die Gestaltung wert darauf, dass die verringerte Höchstgeschwindigkeit tatsächlich eingehalten wird und beispielsweise durch häufig ein- und ausparkende Fahrzeuge der Verkehr ausgebremst wird. In diesem Umfeld ist es vorgesehen, dass - wie in einem innerstädtischen Geschäftsbereich üblich - die Krischerstraße in diesem Abschnitt flächenhaft gequert werden kann. Dies ist das, was unseren Beobachtungen zufolge dort auch passiert. Die Fahrbahn wird auf möglichst kurzem Wege gequert. Gerade ältere Verkehrsteilnehmer tendieren zu solchem Verhalten, um möglichst jeden Umweg zu vermeiden. Einer solchen Konzeption steht die Anlage eines zusätzlichen Fußgängerüberweges entgegen. Angesichts der baulichen Gestaltung ist es weder sinnvoll noch möglich die Querungen dort zu bündeln. Dies führt einerseits dazu, dass die flächenhaften Querungen weiterhin vorkommen. Andererseits fehlt dem Fußgängerüberweg die erforderliche Nutzungsdichte, um von den Fahrzeugführern tatsächlich akzeptiert zu werden. Dies führt eher zu einer trügerischen Sicherheit und kann gefährliche Situationen hervorrufen. Hinzu kommt, dass bereits an den Kreisverkehren Krischerstraße/Kirchstraße/Lindenstraße sowie Krischerstraße/Alte Schulstraße/Rathausplatz/Gartzenweg Fußgängerüberwege vorhanden sind. Eine Anlage von zu vielen Fußgängerüberwegen in kurzem Abstand ist ebenfalls nicht ratsam, da dies die Akzeptanz und Sicherheit verringert.

Unfallzahlen keinerlei Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit für querende Fußgänger erkennen können.

Idee #127: "Durchfahrtsstraße" Kreuzstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tommy	25.10.2017 19:36	+6 - 1 = 5	127
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Kreuzstraße wird in beide Richtungen als Durchfahrtsstraße genutzt. Und zwar immer schneller als die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km dies erlaubt. Die Straße ist zum Einem eng, auf einer Seite parken zusätzlich Autos und die Straße wird auch als Schulweg genutzt. Es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen. Aus Richtung Düsseldorf wird das Verbot des Einbiegen von der Hauptstraße in die Kreuzstraße permanent ignoriert. Vielleicht sollte man aus der Kreuzstraße wirklich eine Einbahnstraße machen. Oder man könnte auch die gesamte Beschilderung entfernen wenn sie doch nur eine Empfehlung ist.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:10 ID:170	Für die Überwachung des fließenden Verkehrs ist grundsätzlich und ausschließlich die Polizei zuständig. Diese setzt ihre Prioritäten bei der Disposition des Personals in eigener Regie. Der Zustand, dass die Kreuzstraße als Durchfahrtsstraße genutzt wird, besteht bereits seit langem, lässt sich jedoch nicht wirkungsvoll abstellen. Auch bei einer von Ihnen vorgeschlagenen Einbahnstraße bestünde immer noch die Möglichkeit, dass die Kreuzstraße in einer Richtung als Durchfahrtsstraße genutzt würde. Bereits vor 25 Jahren ist dieser Vorschlag zudem mit der - auch heute noch gültigen - Begründung ablehnen, dass eine Einbahnstraße eher zu höheren Geschwindigkeiten und damit zu einer geringeren Sicherheit führt. In einer Einbahnstraße müssen Fahrzeugführer nicht mit entgegenkommendem Verkehr rechnen, auf diesen achten und sich ggfs. mit diesem abstimmen. Dadurch entfallen wichtige Elemente der Geschwindigkeitsreduzierung. Dies gilt in geringerem Maße auch für Einbahnstraßen, die für den Fahrradverkehr in Gegenrichtung freigegeben sind. Im Übrigen führt auch die von Ihnen beschriebene Enge der Straße dazu, dass Geschwindigkeiten reduziert werden. Je mehr Platz vorhanden ist und je hindernisfreier man die Fahrbahn benutzen kann, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass man sich nicht

an die Geschwindigkeit hält, weil die Straße einem einen anderen Eindruck vermittelt als die Beschilderung. Zudem wäre eine Einbahnstraße auch aus Sicht der Feuerwehr dort nicht hilfreich. Problematisch ist allerdings, dass derzeit (Stand 20.11.2017) auf der Thomasstraße die Beschilderung für das Durchfahrtsverbot fehlt. Der Ersatz dieses Schildes ist bereits in Auftrag gegeben. Ansonsten ist die Verkehrssituation in der Kreuzstraße aus unserer Sicht unauffällig und erfordert daher unsererseits keine weiteren Maßnahmen. Ihr Anliegen nach Kontrolle des fließenden Verkehrs können Sie allerdings - wie eingangs erwähnt - gerne bei der Polizei als zuständiger Behörde vorbringen.

Idee #128 :Radschnellweg über die Europaallee führen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Baumberger807	26.10.2017 11:56	+5 - 5 = 0	128
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Derzeitige Planungen sehen die Erstellung des Radschnellweges von der Landecker Straße über die Benrather Straße zur Baumberger Chaussee. Dieser Weg ist mit umfangreichen Kosten verbunden (Verbreiterung, 2 neue Kreisverkehre (Benrather Straße). Ist es nicht sinnvoller, im Rahmen der neuen Bauvorhaben Baumberg Ost die Stecke über die Europaallee und die Berghausener Straße zur Baumberger Chaussee zu realisieren. Dieser kleine Umweg dient auch der Verkehrssicherheit und der besseren Anbindung der Neubaugebiete.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung kiki 18.11.2017 08:27 ID:3966	Ein Radschnellweg über den Landecker Weg zu führen, halte ich auch für gefährlich. Diese Straße ist schon jetzt extrem unübersichtlich und schmal und es fehlen Verkehrsspiegel in den Kurven. Ein Radweg an der neuen Europaallee entlang den geplanten Grünstreifens würde passender sein.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein	Ein Radschnellweg ist eine Verbindung, die aufgrund der besonderen

07.11.2017 09:11 ID:171	Qualitätsstandards und der Ausgestaltung des Radfahrern im Alltag über längere Distanzen attraktiv gestaltet. Innerhalb kürzerer Zeit sollen größere Distanzen auf dem Radschnellweg zurückgelegt werden. Dafür ist es erforderlich eine direkte, umwegfreie Strecke zur Verfügung zu stellen. Der kommunale Radschnellweg schließt direkt an den Radschnellweg der Städte Düsseldorf, Langenfeld und Neuss an, sodass die Möglichkeit besteht mit den besonders hohen Radschnellwegstandard mit dem Fahrrad in die genannten Städte zu gelangen. Zubringer zum Radschnellweg sind über das kommunale Radverkehrsnetz mit üblichen Standards vorhanden. Eine Führung des Radschnellweges über die Europaallee, stellt einen deutlichen Umweg zur geplanten Strecke dar. Da deshalb die Standards eines Radschnellweges nicht gegeben wären, muss die Stadt Monheim am Rhein Ihren Vorschlag ablehnen.

Idee #129 : Neugestaltung des Baumberger Ortseingang und Ortsausgang

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Die Baumberger	26.10.2017 20:07	+16 - 1 = 15	129
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Der obere Teil der Hauptstraße wurde sehr schön neugestaltet bis zur Kreuzung der Kreuzstraße. Ab der Kreuzstraße Richtung Ortsausgang wurde nichts gemacht, die restliche Hauptstraße hat weder eine neue Fahrbahndecke oder neue Straßenlaternen erhalten, das passt nicht zum restlichen Bild des Ortes. Der Ortseingang sollte mittels einer Verkehrsinsel mit eine Begrünung in der Mitte verschönert werden, dies würde auch zu einer Verkehrsberuhigung in beide Richtungen beitragen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Gerd	So wie ich weiß, sind neue Laternen geplant. Eine neue Fahrbahndecke würde dann gut passen. Über eine Begrünung mittels Kübel wäre auch
13.11.2017 13:19	schön.
ID:3871	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:12 ID:172	Über eine Erneuerung der Straßenlaternen hinaus, sind in diesem Bereich keine Veränderungen geplant, da sich die Straße in einem technischen und gestalterischen ordentlichen Zustand befindet.

Idee #138 :Kreisverkehr Opladener Straße / Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ingelheim	29.10.2017 19:57	+16 - 2 = 14	138
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Überflüssige Ampel Platz genug für einen Kreisverkehr Gleichzeitig Anbindung des neuen Baugebietes möglich

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Peter Kreuer 03.11.2017 20:11 ID:3781	Gute Idee! Dann aber mit einem Anschluss an das Musikantenviertel. Der Breite Weg war ja mal als Strasse geplant. Dieser "Durchstich" würde eine enorme Entlastung der Opladener- Oranienburger- u. Lichtenberger Straße bringen!
Zustimmung peso 11.11.2017 22:50 ID:3821	Soweit ich das noch weiß, ist der Kreisverkehr bereits projektiert.
Ablehnung Monnemer 03.11.2017 19:29 ID:3775	Opladener Str. braucht ein stimmiges Gesamtkonzept. Dies hat die Verwaltung erkannt und nun reagiert

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:14 ID:175	Im Rahmen der Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Verkehrsführung auf der Opladener Straße wird auch der Knotenpunkt Baumberger Chaussee/Opladener Straße einer Überprüfung unterzogen werden. Gleichwohl lässt sich bereits jetzt absehen, dass die Kreuzung weiterhin mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden wird, weil die Voraussetzungen für einen Kreisverkehr nicht gegeben sind. Ein kleiner Kreisverkehr sorgt vor allem dort für einen verbesserten Verkehrsfluss, wo die Verkehrsstärken bei maximal 15.000 Kfz/Tag liegen und die Verkehrsströme aus allen Richtungen relativ gleich verteilt sind. Insbesondere darf es keine dominante Hauptrichtung für die Verkehre geben. Diese Voraussetzungen liegen in diesem Kreuzungsbereich nicht vor. Schon heute haben wir dort Verkehrszahlen, die deutlich über 25.000 Kfz/Tag liegen. Für die Zukunft ist, auch wegen der Neuerschließung des Menk-Geländes, eher mit einer Zunahme der Belastungszahlen zu rechnen. Hinzu kommt, dass über 20.000 dieser Kfz über die Opladener Straße zu- bzw. abfließen und nur ein geringer Teil über die Baumberger Chaussee. Damit ist eine eindeutige Hauptrichtung vorhanden, die gerade in Spitzenstunden das Funktionieren eines Kreisverkehrs verhindert, weil Fahrzeuge aus den Nebenrichtungen es sehr schwer haben können, überhaupt eine Lücke zum Einfahren zu erhalten. Insofern ist eine Lichtsignalanlage in diesem Knotenpunkt am besten geeignet, um den Verkehr zu regeln. Gleichwohl wird mit Sicherheit zu prüfen sein, inwiefern zusätzliche Fahr- und/oder Abbiegespuren baulich angelegt werden und zu einer Entlastung beitragen können. Ein Anschluss des Musikantenviertels an diesen Kreuzungsbereich wird aber in keinem Fall erfolgen. Dieser würde zu Schleichverkehren führen, für die die dortigen Anliegerstraßen weder gedacht noch geeignet sind und von denen eine Gefahr für dir örtliche Verkehrssicherheit ausgeht.

Idee #154 :Verkehrskonzept Opladener Str.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	07.11.2017 09:29	+5 - 4 = 1	154
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Gerade zum Feierabendverkehr ist die Opladener Str. stark ausgelastet. Um den Verkehr flüssiger fließen zu lassen währe folgende Maßnahme denkbar: * Opladener Str. von Orani-

enburger Str. bis Rathausplatz als zweispurige Einbahnstraße * Berliner Ring bis zur Oranienburger Str. verlängern und als zweispurige Einbahnstraße in Richtung Oranienburger Str. ausführen. * Ein Kreisverkehr mit direkten Abbiegespuren an der Ecke Rathausplatz / Opladener Str. / Berliner Ring. Dieser Kreisverkehr müsste auch nicht Typisch rund sein sondern könnte sich den neuen Kreisverkehr aus Recklinghausen in Form einer 8 als Vorbild nehmen. Folgende Ampelanlagen würden dabei entfallen: * Opladener Str. / Oranienburger Str. * Opladener Str. / Schwalbenstraße * Opladener Str. / Rathausplatz / Berliner Ring Als Ersatz für die Ampelanlagen müssten entsprechend großzügige Verkehrsinseln geschaffen werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:41	Ein Gutachten zur Verbesserung der Verkehrsqualität liegt bereits vor. Siehe Idee #22 [1].
ID:204	1. https://www.monheim.de/index.php? id=5301&uri=/topic/mit_ort/thought/6089

Idee #155 : Neugestaltung der Monheiemr Straße in Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	07.11.2017 09:53	+2 - 3 = -1	155
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Nach der Fertigstellung des Kresiverkehres Monherimer Str. / Sandstraße (rot) entfällt der Linksabbieger auf der Monheimer Str. von der Kirche Kommend in die Sandstraße. Dies bietet die Möglichkeit die Moneheimer Staße zwischen Sandstraße und Grießstraße neu zu planen. Eine Möglichkeit währe die Trennung der beiden Fahrtrichtungen in diesem Bereich. Hierdurch könnten mehr Grünflächen oder Parklplätze am Freidhof entlang der Monheimer Straße entstehen. Um einen besseren und sicheren Verkehrsfluss im Bereich der Kreuzung Grießstraße / Monheiemr Straße / Am Sportplatz zu erziehlen, könnte mittels einer Fahrbantrennung (lila) das jeweilige Linksabbiegen unterbunden werden. In diesem Fall müsste dann immer der Umfeg über einen der beiden Kreisverkehre genommen werden.

Kommentare

Autor	Kommentar

lexi1206 07.11.2017 12:17 ID:3789	Wie kommt man bei dieser Planung denn von der Monheimer Str. (von der Kirche aus kommend) in die Straße Am Sportplatz ohne den Umweg über den Kreisverkehr (Sandstr./Monheimer Str.) in Kauf zu nehmen? Von dieser Fahrtrichtung müssen einige Anwohner der Straße Am Sportplatz diese Fahrtrichtung nutzen.
---	--

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 12:40 ID:203	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #156 :Blitzanlage Ende der Haupstrasse Baumberg-Urdenbach

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sonni	08.11.2017 07:44	+6 - 5 = 1	156
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Dringend NOTWENDIG ist eine beidseitige feste Blitzanlage am Ende der Hauptstraße -wichtig VOR dem Zebrastreifen- in Baumberg ... PKWs, LKWs, Busse und sogar Traktoren haben anscheinend keine Tachometer im Auto um sich an die Begrenzung 30kmh zu halten ... Hochgradig gefährlich ist es auch den Zebrastreifen an der Bushaltestelle zu überqueren .. dieser wird von ca. 90% wortwörtlich Morgens, Mittags, Abends sowie Nachts mit Vollgas überfahren. Das macht sich dadurch bemerkbar das starke Erschütterungen in der Wohnung spürbar sind sowie unerträgliche Lärmbelästigung. Muss erst Jemand verletzt werden damit endlich reagiert wird??

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung peso	Vielleicht tun es auch mehrere automatische Geschwindigkeitsanzeigen und öfter mobile Blitzer.
11.11.2017 22:57	
ID:3822	

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 08.11.2017 10:02 ID:221	Für die Anordnung von Fußgängerüberwegen gibt es strenge Einsatzkriterien. Fußgängerüberwege sind Stellen, an denen durch Markierung und Beschilderung den Fußgängern Vorrang gegenüber dem fahrenden Verkehr eingeräumt werden soll. Sie sollen nur dort eingerichtet werden, an denen sich maßgebliche Fußgängerströme sammeln und damit eine Verbesserung der Überquerung der Straße darstellen. Die Einrichtung eines solchen FGÜs bringt jedoch nicht grundsätzlich Verkehrssicherheit mit sich. Er darf nur mit größter Vorsicht, unter Abwägung der Vor- und Nachteile und nur innerhalb festgesetzter, enger Einsatzgrenzen angeordnet werden. Diese Einsatzgrenzen werden in der "Richtlinie für Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ)", sowie in der StVO festgeschrieben. Die darin genannten Vorgaben haben ihre Berechtigung. Werden Fußgängerüberwege ohne die Berücksichtigung der vorgeschriebenen Einsatzgrenzen markiert, stellen diese eine trügerische Sicherheit dar, da die Fußgängerüberwege nicht berücksichtigt werden. Da der Überweg, nach Ihrer Aussage zu 90% nicht berücksichtigt wird, gehe ich davon aus, dass die Einsatzgrenzen hier nicht eingehalten werden und der Fußgängerüberweg somit aus heutiger Sicht auch nicht als Querungshilfe vorgesehen werden darf. Wir nehmen somit Ihre Meldung zum Anlass eine genaue Überprüfung der Querung vorzunehmen. Aufgrund der erforderlichen Zählungen wird die Überprüfung etwas Zeit in Anspruch nehmen und zudem Abstimmungsbedarf mit dem Straßenbaulastträger Straßenbau NRW erfordern. Bezüglich Ihrer Beschwerde zur überhöhten Geschwindigkeiten auf der Hauptstraße muss ich Ihnen mitteilen, dass für die Kontrolle des fließenden Verkehrs ausschließlich die Polizeibehörde, sowie der Kreis Mettmann berechtigt sind. Beide führen in unregelmäßigen Abständen bereits mobile Geschwindigkeitskontrollen durch. Die Errichtung einer festinstallierten Geschwindigkeitskontrolle liegt in der Entscheidung des Kreises Mettmann. Gerne leite ich die Anregung an die zuständige Stelle weiter.

Idee #161 :Kreisverkehr an der Kreuzung Schwalbenstraße/Knipprather Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Monheimerin789	10.11.2017 23:58	+2 - 1 = 1	161
Investition	Highlight	Themenbereich	

und

Die Kreuzung ist unübersichtlich und zeitweise stark befahren (z.B. morgens um acht). Wenn dann Linksabbieger, Fußgänger, Radfahrer und womöglich noch Kinder dazukommen, wird es schnell brenzlig. Die momentane Vorfahrtsregelung bevorzugt die Schwalbenstraße, wobei die Knipprather Straße ebenfalls stark frequentiert ist. Ein kleiner Kreisverkehr wie an der Ecke Krischer Str./ Lindenstr. könnte hier für Entspannung sorgen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Grumpf 19.11.2017 20:08 ID:3981	Kann ich nur unter dem Kommentar "Sicherer Schulweg" unterstützen. Wenn man mitbekommt wie viele Eltern ihre Kinder (evtl. auch aufgrund solcher unsicherer Wege) mit dem Auto zur Schule bringen kann das zur Sicherheit / Entlastung beitragen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:22 ID:265	Der Knotenpunktbereich Schwalbenstraße/Knipprather Straße ist nicht ausreichend groß dimensioniert um einen Minikreisverkehr, vergleichbar mit dem Knoten Krischerstraße/Alte Schulstraße, zu bauen. Um die vorgeschlagene Maßnahme umsetzen zu können, wären zusätzlich private Grundstücksflächen erforderlich. Aus verkehrlicher Sicht ist der Bau eines Minikreisverkehres jedoch auch nicht erforderlich. Die derzeitige Ausgestaltung des Knotens führt nicht zu erheblichen Wartezeiten und Rückstaulängen. Eine Erhöhung der Kapazität ist somit nicht erforderlich. Auch wenn momentan evtl. ein höheres Verkehrsaufkommen aufgrund der Baumaßnahme "Kreisverkehrsplatz Baumberger Chaussee/Niederstraße" zu verzeichnen ist, ist dies lediglich eine temporäre Situation. Zudem liegt auch kein erhöhtes Unfallaufkommen vor, das auf einen Fehler in der Verkehrsanlage schließen lässt. Zum Thema "Sicherer Schulweg" kann ich Ihnen mitteilen, dass erst im letzten Jahr Fußgängerzählungen zur Schulzeit durchgeführt wurden. Die Zählung hat eine äußerst geringe Anzahl an Querungen ergeben. Für eine derart geringe Anzahl an Querungen, ist in einer Tempo 30-Zone keine Sicherung der Querung vorgesehen.

Idee #163 :Marienburgpark

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Schmidt	11.11.2017 10:25	+1 - 0 = 1	163
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Der Marienburgpark verkommt, insb. im Bereich des "Spielplatzes" zunehmend zu einem Treffplatz für grölende, (Wasserpfeife-) rauchende oder kiffende Jugendliche. Für Spaziergänger teilweise sehr unangenehm, und der gute Eindruck dieses Parks wird massiv geschädigt. Hier wäre ein Konzept hilfreich, dass dafür sorgt, dass der Park in seiner Ruhe und dem hochwertigen Erholungscharakter verbleibt...

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:21 ID:263	Die städtischen Spielplatzscouts und der kommunale Ordnungsdienst werden diesen Bereich in der kommenden Saison häufiger kontrollieren.

Idee #164 :Fahrradverkehr Hauptstraße Richtung Urdenbach

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ering	11.11.2017 12:16	+5 - 0 = 5	164
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Als Radfahrer auf der Hauptstraße Richtung Urdenbach muss man am Ortsausgang von der Fahrbahn nach links auf den Radweg wechseln. Das ist jedes Mal eine Herausforderung und große Gefahr, da man trotz Einordnung nach links immer wieder von KFZ überholt wird. An dieser Stelle muss für die Radfahrer ein gefahrloser Wechsel auf den Radweg geschaffen werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am	Die Hauptstraße ist eine Landstraße. Bauliche Änderung an der

Rhein 14.11.2017 11:20 ID:262	Verkehrsanlage obliegen dem Straßenbaulastträger, der in diesem Fall Straßenbau NRW ist. Im städtischen Radverkehrskonzept ist die Errichtung einer Mittelinsel südlich des Wanderparkplatzes vorgesehen. Im nächsten Jahr werden Gespräche mit dem Straßenbaulastträger aufgenommen, um die Umsetzung der Maßnahme anzuregen. Eine Gefahr für Radfahrer bei Abbiegevorgängen kann ich jedoch auf der Hauptstraße generell nicht sehen. Bei einer entsprechenden Positionierung auf dem Fahrstreifen und einem Hinweis auf den Abbiegevorgang per Handzeichen, kann folgenden Kraftfahrzeugen das bevorstehende Abbiegen verdeutlicht werden. Radfahrer, die jedoch Bedenken an dem o.g. Abbiegevorgang haben, könnten die geplante Querungshilfe nutzen, in dem Sie am Fahrbahnrand
	Radfahrer, die jedoch Bedenken an dem o.g. Abbiegevorgang haben,

Idee #167 :Straßenhügel zum Schutz der Kinder auf dem Spielplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jan	11.11.2017 16:58	+0 - 1 = -1	167
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Beim Spielplatz an der Bregenzerstr 35-39 wird eindeutig zu schnell gefahren. Hier ist eine Spielstraße und von der Stadt schon durchgeführte Messungen ergaben Spitzengeschwindigkeiten von fast 40 km/h. Hier sollte dringend an der Sicherheit gearbeitet werden. Dies kann eigentlich nur durch Straßenhügel gewährleistet werden, da Blumenkästen die bereits stehen keinerlei Wirkung haben.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:18 ID:259	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #168: Parkverbot auf dem gesamten Garather Weg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Мо	12.11.2017 09:17	+1 - 1 = 0	168
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Auf dem Garather Weg Fahrtrichtung Hellerhof ab Im Sträßchen kommt es durch geparkte Fahrzeuge grad am Wochenende oder Abends immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Fahrzeuge (z.T auch LKW) parken nahezu durchgehend, sodass der Verkehr in Richtung Hellerhof teilweise nicht sehen kann, ob vorfahrtsberechtigte Fahrzeuge entgegen kommen und wenn sie dann fahren, können sie oft nicht ausweichen. Auch Busse habe ich hier schon beobachtet, die nicht mehr weiterkonnten. Gefahr entsteht hier besondes dann, wenn Fahrzeuge ihre Durchfahrt erzwingen oder (gerne Nachts) mit massiv überhöhter Geschwindigkeit in FR Hellerhof versuchen, in einem Rutsch durchzukommen. Eine Lösung wäre mE nur ein komplettes Parkverbot für den geamten Abschnitt und nutzung der vorhandenen Ampel Moosweg nicht nur auf Bedarf zur Reduzierung der Geschwindigkeit, falls dahingehend Bedenken bestehen. Die Bewohner können auf den eigenen Grundstücken parken, was während Karneval oder zu Baumaßnahmen ja auch funktioniert hat in der Vergangenheit.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:18 ID:258	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #170: Verkehrsberuhigung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
asta01	12.11.2017 09:21	+2 - 2 = 0	170
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Heinrich-Späthstrasse ist als Raserstrecke bekannt, trotz 30km Begrenzung wird hier lo-

cker mit bis zu 70 kmh durchgedroschen, Kinder "die zum Sportplatz gehen sind gefährdet, Anwohner genervt. Elbe Verkehrsberuhigung durch Pflantzkübel währe hier angebracht.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:10 ID:256	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #171 :Parkplatznot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ThomasGe	12.11.2017 09:50	+0 - 5 = -5	171
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Parkplatznot in den Vierteln wird immer grösser, daher schlage ich vor, einen Teil der ungenutzten städt. Rasenfläche (Benrather Ecke Berghausener Strasse) zu Parkraum umzufunktionieren. Idee: 2 oder 3 zusätzliche Stellplätze, die sich direkt an die schon vorhandenen (ist: 4, wenn alle SUV/Anwohner ordentlich parken) anschliessen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:10 ID:255	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #175 : Ausbau bzw. Verlegung der Kapeller Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Majuskel	12.11.2017 10:46	+1 - 5 = -4	175

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Der Kapeller- Bleer-Straßentunnel Ähnlich wie in Düsseldorf, könnte man die letzte rheinseitige Straße als zwei- oder 4 spurige Röhre in den Untergrund verbauen. Angefangen ab der alten Marien-Kapelle über eine Länge, die der Stadtrat als wirtschaftlich sinnvoll hält, z.B. bis zur Bleerstraße. Das würde nicht nur unser aller Wohnwert erhöhen.

Kommentare

Autor	Kommentar
dmertin 14.11.2017 15:12 ID:3897	Ausgezeichnete Idee! Wenn man dann schon mal am baggern ist: Bitte im Rheinbogen auch noch einen internationalen Flughafen bauen

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:07 ID:252	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #179 :Kreisverkehr Baumberger Chaussee (Ecke Nelly-Sachs-Str./Robert-Bosch-Str.)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Margitta	12.11.2017 13:45	+4 - 0 = 4	179
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Ein Kreisverkehr an der Baumberger Chaussee (Ecke Nelly-Sachs-Straße und Robert-Bosch-Straße) wäre angebracht. Im Berufsverkehr ist es fast unmöglich an diesen Punkten links ab zu biegen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sepp 13.11.2017 18:21 ID:3874	Der Idee Stimme ich voll und ganz zu. Ein Kreisverkehr oder eine Ampelanlage die zumindest zum Berufverkehr läuft ist hier dringend von nöten. Vor allem seitdem der Beteiebshof hier angesiedelt ist kommt man morgens aus der Nelly Sachs str. nicht mehr raus. Ich habe zuletzt die Zeit gestoppt und habe 8 Minuten gebraucht bis eine Lücke da war zum herausfahren. Und diw Fahrzeuge fahren auf der Robert Bosch auch zum Teil mit über 100 km/h entlang.
Zustimmung Mac95 14.11.2017 16:12 ID:3899	Das sehe ich absolut genauso. Man müsste mal feststellen lassen, wieviele Autos in der kompletten Siedlung gemeldet sind. Und die müssen alle über eine Strasse die Siedlung verlassen. 80 Prozent davon fahren nach links Richtung Autobahn. Jetzt, wo der Bauhof auch noch dazugekommen ist, hat der Autoverkehr an der Stelle noch weiter zugenommen.
Monheimerin789 18.11.2017 20:56 ID:3969	Die Baumberger Chaussee ist mit Kreisverkehren nur so gepflastert. Alternativ zu einem weiteren Kreisverkehr könnte man doch mal über ein Rechtsfahrgebot (mit Wendemöglichkeit am nächsten Kreisel) nachdenken. Ein solches hätte m. E. auch den Kreisverkehr an der Niederstraße vermeiden können.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:02 ID:248	Seitens der Stadtverwaltung existieren tatsächlich bereits erste Überlegungen, dort einen Kreisverkehrsplatz einzurichten. Es ist jedoch der Landesbetrieb Straßen NRW als Straßenbaulastträger zwingend zu beteiligen. Die Pläne sind seitens des Landesbetriebes zu genehmigen. Es wird daher eher von einem mittelfristigen Genehmigungs- und Realisierungszeitraum ausgegangen.

Idee #188 :Kleine Parkanlage neu gestalten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jadwiga	12.11.2017 19:03	+1 - 0 = 1	188
Investition	Highlight	Themenbereich	

	Stadtplanung und	
	Bauaufsicht	

Diese Fussweg wird durch viele Burge genuzt. Ist leider in schlechten Zustand. Dort kann man schöne Parkanlagen eingereichten welche von Kinder zum Spielen und Älteren zum spazieren und erholen genutzt werden kann.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein	Die Verwaltung prüft die Umsetzbarkeit des Vorschlags.
14.11.2017 10:37	
ID:239	

Idee #194 :Verkehrsberuhigung durch Beispielsweise Pflanzkübel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
nic	12.11.2017 22:07	+4 - 3 = 1	194
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Um auf der Spielstraße "Albert-Einstein-Str./ Nikolaus-Kopernikus-Str. zu ermöglichen, dass Kinder ungefährdet spielen können, sollten Pflanzkübel o.ä. aufgestellt werden. Damit würde mit großer Wahrscheinlichkeit verhindert werden, dass Fahrzeuge mit bis zu 50 km/h durch die Straße fahren und Kinder lebensgefährlich bis tödlich verletzt werden können.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:35 ID:237	Die Ausstattung der genannten Straße entspricht den Richtlinien für verkehrsberuhigte Bereiche. Es ist im Einzelnen zu prüfen, inwieweit eine weitere Ausstattung mit Einbauten zu dem gewünschten Ziel führt. Die Einrichtung ist darüber hinaus an enge Rahmenbedingungen gebunden (z.B. Befahrbarkeit mit Feuerwehr/Rettungsdiensten), deren räumliche Anforderungen erfahrungsgemäß zu keiner wesentlichen Verlangsamung des Verkehrs führen. Es ist festzustellen, dass es sich hier nur um reine Anliegerverkehre handelt, der Kraftfahrer somit eigentlich die Temporegeln kennen müsste, sich jedoch fahrlässig oder vorsätzlich darüber hinwegsetzt.

Ein probates bauliches Mittel gegen vorsätzliche Regelüberschreitungen gibt
es nicht.

Idee #226: Verkehrsinsel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christoph	15.11.2017 19:54	+3 - 0 = 3	226
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

An dieser Stelle finde ich eine Verkehrsinsel sinnvoll, damit es für Fußgänger sicherer ist, dort zu überqueren. Auf der einen Seite gibt es einen Kindergarten und auf der anderen Seite ist eine Bushaltestelle.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein	Die Verwaltung prüft die Umsetzbarkeit des Vorschlages.
16.11.2017 18:06	
ID:295	

Idee #249 : Düsseldorf bei mehr Fahrradständern oder Radboxen unterstützen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Gregor Meyer	17.11.2017 13:50	+0 - 2 = -2	249
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Stadt Düsseldorf weigert sich traditionell, für ausreichend sichere Radstellplätze an den S-Bahnhöfen im Stadtgebiet zu sorgen. Für die Baumberger Berufspendler ist der Haltepunkt in Hellerhof daher ein Trauerspiel. Vom regelmäßig nicht funktionierenden Aufzug abgesehen, gibt es derart wenige sichere Fahrradständer (zum Anschließen der Fahrräder), dass

man lieber nicht mit dem Fahrrad zur Bahn pendelt. Das wäre auch deswegen hilfreich, weil man dann oftmals mit einem Pendlerticket der Preisstufe A auskäme, das etwa 30€ im Monat billiger ist. Einen Teil der Ersparnis könnte man in die feste Miete einer Radbox oder eines Fahrradparkhaus-Stellplatzes investieren. Da von derart verbesserten Fahrradabstellmöglichketen überwiegend Baumberger profitieren würden, könnte man der Stadt Düsseldorf anbieten, sich an den Kosten zu beteiligen. Das wäre eine Win-Win-Situation für alle und würde dazu beitragen, die Pendlerfahrzeugbelastung (auch im Lichte drohender Dieselfahrverbote) auf Düsseldorfer Stadtgebiet zu reduzieren. (Konsequent weitergedacht müssten auch die P+R-Kapazitäten in Hellerhof, Berghausen und Langenfeld S(?) massiv erhöht werden, das ist aber keine Low-Hanging-Fruit mehr.)

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 14:10 ID:310	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #250 :Verkehrsspiegel bzw. Konvexspiegel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tannenbaum	17.11.2017 17:13	+0 - 0 = 0	250
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Ausfahrt vom Parkplatz bzw. der Tiefgarage am Kitzbüheler Weg 38-42, sowie 18-20 teils schwer möglich, da durch die Parkplätze an der Straße kaum erkennbar ist ob von links oder rechts ein Auto, Bus oder Fahrradfahrer die Straße befährt.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 12:27 ID:325	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #251 :Verkehrsspiegel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Weihnachtskugel	17.11.2017 18:02	+0 - 0 = 0	251
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Ausfahrt von den Parkplätzen Kitzbüheler Weg auf die Bregenzer Str. mit Verkehrsspiegeln versehen, da die Straße schwer einsehbar ist.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 12:27 ID:326	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #253 :Mehr Parkplätze an der Baumberger Postfiliale

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
A.D.	17.11.2017 21:19	+0 - 0 = 0	253
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Zum Besuch der Postfiliale herrscht täglich ein großes Parkchaos. Mehr Parkplätze am Holzweg sind dringend erforderlich.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 12:29 ID:328	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #255 : Grüne Grenze zwischen Rad-/Fußweg und Fahrbahn

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
HGr	18.11.2017 07:24	+0 - 0 = 0	255
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Es gibt keine Begrenzung zwischen dem Rad-/Fußweg und der Baumberger Chaussee ausser einem flachen Grünstreifen. Hier wünschte ich mir eine natürliche Begrenzung wie eine niedrige Hecke (z.B. Feuerdorn, 30-50cm hoch). Kleine Kinder könne so etwas freier laufen und die Gefahr ist geringer, dass die Kinder einfach auf die Straße laufen. Diese Begrenzung (verschiedene Heckensorten oder Mischhecken sind möglich) kann gerne für alle Grünstreifen der Baumberger Chaussee verwendet werden. Es gibt somit auch einen Mehrwert für Vögel und Insekten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:21 ID:311	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #256: Hundewiese

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
HGr	18.11.2017 07:51	+0 - 0 = 0	256
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Hundewiese auf der gesamten Länge des Fußweges (Siehe Bild im Anhang). Der Bereich vor dem Waldkindergarten sollte aber weiterhin wildwuchsig sein. Erst aber dem Kindergartengrundstück könnte man auf einer Tiefe von 5m (später Tiefer) eine Auslaufzone für Hunde einrichten. Ein paar Jungbäume sollen stehenbleiben - Hunde nutzen die gerne mit. Aktuell wird der Fußpfad extrem mit Kot verschmutzt, da das der erste Anlaufpunkt für Hunde ab dem Parkplatz ist. Man kann eigentlich nur auf dem mittleren 50cm-Streifen laufen. Der Kot-

beutelspender hat leider nur wenig gebracht - vermutlich, weil dieser auch eher vor dem Friedhof als dem Waldeingang steht.. Kotbeutelspender umsetzen - einen an den Anfang und einen an das Ende der Hundewiese wäre toll.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:23 ID:312	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #258 :Spielplatzeinzäunung mit Gefahr für Kinder

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
lexi1206	18.11.2017 12:20	+0 - 0 = 0	258
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Der Spielplatz an der Johann-Sebastian-Bach-Straße zwischen Haydnstr. und Beethovenstr. hat einen niedrigen Holzzaun sowie 3 große Ausgänge. Dabei führt 1 Ausgang vom Spielplatz direkt auf die Spielstraße Johann-Sebastian-Bach-Straße. Seitdem an der Ecke Opladener Str./Oranienburger Str. das neue Haus gebaut wurde und schon davor kommt teilweise sehr zügiger Verkehr von der Haydnstr. angefahren obwohl Spielstraße (Schrittgeschwindigkeit), welcher sich nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit hält. Weiterhin wird diese Spielstraße als Durchgangsstraße von der Opladener Str. aus kommend genutzt. Der Ausgang vom Spielplatz liegt direkt hinter einer Kurve. Herauslaufende Kinder werden viel zu spät gesehen und stehen der Gefahr von fahrenden Autos gegenüber. Man sollte entweder Bremsmöglichkeiten auf der Straße anbringen oder den Ausgang zur Spielstraße hin verschließen, sodass hier keine Gefahr für spielende Kinder besteht.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:24 ID:314	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #261 :Verkehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anwohner	19.11.2017 08:21	+0 - 0 = 0	261
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Durch immer weitere Bebauung ist der durchfahrende Verkehr in den letzten Jahren ständig gestiegen. Die geltende 30 ig Zone wird ignoriert und der größte Teil fährt viel zu schnell. Zudem wird diese Straße als Abkürzung genutzt, da z.B. ein zügiges einfädeln von der Benrather nach links auf die Berghausener Str. kaum möglich ist. Wir bräuchten hier dringend Unterstützung mit z.B. einer oder mehrerer Radaranlagen bzw. mobilen Kontrollen. Auch sollte überlegt werden, wie die Situation der Zufahrt in die neuen und bestehenden Wohngebiete anders gelöst werden könnte, um eine gerechtere Verteilung des Straßenverkehrs zu finden und somit eine Entlastung dieser Straße zu erreichen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:29 ID:318	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #263 :Bepflanzung zwischen Fuß- und Radweg an Straße Berliner Platz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
МММ	19.11.2017 15:25	+0 - 0 = 0	263
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Bepflanzung des Streifens zwischen Fuß- und Radweg mit dornigen Sträuchern ist wohl kaum optisch ansprechend, zeitgemäß, kinder- und fahrradfreundlich. Zur Zeit sind die Sträucher geschnitten, aber je nach Jahreszeit reichen viele Zweige bis auf die Wege und stellen eine Gefahr für Kleinkinder (Augenhöhe) dar. Fährt man über abgebrochene, auf den Wegen

liegende Zweige, ist der Fahrradreifen schnell platt. Die Entfernung dieser Sträucher wäre gut. Es gibt sicher geeignetere Pflanzen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2017 10:29 ID:319	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Stadtplanung und Bauaufsicht (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #32 :Masterplan Innenstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	16.10.2017 15:49	+9 - 4 = 5	32
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Stadtplanung und Bauaufsicht	

Produkt 61.01.00 Zeitraum 2018 Kosten 10.000 € Durch die positive gewerbliche Entwicklung, das erhöhte Arbeitswachstum und die erhöhte Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt wird eine Steigerung der Investitionen in der öffentlichen Infrastrukturausstattung möglich, die unweigerlich zu einer Attraktivierung der Monheimer Innenstadt führen kann. Durch die positive Dynamik stellt sich die Frage, wie sich die Entwicklungen auf die künftigen städtebaulichen Strukturen der Innenstadt auswirken sollen. Das Zentrum einer Stadt ist der wichtigste Identifikationsort für alle Bürgerinnen und Bürger. Erster und wichtigster Fokus einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklungsstrategie muss zwingend die Ertüchtigung und Weiterentwicklung des Stadtzentrums sein. Erste Aussagen zu strukturellen Veränderungen in der Innenstadt enthielt das integrierte Handlungskonzept aus dem Jahr 2009, dessen Maßnahmen mit Hilfe des Förderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" weitgehend umgesetzt werden konnten. Mit dem Masterplan werden die im Jahr 2009 getroffenen Erkenntnisse aufgegriffen, fortgeschrieben und in eine städtebauliche Form gebracht. Dabei sind visionär und langfristig realisierbare Ideen bewusst beinhaltet. Hintergrund ist, dass die aktuell sehr disperse Struktur der Monheimer Innenstadt eine klare Vision erfordert, die als Leitfaden der Stadtentwicklung der kommenden 20 Jahre herangezogen werden kann und an der sich alle Einzelmaßnahmen heute und in Zukunft messen lassen sollen. Ziel ist es die erkennbare Entwicklungsdynamik aufzugreifen und für die Innenstadt eine städtebauliche Gestaltung zu zeigen, in der sich die baustrukturelle Entwicklung der Innenstadt in den nächsten 20 Jahren vollziehen kann. Der Masterplan stellt die perspektivische Zielplanung für eine langfristige Entwicklung der Innenstadt auf und gibt den geplanten Einzelmaßnahmen einen städtebaulichen Rahmen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung Harter 01.11.2017 15:56 ID:3757	Wenn der "Masterplan" dazu führt, dass die halbe Innenstadt abgerissen wird. dann kann man solche Pläne nur ablehnen. Wir brauchen nicht mehr Geschäfte, die auch noch leerstehen. Das Besondere an Monheim ist auch am Rathausplatz die Kleinteiligkeit. Auch brauchen wir keine Wohnklötze, wie die stadtbekannten Bauträger sie zur Zeit errichten. Wer sehen will, wie eine hässliche Innenstadt aussieht, braucht nur nach Langenfeld zu fahren.

Idee #189 :Carsharing in Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
osterberg	12.11.2017 21:21	+3 - 1 = 2	189
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Monheim profitiert von seiner Lage zwischen den beiden rheinischen Großstädten Düsseldorf und Köln. In beiden Städten hat sich als Carsharinganbieter die Firma DriveNow etabliert (ein Unternehmen der BMW Group). Sowohl in Düsseldorf als auch in Köln stehen Fahrzeuge in dreistelliger Höhe zur Verfügung. Das attraktive am Angebot von DriveNow ist, dass man die Fahrzeuge nicht zu einem Hub fahren oder dort abholen muss, sondern diese in städtischen Bereichen stehen lassen kann. Südlichster Abstellpunkt in Düsseldorf ist Benrath (dort der Bahnhof), nördlichster Abstellbereich von Köln ist mir nicht bekannt. Der Vorschlag: die Stadt Monheim kontaktiert DriveNow und ermittelt, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, dass DriveNow das Stadtgebiet Monheim/Baumberg mit in sein Angebot einbezieht (NB: DriveNow eine Niederlassung in Langenfeld). Das hier Vorgestellte könnte ein Pilotprojekt zum parallel von mir vorgeschlagenen Leuchtturmprojekt (E-Mobilität in Monheim) sein. Bei Interesse kann ich Ansprechpartner nennen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Tom 15.11.2017 18:46 ID:3908	Carsharing (CS) für Monheim gefällt mir Ob mit einem etablierten CS-Anbieter kooperiert wird oder ob unter dem Dach der BSM ein Projekt entsteht, würde ich u.a. davon abhängig machen, dass in Monheim nur Elektro-Automobile eingesetzt werden. Denn das bedeutet weniger Lärm und keine Abgase Falls Carsharing über die BSM organisiert wird, dann fände

ich es sinnvoll, wenn Menschen mit ÖPNV-Abo einen CS-Rabatt bekommen würden. - Und CS ist so attraktiv zu gestalten, dass Autobesitzer aktiv motiviert werden, ihr eigenes Auto abzuschaffen. - Das wäre m.E. ein wichtiger Beitrag zu einem lebenswerteren Monheim.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 16:08 ID:285	Der Aufbau eines Car- bzw. Bikesharing – Systems befindet sich zurzeit im Aufbau. Im Vorfeld wurden bereits Gespräche mit DriveNow geführt. Von Seiten der Firma DriveNow bestand keinerlei Interesse Monheim am Rhein als Standort für das Carsharing aufzunehmen – es wurde darauf verwiesen, dass sich das DriveNow – Geschäftsfeld in Zukunft lediglich auf den Bereich der Großstädte konzentriert. Die Stadt Monheim am Rhein wird hier aber mit einem geeigneten Anbieter zusammenarbeiten.

Idee #190 :Leuchtturmprojekt: E-Mobilität in Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
osterberg	12.11.2017 21:23	+1 - 1 = 0	190
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Nachfolgend ein Vorschlag, der eher strategisch zu verstehen ist, da das erforderliche Investitionsvolumen sicherlich über mehrere Haushaltsjahre finanziert werden muss. Monheim ist klein, eine Stadt der kurzen und mittleren Wege und die Flächendeckung eines stadteigenen Carsharing-Services lässt sich schnell realisieren (siehe hierzu auch das parallel von mir vorgeschlagene Projekt "Carsharing in Monheim). Der ausschließliche Einsatz von Elektrofahrzeugen, die den Bürgern der Stadt günstig (oder auf dem Stadtgebiet gar kostenfrei?) bereitgestellt werden, ist nicht nur ein attraktiver Service für diese, sondern hätte als kommunales Leuchtturmprojekt sicherlich eine ebenso große Außenwirkung wie die (bald abgeschlossene) Glasfaservernetzung aller Gewerbegebiete und Privathaushalte. Der Vorschlag im Detail: Die Stadt Monheim etabliert einen eigenen Carsharing Dienst (z. B. über die Mega) und installiert auf öffentlichen Flächen Ladestationen. Ladestationen, die privat angeschafft, auf privatem Grund installiert und dem Carsharing bereitgestellt werden, erhalten von der Stadt attraktive Zuschüsse. Im Ergebnis sollen in Summe auf dem Stadtgebiet Monheim/Baumberg insgesamt 100 - 150 Ladestationen bereitstehen. Hier können privat angeschaffte Elektrofahrzeuge sowie Fahrzeugen, die bereits in kommunaler Nutzung sind, aufgeladen werden.

Parallel hierzu baut die Stadt Monheim für den eigenen Carsharingdienst eine Flotte von Elektrofahrzeugen auf. Stufenweise, um einerseits die Attraktivität zu testen und andererseits zu überprüfen, mit welcher Anzahl man eine Flächendeckung realisiert. (Vorschlag zunächst 30 Fahrzeuge, später dann 50, im Endausbau dann 70-100 Fahrzeuge). Weitere Komponenten dieses Angebots umfassen GPS-Transponder, welche die Position der abgestellten Fahrzeuge übermitteln sowie eine eigene App (analog zu klassischen Carsharinganbietern), mit der Fahrzeuge der Flotte lokalisiert und reserviert werden können. Als Lieferant für die E-Fahrzeuge kommen m. E. nicht nur etablierte Hersteller in Betracht, sondern auch z. B. der Hersteller E.go, eine Ausgründung der TU Aachen (Fahrzeuge ab 15.900,- EUR) Als Lieferant günstiger Ladesäulen käme z. B. die Firma newmotion (Home Line Angebote bereits ab ca. 600,- EUR, Business Line Angebote ca. 1.000,- EUR) infrage. Bei Interesse kann ich Ansprechpartner nennen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Tom 15.11.2017 19:02 ID:3910	Carsharing auf E-Mobil-Basis finde ich gut (s.o.). Welche Zahl an Fahrzeugen sinnvoll sein wird, ist noch heraus zu finden. Das E-Mobil-Projekt der TU Aachen ist sicher ein aussichtsreicher Kandidat Ins Angebot kann mensch nicht nur E-Autos, sondern auch E-Roller nehmen E-Bikes kann mensch sich ja jetzt schon bei der MEGA ausleihen Bzgl. der Ladesäulen gibt es auch die preiswertere Möglichkeit, Straßenlaternen entspr. aufzurüsten, damit mensch dort sein E-Mobil aufladen kann. Wahrscheinlich lässt sich eine optimale Kombi von ganz neuen Ladesäulen und von aufgerüsteten Straßenlaternen finden Auf in die Zukunft!

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 15.11.2017 16:07 ID:284	Die Stadt Monheim am Rhein fördert die Elektromobilität und in Kooperation mit der MEGA sind bereits in der Innenstadt Ladesäulen aufgestellt und daran Stellpläte für E-Fahrzeuge eingerichtet worden. Des Weitern beabsichtigt die Stadt Monheim am Rhein eine Carsharing-Station am Busbahnhof anzulegen. Die Förderung der E-Mobilität ist mit Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes und es werden seitens der Stadt Monheim am Rhein noch weitere Aktivitäten hierzu erfolgen, jedoch kann derzeit kein flächendeckendes Ladenetz aufgebaut werden.

Idee #209 : Hundeauslauf - Monheim Süd

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Mitmacher	14.11.2017 12:51	+2 - 1 = 1	209
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Ein Hundeauslauf im Monheimer Süden wäre schön, da die Möglichkeiten zum Freilauf der Hund sehr beschränkt sind z.B. (A.Nobel Str)

Kommentare

Kommentar
Klasse Idee!!!!!!!!! Der Auslauf sollte aber auch groß genug sein, damit da
auch große Hunde ihren Spaß haben können :-).

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 13:32 ID:272	Zurzeit stehen der Stadt Monheim am Rhein in diesem Bereich keine eigenen Flächen zur Verfügung, die sich als Auslauffläche eignen würden. Sollte im Rahmen des Ausbaus der geplanten Verbindungsstraße zwischen der Kurt-Schumacher-Straße und der Alfred-Nobel-Straße ein Flächenerwerb möglich sein, wird die Stadt Monheim am Rhein die Einrichtung einer neuen Freilauffläche gerne prüfen.

Idee #238 :Anbindung des Liniennetzes der BSM an die Universitätsline SB57 in D-Hellerhof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
almomon	16.11.2017 13:21	+3 - 1 = 2	238
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Seit sechs Monaten gibt es im Düsseldorfer Süden die Schnellbuslinie, die von D-Hellerhof, Eichsfelder Straße über die Frankfurter und Münchner Straße zur Heinrich-Heine-Universität (HHU) fährt und am Südpark endet. Dort gibt es eine Anbindung an die dortigen Straßenund U-Bahn-Linien. Es gibt Studenten der HHU in Monheim und Baumberg, die heute mit
Bus, S-Bahn oder Straßenbahn nach Düsseldorf pendeln und dabei Zeit durch mindestens
zwei Umstiege verlieren. Der Vorschlag ist, dass die Linie SB57 über Hellerhof nach Baumberg und Monheim weitergeführt wird. In Baumberg könnte eine Haltestelle zentral am Holzweg sein (Anbindung über die Linien 777, 788 und 789). In Monheim könnte die Haltestelle
am Busbahnhof sein. (Anbindung durch die o.g. Linien, zusätzlich 790 und 792) Eine Zusammenbindung mit der örtlichen Linie SB78 Langenfeld-Berghausen <-> Monheim Hochschule erscheint nicht günstig, weil dann zusätzlich Langenfeld einzubinden wäre und die Linienführung an Baumberg vorbei erfolgt. Mit der Rheinbahn könnten die Fahrten wie bei anderen Linien geteilt werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 17:38 ID:288	Die Bahnen der Stadt Monheim haben ein umfangreiches Konzept zur Verbesserung der Verkehrsanbindung an die drei S-Bahnhöfe (Hellerhof, Berghausen, Langenfeld) entwickelt. Hierdurch wird sich auch die Erreichbarkeit der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität aus dem Monheimer Stadtgebiet verbessern. Ein zusätzlicher Bedarf, der die hohen Kosten einer eigenen Schnellbuslinie rechtfertigt, ist nicht ersichtlich.

Idee #260 : Monheim energieautark

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	18.11.2017 20:57	+1 - 0 = 1	260
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Stadtplanung und Bauaufsicht	

Die Klimakonferenz in Bonn ist gerade vorbei und die Zauderer in Berlin werden die Klimaschutzziele 2020 krachend verfehlen. - Also global denken und lokal handeln: Inzwischen dürften es die politischen Verhältnisse zulassen, dass sich Monheim ernsthaft die Frage stellt, wieviele Windräder ausreichen, um Monheim energieautark zu machen. - Ob eine Kooperation mit Langenfeld möglich ist, wäre ebenfalls zu prüfen. - Auf in die Zukunft!

Autor	Stellungnahme

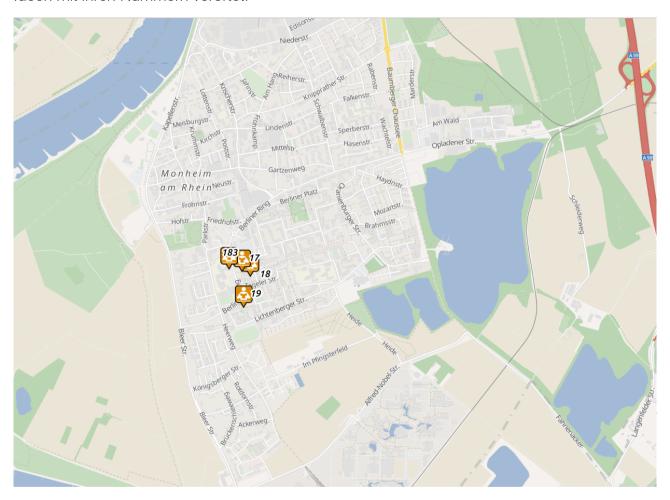
Stadt Monheim am Rhein

20.11.2017 10:27 ID:316 Die Stadt Monheim am Rhein hat bereits 2011 im Verfahren zur 53. Änderung des Flächennutzungsplans in Kooperation mit der Stadt Langenfeld geplant, eine Windkraftkonzentrationszone auszuweisen. Dieses Verfahren ruht derzeit, da sowohl wasserschutz- als auch artenschutzrechtliche Belange entgegenstehen. Die Ausweisung von Windrädern ist an strenge Bedingungen geknüpft (Abstand zu Wohnsiedlungsbereichen, Naturschutz etc), so dass nur ganz wenige Standorte in Monheim am Rhein dies überhaupt ermöglichen. Die Flächen der Stadt Monheim am Rhein sind sehr begrenzt. Eine autarke Energieversorgen ist selbst ohne die Abstandsrestriktionen nicht umsetzbar.

Bildung und Kultur (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.



Idee #17 :Umsetzung der Strategischen Weiterentwicklung der Volkshochschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 09:43	+5 - 0 = 5	17
Investition	Highlight	Themenbereich	

ja	Bildung und Kultur	
----	--------------------	--

Produkt 04.04.00 Zeitraum ab 2018 Kosten fortlaufend Im Auftrag des Rates der Stadt Monheim am Rhein (IX/0821) hat die VHS unter Fachbera-tung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) ein Konzept zur längerfristigen, innovativen und bedarfsgerechten örtlichen Angebotsentwicklung erarbeitet. Im ersten Quartal 2017 wurden Analysen der Bedarfe, der Personalstruktur, Angebotsstruktur und der kommunalen Bildungslandschaft durchgeführt. Dabei wurde der Entwicklungszeitraum der letzten 10 Jahre von 2007-2017 berücksichtigt. In die Konzeptentwicklung wurden eine stadtinterne Lenkungsgruppe sowie der Beirat der Volkshochschule einbezogen. Der Beirat hat einstimmig empfohlen, die VHS auf Basis des Konzeptes und der Handlungsansätze weiterzuentwickeln (IX/1197) und für die Ratssitzung am 27.09.2017 eine ausformulierte Konzeption mit Ressourcenplanung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die strategischen Handlungsansätze der VHS wurden an die strategischen Ziele der Stadt angeglichen. Die Programmangebote der Fachbereiche werden entlang dieser Handlungsansätze zielorientiert entwickelt: 1. Die VHS unterstützt die "Stadt für alle", indem sie für Chancengleichheit und gegenseitiges gesellschaftliches Verständnis durch Bildung sorgt. 2. Die VHS fördert optimale Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche durch bedarfsgerechte Bildungsangebote, insbesondere im Bereich Schulabschlüsse. 3. Die VHS fördert insbesondere das Berliner Viertel, da ein Großteil der Teilnehmenden im Ausbildungsbereich aus dem Berliner Viertel kommt. 4. Die VHS fördert den Wirtschaftsstandort durch bedarfsgerechte berufliche Qualifizierung in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, der Bildung³ und der Arbeitsverwaltung. 5. Die VHS fördert durch regelmäßige Exkursionen und Veranstaltungen die Wahrnehmung der Natur- und Kulturlandschaft Monheims. Die vorgeschlagene Weiterentwicklung gibt der VHS ein klares Profil und schreibt die strategischen Grundsätze ihrer Arbeit langfristig fest. Die fachliche Fundierung durch die KGSt und die breite Unterstützung der Konzeption bilden die optimale Grundlage, um auch zukünftig ein weithin angenommenes und erfolgreiches Weiterbildungsprogramm zu betreiben. Im Kern sieht die Analyse in der VHS zwei Schwerpunkte: Allgemeinbildung und Ausbildung. In der Allgemeinbildung setzt die die Volkshochschule Monheim am Rhein ihr bisheriges bewährtes Angebot fort. Sie entwickelt das Angebot bedarfsorientiert weiter. Dabei berücksichtigt sie die demografische Entwicklung. Die Fachbereichsstruktur wird übersichtlicher und inhaltlich nahe Fachbereiche werden zusammengefasst, z.B. werden Gesundheit und Prävention zu Gesundheit. Der Ausbildungsbereich wird bedarfsorientiert weitergeführt. Im Integrationsbereich überführt die VHS die Teilnehmenden möglichst in den Zweiten Bildungsweg oder in die Berufsbildung. Das Ziel liegt in der Weiterbildung zur gesellschaftlichen Integration und Arbeitsmarktintegration. Der Zweite Bildungsweg wird qualitativ weiterentwickelt. Die VHS bietet die staatlichen Abschlüsse mit den gleichen Qualitätskriterien und Lehrplänen wie die Regelschulen an. Dafür bietet sie die gleichen Rahmenbedingungen. Das Ziel liegt in der Arbeitsmarktintegration und in der Herstellung gleicher Chancen, insbesondere für die SchülerInnen des Berliner Viertels. In der Berufsbildung arbeitet die Volkshochschule mit anderen Akteuren der kommunalen Bildungslandschaft zusammen. Sie bietet insbesondere schulisch orientierte Qualifizierungen und Weiterbildungen an. Kosten Zur Verbesserung der Qualität und des Kundenservice wird das Personal der VHS aufgestockt: Eine Vollzeitstelle wird ausschließlich für den Kundenkontakt geschaffen (EG2). Eine befristete Teilzeitstelle wird auf Vollzeit aufgestockt und entfristet (EG10). Eine befristete Vollzeitstelle für eine Lehrkraft für entfristet (EG11).

Idee #18 : Ausbau des Angebots zur Medienkompetenzvermittlung mit einer Bibliotheks-App

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 09:58	+8 - 3 = 5	18
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Bildung und Kultur	

Investition I4103.005 Produkt 04.06.00 Zeitraum 2018 Kosten 10.000 € Entdecken Sie unsere Bibliothek auf eine neue Art und Weise und holen Sie sich Vor-Ort-Infos auf Ihr Smartphone. Sie erhalten bezogen auf den jeweiligen Standort zum Beispiel Hinweise auf neue Medien, digitale Angebote oder die Ankündigung der nächsten Autorenlesung. Gut vernetzt und attraktiv will die Bibliothek ihre Angebote und Informationen in aller Medienvielfalt, integriert und sichtbar unter der Verwendung neuer Technologien präsentieren. Das Angebot lässt sich eventuell mit Kooperationspartnern (ortsansässige Schulen mit Tablet-Ausstattung) durchführen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 08:50 ID:3652	Digitalisierung ist gut und wichtig für die Aus- und Weiterbildung. Außerdem erleichtert es einem als regelmäßiger Besucher der Bücherei das Stöbern.
Zustimmung simo 12.11.2017 21:53 ID:3852	Es ist eine super Idee die Möglichkeit nutzen zu können alles per App zu erfahren. Solange auch die Möglichkeit besteht die Papierform nutzen zu können.
Ablehnung Tom	Infos der Bibliothek können zyklisch in den städtischen Email-Newsletter integriert werden. Es ist nicht notwendig, alle Lebensbereiche zu ver-APP-eln.

27.10.2017 20:32	Weniger ist in diesem Fall mehr ;-)
ID:3713	

Idee #19 :Anschaffung von Kunst für den öffentlichen Raum in Monheim am Rhein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 10:05	+12 - 14 = -2	19
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Bildung und Kultur	

Investition I4104.100 Produkt 04.02.00 Zeitraum ab 2017 Kosten 400.000 € jährlich In Monheim am Rhein wird der Bereich "Kunst im öffentlichen Raum" unter Leitung der Kunstschule neu entwickelt. Kunst und Kreativität im Allgemeinen sind wichtige Elemente des urbanen Lebens, sie können den Stadtraum positiv prägen und zur Lebensqualität beitragen. Die Ästhetik von Stadträumen, Straßen und Plätzen wird zukünftig aufgegriffen und die öffentliche Wahrnehmung und Nutzbarkeit eines Ortes bereichern. Kunst im öffentlichen Raum wird Bestandteil der Monheimer Stadtkultur. Der Gedanke der Vielfalt einer "Stadt für alle" wird zukünftig von Künstlerinnen und Künstlern aufgegriffen. In 2018 wird das erste Objekt an der Krischerstraße/Kapellenstraße geplant und umgesetzt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 10:34 ID:3663	Damit könnten u.a. unsere Kreisverkehre auch aufgewertet werden.
Zustimmung Ozelot 17.11.2017 17:07 ID:3951	Ich finde Kunst wichtig. Nicht nur in den Kreisverkehren, sondern auch im restlichen Stadtgebiet Und manchmal ist Kunst eben etwas teurer (Künstler, Material und Größe).
Ablehnung Fam.Bures 19.10.2017 20:41	Kunst ja, aber bitte passend zu den Monheimern. Kunst wäre schon bei den Fahrradständern in der City möglich gewesen. Anstatt langweilige "Stangen", hätte man schöne Ständer in Fahrradform aufstellen können.

ID:3644	
Ablehnung Marlene Schmitz 27.10.2017 08:43 ID:3710	Kunst für alle, die man versteht und nicht erst erklärt werden muss! Das würde ich sehr unterstützen. Kunstwerke können von Schülern der Kunstschule geschaffen werden. Kosten diese dann auch 400.000 €? Manchmal frage ich mich bei hochgelobten Objekten, ist das Kunst oder Schrott? Kunst für "Sachverständige " gehört ins Museum.
Ablehnung Tom 27.10.2017 20:40 ID:3714	Ich finde das angedachte Budget für den Bereich "Kunst im öffentlichen Raum" von 400.000 € jährlich schlicht für weit überdimensioniert Meines Erachtens wären 20.000 € jährlich mehr als genug. Erst wenn sich das nach 3 Jahren wirklich bewährt, könnte man bzw. frau überlegen, ob das Budget leicht angehoben wird. Langfristig würde ich einen Deckel von 40.000 € pro Jahr befürworten.
Ablehnung Monnemer 03.11.2017 19:32 ID:3776	Summe erscheint mir deutlich zu hoch. Vandalismus/Diebstahl (Gänse bei Pocco) kommt hinzu. Insofern müsste begleitend eine Videoüberwachung an einem hohen Mast installiert werden. Aufzeichnungen würden nach einigen Tagen gelöscht/überschrieben. So könnte man zumindest Täter abschrecken bzw. leichter auf die Spur kommen!

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:31 ID:137	Kunst und Kreativität sind wichtige Elemente des urbanen Lebens. Sie können den Stadtraum positiv prägen und zur Lebensqualität beitragen. Die Stadtkultur wird seit Jahrhunderten durch Kunst im öffentlichen Raum geprägt und ist ein herausragender und wichtiger Bestandteil. Sie gehört nicht nur zu den ältesten aller Künste, sondern ist auch die öffentlichste unter den Künsten. Public Art trägt in besonderer Weise zur Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt bei. Dabei kann Kunst im öffentlichen Raum auch symbolisch für die ganze Stadt wirken und eindrucksvoll für die touristische Stadtwerbung genutzt werden. In Monheim am Rhein wird der Bereich "Kunst im öffentlichen Raum" neu entwickelt (vgl. Ratsvorlage IX/1086). Die Stadt Monheim am Rhein wird im Jahr 2018 rund 70 Millionen in ihre Bau- und Straßeninfrastruktur investieren. Das veranschlagte Budget für Kunst im öffentlichen Raum bewegt sich mit 400.000 € unter dem empfohlenen Budget des erprobten Programms "Kunst am Bau", welches für eine Investitionssumme zwischen 20-100 Millionen Euro 1% der Bauwerkskosten vorsieht. Für das nächste Jahr ist geplant, mit dem veranschlagten Budget den neuen Kreisverkehr an der Rheinpromenade mit einer Skulptur auszustatten und für die Unterführung unter dem Berliner Ring im Bereich der Heine- und Friedrichstraße eine Lichtkunstinstallation zu beschaffen.

Idee #183 : Aulabenutzung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Postler	12.11.2017 15:35	+3 - 1 = 2	183
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Bildung und Kultur	

Man würde sich freuen, wenn in der Aula das ganze Jahr Kinovorführungen gezeigt werden. Ich denke das diese möglichkeit auch oft benutzt wird.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 17:12 ID:3952	Ich finde die jetzt bestehenden Kinovorführungen ausreichend. Im Sommer draußen, im Winter drinnen. Die Aula wird überwiegend ganzjährig von anderen Veranstaltungen belegt.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:43 ID:244	Für ein ganzjähriges Kinoangebot in der Aula werden die Erfolgsaussichten durch die Stadt Monheim am Rhein aufgrund der dann bestehenden Konkurrenzsituaion zu den angrenzenden Kinos in der Umgebung als zu gering angesehen.

Bildung und Kultur (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #16: Herausgabe eines regelmäßigen Kultur- und Bildungskalenders

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 09:31	+11 - 2 = 9	16
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Bildung und Kultur	

Produkt 04.02.00 Zeitraum seit 07.2017 Kosten jährlich / 9.000 € Monheims Kultur- und Bildungsprogramm ist bunt, vielfältig und absolut sehens- und erlebenswert. Hier wird wirklich jeder für sich fündig. Das beweisen das ganze Jahr hindurch immer wieder die vielen einzelnen Programmhefte, Flyer und Plakate von Marke Monheim, Sojus 7, Bibliothek, VHS, Ulla-Hahn-Haus, Kunst- und Musikschule und Kulturverwaltung. Wer diese oft sehr umfangreichen Hefte nicht alle zur Hand hat oder einfach auf der Suche nach einer kompakten Kurzübersicht für die nächsten Wochen ist, der findet genau das im neuen Bildungs- und Kulturkalender. Hierin werden die vielfältigen städtischen Angebote und das Marke-Monheim-Programm erstmals in gedruckter Form auf einen Blick zusammengefasst geliefert. Alle zwei Monate wird der aktuelle Kalender erscheinen, immer ergänzt um Hintergrundinformationen und ein paar besondere Veranstaltungstipps. Die Kalender liegen zum Stöbern, Mitnehmen und Weitertragen in sämtlichen darin vereinten Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie im Bürgerbüro aus. Zudem gibt es die praktische Zweimonatsübersicht auf www.monheim.de im Bereich Bildung und Kultur natürlich auch zum Download.

Idee #236: Onlinepräsenz der Kultur- und Bildungseinrichtungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Claudia	15.11.2017 22:27	+1 - 1 = 0	236
Investition	Highlight	Themenbereich	

Bildung und Kultur

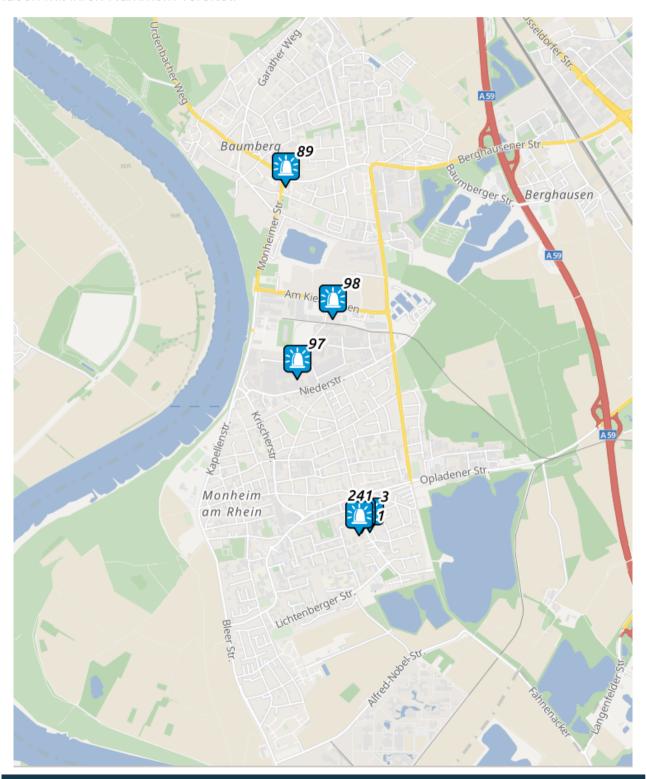
Es ist immer noch so, dass man zur Buchung einer Veranstaltung oder eines Kurses beim entsprechenden Veranstalter zu den eingeschränkten Telefonzeiten anrufen muss. Selbst um Informationen über Ort, Zeit und Preis zu erhalten reicht meist ein Blick auf die entsprechende Internetseite nicht aus. Für eine entsprechende Pflege der Internetseiten, um etwa eine Online-Buchung möglich zu machen, bedarf es Fachpersonal. Eine Unterstützung der Kulturund Bildungsstätten in Monheim sollte ein zeitgemäße Onlinepräsenz gewährleisten.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 17:44 ID:289	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Ordnung, Soziales und Feuerwehr (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.



Idee #1 :Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs HLF20

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	11.10.2017 13:24	+26 - 0 = 26	1
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Ordnung, Soziales und Feuerwehr	

Investition I3210.031 Produkt 02.15.00 Zeitraum 2018 Kosten 520.000 € Für den Löschzug Monheim der Freiwilligen Feuerwehr Monheim am Rhein soll ein neues Löschgruppenfahrzeug HLF 20 beschafft werden. Das Fahrzeug dient der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung geringeren Umfangs und ersetzt ein Altfahrzeug. Das HLF 20 ist mit einer Gruppenkabine für neun Feuerwehrangehörige ausgestattet und verfügt über einen Löschwassertank mit mindestens 1.600 Litern Inhalt. Mit hydraulischen Rettungsgeräten besteht zudem die Möglichkeit, Personen aus Zwangslagen zu befreien. Der Beschaffungspreis ergibt sich aus den Losen Fahrgestell, Aufbau und Beladung. Um Kosten zu sparen, werden noch nutzbare Ausrüstungsgegenstände vom Altfahrzeug übernommen. Das Neufahrzeug dient zudem als Redundanz für das HLF der hauptamtlichen Wache. Das Altfahrzeug wird zu Gunsten des städtischen Haushalts veräußert. Die Maßnahme ist zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes unabweisbar und entspricht zudem den Vorgaben des vom Rat beschlossenen Brandschutzbedarfsplans aus 2012. Auch die Fortschreibung 2017 des Brandschutzbedarfsplans sieht diese Maßnahme weiterhin so vor.

Idee #3 :Erneuerung der Sirenen im Rahmen der Warnung der Bevölkerung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	11.10.2017 14:18	+19 - 0 = 19	3
Investition	Highlight	Themenbereich	
	ja	Ordnung, Soziales und Feuerwehr	

Investition I3210.038 Produkt 02.15.00 Zeitraum 2018 Kosten 250.000 € Gemäß § 3 I des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW (BHKG NW) sind die Gemeinden gemeinsam mit dem Kreis für die Warnung der Bevölkerung zuständig. Schnellstes und zuverlässigstes Mittel für die Warnung der Bevölkerung im Gefahrenfall sind die Sirenen in Verbindung mit modernen Medien wie z.B. Warnapp NINA des BBK, sozialen Netzwerken oder des Radios. Die vorhandenen Sirenen stammen größtenteils

aus dem Jahre 1957 und sind aufgrund der geringen Schallausbreitung und des Alters nicht mehr ausreichend leistungsfähig. Zudem sind bei der Standortüberprüfung erhebliche Deckungslücken im Stadtgebiet erkannt worden. Ein kreisweit beauftragtes Gutachten eines Ingenieurbüros hat die Notwendigkeit des Austauschs der mechanischen Sirenen E57 gegen elektronische Hochleistungssirenen erbracht. Die Standorte können teilweise erhalten bleiben, die Anzahl verringert sich zudem von 12 auf 11 Sirenen. Für die Umsetzung der Maßnahme sind Kosten in Höhe von 250.000 budgetiert. Durch das Land NRW wird die Maßnahme durch eine Zuweisung zudem finanziell gefördert.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Lemiki 19.10.2017 18:35 ID:3643	Hier im Baumberg (hinter Kathol. Schule) ist nur der erste von 3 Warnungen der jährliche Testtung zu hören.
Zustimmung Fam.Bures 19.10.2017 20:48 ID:3647	Sicherheit hat höchste Priorität.
Zustimmung eisbaerlk 20.10.2017 10:33 ID:3661	Sicherheit ist wichtig und daran sollten wir auch nicht sparen.
Zustimmung neue Baumbergerin 24.10.2017 22:31 ID:3703	Eine wichtige Investion! Beim letzten Test war der Sirenenton bei geschlossenen Fenstern und Radio in normaler Zimmerlautstärke auf der Sandstraße (nähe Monheimer Straße) kaum zu hören.

Idee #89 :Halteverbot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	20.10.2017 21:55	+2 - 2 = 0	89
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Ordnung, Soziales und	

	_ ,	
	Feuerwehr	

Werktags kommt es in den Morgenstunden zu einem hohen Verkehrsaufkommen (Kindergarten, WvK-Schule, zur Arbeit fahrende Anwohner). Dabei kommt es auf Grund der Straßenbreite und dort Parkenden Autos sowie der engen Kurve auf den Parkplatz zu einem kleinen Verkehrschaos. Ein Zeitlich begrenztes Halteverbot in den Morgenstunden würde das gleichzeitige durchfahren der Von-Ketteler-Str. In BEIDE Richtungen ermöglichen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung lexi1206 07.11.2017 12:25 ID:3790	Bei gegenseitiger Rücksichtnahme ist ein Durchfahren der Straße durchaus möglich. Wichtig hierbei ist nur, das der morgendliche Stress der Eltern sich nicht im Fahrverhalten niederschlagen darf. Ansonsten ist das schon problemlos.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:48 ID:154	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #97 : Müllkörbe und Toiletten an der Rheinparkallee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
volkerk	23.10.2017 09:39	+14 - 1 = 13	97
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Ordnung, Soziales und Feuerwehr	

An der Rheinparkallee parken und übernachten viele LKW. Anfallender Müll und auch die Notdurft der Fahrer wird oft in der angrenzenden Grünfläche erledigt, bzw. entsorgt. Auch wenn durch das Anbringn der Müllkörbe dort mehr Müll abgelegt wird, muss dieser nicht aus irgend welchen Ecken entfernt werden. Rund um den Fühlinger See sind mehrere, bessere fest installierte WC's aufgestellt. Diesem Beispiel könnte mann folgen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung eisbaerlk 27.10.2017 23:40 ID:3727	Spätestens mit der neuen Bürgerhalle und dem neuen Hotel kommt noch mehr Bewegung in diesen Bereich. Die Sauberkeit sollte darunter nicht leiden, daher ist eine Umsetzung sinnvoll.
Zustimmung Adler 29.10.2017 21:51 ID:3743	auch hier ist die Situation ähnlich der am Kielsgraben. Besser durchgehendes Parkverbot, sonst wird die Stadt mit LKWs zugeparkt.
Ablehnung Der Baumberger 17.11.2017 18:59 ID:3961	Sinnvoller wäre ein Nachtparkverbot für LKW's.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 08:57 ID:158	Im Zuge der Neugestaltung der Rheinparkallee als fußläufiger Verbindungsweg zwischen der geplanten städtischen Festhalle und dem dafür erforderlichen Parkhaus verbietet sich aus optischen Gründen die Installation von Toiletten. Ihre Anregung zur Installation von öffentlichen Papierkörben greift die Stadt Monheim jedoch gerne auf.

Idee #98 : Müllkörbe und Toiletten am Kielsgraben

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
volkerk	23.10.2017 09:41	+11 - 1 = 10	98
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Ordnung, Soziales und Feuerwehr	

Am Kielsgraben parken und übernachten viele LKW. Anfallender Müll und auch die Notdurft der Fahrer wird oft in der angrenzenden Grünfläche erledigt, bzw. entsorgt. Auch wenn durch das Anbringn der Müllkörbe dort mehr Müll abgelegt wird, muss dieser nicht aus irgend welchen Ecken entfernt werden. Rund um den Fühlinger See sind mehrere, bessere fest instal-

lierte WC's aufgestellt. Diesem Beispiel könnte mann folgen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Cyprian von Karthago 02.11.2017 17:04 ID:3765	@Adler "Raum als verlängerten Firmenparkplatz nutzen. " Durch das bundesweite sonntägliche LKW-Fahrverbot (was ich begrüße) kommt es zu der Situation, dass viele Fahrerinnen und Fahrer zu einem 24-stündigen Halt abseits des Firmensitzes gezwungen werden – und zwar in ganz Deutschland.
Zustimmung hachri 07.11.2017 13:26 ID:3795	Die dort abgestellten LKW und Anhänger in Höhe der durchgehenden Mittelmarkierung ist eine Verkehrsgefährdung! Muss erst was passieren, bevor die Stadt hier einschreitet?
Zustimmung simo 13.11.2017 22:02 ID:3879	Es siedeln sich immer mehr Firmen auch in Monheim an. Auch für die Fahrer muss eine Möglichkeit geschaffen werden, wo sie ihre Pause bzw. den Sonntag verbringen können. Mülleimer und WC ist eine super Idee, besser als alles in der Natur abzuladen.
Ablehnung Der Baumberger 17.11.2017 19:05 ID:3962	Ich wäre eher für ein Nachtparkverbot für LKW's.
Adler 29.10.2017 21:42 ID:3741	sind heute (29.10.2017) um ca. 20:00 dort vorbeigefahren. Es ist richtig, dass dort viele LKWs parken, aber auch Anhänger. Man hat den Eindruck, dass einige schwarze Schafe diesen Raum als verlängerten Firmenparkplatz nutzen. Am Anfang (aus Richtung Klärwerk) wird sogar der vorgeschriebene Abstand zur durchgezogenen Mittellinie nicht mehr eingehalten. Anstelle der Müllkörbe/Toiletten sollten eher ein durchgehendes Parkverbot verordnet werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 08:58 ID:159	Bei der Straße "Am Kielsgraben" handelt es sich um eine Landstraße außerhalb der geschlossenen Ortsdurchfahrt. Eine Aufstellung von Mülleimern oder WC-Anlagen kommt an dieser Stelle nicht in Frage.

Idee #241 :Glascontainer_Bürgerfrreundlich

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
LM_Monheim	17.11.2017 08:59	+2 - 0 = 2	241
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Ordnung, Soziales und Feuerwehr	

Im Boden versenkte Glascontainer Vorteile: Sauberes Glasrecycling - weniger Lärm - leichterer Zugang -mehr Kapazität keine Folgekosten, nachhaltige Verbesserung Prototyp für weitere Standorte z.B. Monheimer Tor, Oranienburger Str., Berliner Ring Glasrecycling leidet unter dem Lärm (Einwurfbeschränkung) geringer Kapazität (übervolle Behälter) und der Verdrängung in Randbereiche (mit dem Auto zum Glascontainer) Aufwand: wenig Planung - Kopie von anderen Städten Kosten: Im Zuge der Baumaßnahme Feuerwehrstation mit begrenztem Aufwand

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 09:48 ID:300	Die Stadt Monheim am Rhein beabsichtigt, in den nächsten Jahren sukzessive die vorhandenen oberirdischen Glascontainer durch unterirdische Container zu ersetzen, die im Stadtbild weniger störend sind und bei Benutzung weniger Lärm verursachen. Im Rahmen dieser Umgestaltung wird auch die genaue Positionierung der Standorte überprüft.

Ordnung, Soziales und Feuerwehr (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #227 : Öffentlich zugängliche Fahrradstelleplätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
klasse	15.11.2017 20:15	+2 - 1 = 1	227
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Ordnung, Soziales und Feuerwehr	

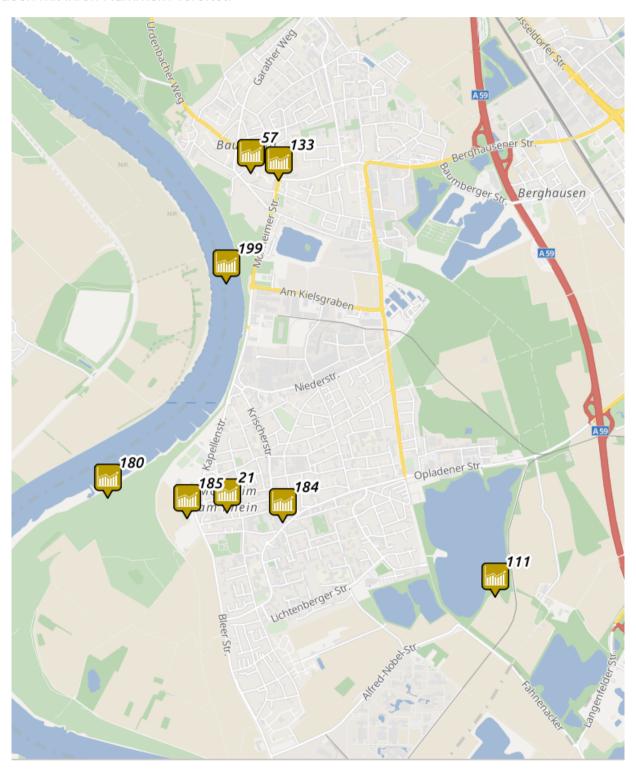
Um Diebstähle oder Vandalismus an Fahrrädern zu verringern oder zu vermeiden, sollte an diesen Plätzen eine evtl. Videoüberwachung erfolgen, damit dies zur Abschreckung dient. Ggf. sollte das System an öffentliche Stellen angebunden werden.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 16.11.2017 18:04 ID:294	Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine öffentliche Videoüberwachung nur an besonderen Kriminalitäts- und Gefahrenschwerpunkten zulässig. Solche Orte sind im Stadtgebiet nicht vorhanden.

Wirtschaftsförderung und Tourismus (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.



Idee #21: MonChronik - Schelmenturm-Museum

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 11:10	+11 - 4 = 7	21
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Investition I6107.001 Produkt 15.01.00 Zeitraum 2018 Kosten 60.000 € Die Stadt Monheim am Rhein entwickelt seit dem Jahr 2014 die MonChronik – das dezentrale Heimatmuseum. Einige Standorte sind bereits umgesetzt, wie z.B. das Karnevalskabinett in der Altstadt oder ein Ausstellungsmodul in der Marienkapelle. Als ein weiterer und sehr markanter Standort der MonChronik mit überregionaler Strahlkraft, wird derzeit der Aalschokker "Fiat Voluntas" museal aufbereitet. Für das Jahr 2018 soll als nächster Baustein der Schelmenturm als weiteres MonChronik-Modul neu inszeniert und mit einer Ausstellung versehen werden.

Idee #57 :Hauptstraße. Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	19.10.2017 23:18	+11 - 3 = 8	57
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Zur Belebung der Hauptstraße gehört ein gefächertes Angebot im Einzelhandel. Es fehlt ein Supermarkt, gerne auch ein türkisches Geschäft mit frischem Obst und Gemüse, evtl. ein kleines Fischgeschäft mit Fisxhbrötchen im Angebot. Ebenfalls eine Eidiele. Diese Waren fehlen nicht nur den Baumbergern, sondern werden auch von den vielen Radfahrern gern konsumiert.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	Was ist an der Idee, die Hauptstrasse durch Einzelhandel zu beleben,
Marlene Schmitz	schlecht? Ist es vielleicht der türkische Supermarkt?
23.10.2017 12:47	
ID:3679	

Zustimmung neue Baumbergerin 24.10.2017 22:24 ID:3702	Ich möchte diese Idee mit einer weiteren Anregung unterstützen: Im ehemaligen Netto-Geschäft wäre eine Art kleine Markthalle mit frischen Lebensmitteln denkbar und wünschenswert, mit Fischtheke, Obst und Gemüse und vielleicht sogar einem Metzger und einer Käsetheke.
Zustimmung Harter 05.11.2017 11:10 ID:3785	Soweit ich weiß, hat die Stadt in der Altstadt einige Ladenlokale übernommen, ausgebaut und weitervermietet, um damit die Altstadt zu beleben. Das könnte sie doch genauso auf der Hauptstraße machen. Wenigstens für eine Übergangszeit, bis sich ein Laden etabliert hat.
Zustimmung Gerd 13.11.2017 13:28 ID:3872	Für einen Supermarkt ist die Fläche für die Konzerne zu klein. Mein Vorschlag: Entweder die Stadt oder die Marktbeschickergilde treten als Hauptmieter auf. An die Marktbeschicker könnte man kleinere Bereiche im Laden untervermieten. So könnten Wust- und Fleische-, Obst- und Gemüse-, Blumen-, Getränke- oder Fischstände einstehen. Den Fischstand evtl. mit Backfisch. So hätten wir eine kleine Markthalle und die Kosten sind für alle übersehbar.
Ablehnung Tom 27.10.2017 20:47 ID:3715	In diesem Vorschlags-Paket sind drei verschiedene Einzel-Vorschläge enthalten. Einen Lebensmittelmarkt mit frischem Obst und Gemüse würde ich befürworten Fischbrötchengeschäft und Eisdiele sind Geschmackssache, finde ich. Da bin ich persönlich dagegen Andererseits: Aktive Einzelhändler werden einzuschätzen wissen, ob sich eine Investition für sie Iohnen könnte ;-)

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:37 ID:143	Die Stadt Monheim am Rhein bemüht sich intensiv, die Einkaufssituation auf der Hauptstraße in Baumberg zu verbessern. Eine wichtige Voraussetzung war die aufwendige Umgestaltung der Straße, um die Aufenthaltsqualität und das Erscheinungsbild zu verbessern. Dies ist aus Sicht der Stadterwaltung gut gelungen und stellt die Voraussetzung dar, dass neue Nutzer für die Hauptstraße gefunden werden können. Dabei liegt der Fokus in der Wiederbelebung der derzeit leerstehenden Ladenlokale. Das Citymanagement der Wirtschaftsförderung spricht hier gezielt Händler an, für die die Gegebenheiten auf der Baumberger Hauptstraße passen. Dazu gehören neben der Ladengröße mit Verkaufs- und Lagerfläche auch viele weitere Faktoren wie die Parkplatzsituation, Einwohner im Einzugsgebiet oder die Erreichbarkeit. Hier entscheidet schlussendlich jeder Einzelhändler selbst, ob er ein Geschäft eröffnet oder nicht. Für die Hauptstraße gibt es erste positive Signale: Der Stadtverwaltung liegt der Antrag auf Eröffnung eines Eiscafés vor.

Idee #63: Bahnfahrt durch Monheim und Umgebung (Reaktivierung Partywagon)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
eisbaerlk	20.10.2017 11:21	+21 - 1 = 20	63
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Wir als Stadt Monheim haben den Luxus, eine eigene Bahnstrecke zu haben, die früher auch mal zu privaten Anlässen genutzt werden konnte, indem man bei den Bahnen der Stadt Monheim den Partywagon gemietet hat (z. B. für eine Geburstagsfeier). Wer das schon einmal mitgemacht hat, wird sich noch viele Jahre später gerne daran erinnern. Es wäre schön und wünschenswert, wenn man künftig z. B. einmal im Monat (Frühling, Sommer und Herbst) diese Gelegenheit wieder wahrnehmen und dies ggfs. auch touristisch nutzen könnte (z. B. in Kombination mit dem neuen Rheinanleger - Bootstour nach Monheim inkl. Eisenbahnfahrt!). Denn welche Stadt in der Umgebung hat sonst noch solch eine Möglichkeit, wie wir? Nur nutzen wir diese leider nicht mehr, was sehr schade ist, da die Strecke durch den Wald und auch in Richtung Hitdorf (mit den Seen) sehr schön ist. Angrenzend an unsere Stadtgrenze zu Hitdorf könnte dann auch die vorhandene Lokalität (Virginia) mit eingebunden werden. Die Umsetzung dieser Idee würde gut für das positive Image von Monheim beitragen, unsere Bahngeschichte wieder aktivieren und den Tourismus unterstützen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Adler 29.10.2017 21:47	Bahnstrecke sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Vielleicht kann man, wenn der Aufschwung in unserer Stadt weiter so dynamisch verläuft, sogar wieder über eine S-Bahn Endstation nachdenken.
ID:3742	

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:40 ID:149	Der Zugbetrieb der Bahnen der Stadt Monheim wurde aus wirtschaftlichen Gründen vor einigen Jahren eingestellt. Im Zuge dessen wurden sowohl die Lokomotiven Max und Moriz als auch der Partywaggon verkauft. Eine Wiederbelebung mit Eigenmitteln ist somit nicht mehr möglich. Das Anmieten

eines Zugs für die genannten Zwecke ist wirtschaftlich nicht darstellbar.

Idee #93 :Beschilderung des Neadersteiges

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
JupZupp	21.10.2017 12:06	+12 - 0 = 12	93
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Beschilderung des Neandersteiges im Bereich "Am Wert" / Deichvorland um Radfahrer und Wanderer eindeutig zu zeigen das der Weg aus Richtung Hitdorf über die Rampe weiterführt. So das Sie nicht gezwungen sind ihre Räder über den Deich (Hochwasserschutzbauwerk) zu schieben.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 08:55 ID:157	Das Tourismusmanagement wird die bestehende Beschilderung prüfen und ggf. Abhilfe schaffen.

Idee #111 :öffentliche Nutzung des Sees

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Quattländer	24.10.2017 00:22	+28 - 1 = 27	111
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Wasserfläche öffentlich zugänglich machen. Tretboot fahren, nach einer Rad-tour einkehren (Gastro), SUP-Verleih, Strandabschnitt, usw.... Steigerung des Freizeitwertes in Monheim. Mit der Erweiterung der Alfred-Nobel-Strasse einen Parkplatz anlegen. Anbindung mit Fahrradwegen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Hochzeit1976 29.10.2017 20:02 ID:3736	Empfehlenswert
Zustimmung Christian 10.11.2017 20:40 ID:3811	Die Stadt würde extrem davon profitieren
Zustimmung simo 13.11.2017 22:50 ID:3887	Ich bin genau wie Ingelheim, dass bei der Erholungsmöglichkeit für den Mensch, die Natur mit seiner Vielfalt nicht Schaden nimmt. Mit all den gefällten Bäumen in letzter Zeit wurde schon mehr als genug Eingriff in die Natur genommen und Lebensraum von Tieren zerstört. Auch sollte dann verboten werden, dass Hunde frei laufen, da dadurch ebenfalls die Waldtiere gestört werden.
Zustimmung Mitmacher 14.11.2017 12:26 ID:3894	Hier kann bisher ungenutztes Potenzial zur Naherholung gehoben werden.
Ingelheim 29.10.2017 20:04 ID:3740	Vorsichtiges Öffnen - hier sind wichtige Tier und Pflanzengesellschaften entstanden, die weiterhin geschützt werden müssen. Aber schöne Fuß und Radwege sind wünschenswert. Vor allem kein Verkauf an Firmen.
Helga Lindner 15.11.2017 13:39 ID:3904	Fuß- und Radwege wären ok, aber die Wasserflächen für Tourismus öffnen fände ich schade. Da dort doch ein Naturschutzgebiet ist oder nicht. Wie schnell wären die Wasservögel weg. Nein, bitte kein Remidemi dort. Friedliches Miteinander Mensch/Natur

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 07.11.2017 09:06	Der Monbagsee steht unter Naturschutz. Eine öffentliche Nutzung des Sees ist nicht möglich.
ID:167	

Idee #133 :Ein Wochenmarkt für den Dorfplatz in Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marlene Schmitz	27.10.2017 14:41	+8 - 1 = 7	133
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Die Wochenmärkte in Monheim und Baumberg (Neubaugebiet) sind für die Bürger in Altbaumberg zu weit entfernt. Ein Wochenmarkt im "Kern des Ortes" wäre eine Verbesserung der Lebensqualität in Altbaumberg und würde zur Belebung der Hauptstraße führen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 06.11.2017 18:28 ID:134	Die Wochenmärkte sind aus Sicht der Wirtschaftsförderung dort richtig platziert, wo sie in direkten Zusammenhang mit Ladenlokalen zu einer Bereicherung führen. Auf dem Dorfplatz in Baumberg ist die Distanz zu den Geschäften einfach zu groß, um eine positive Wirkung auf den Einzelhandel zu entfalten. Darüber hinaus sind die vorhandenen Platzverhältnisse zu klein für einen Wochenmarkt.

Idee #180 :Wohnmobilstellplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bürger	12.11.2017 14:14	+8 - 2 = 6	180
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Wir sind begeisterte Wohnmobil- Fahrer und haben einen Vorschlag zu Tourismus. Wenn wir unterwegs sind machen wir oft Station auf Wohnmobil-Stellplätzen, es währe für Monheim eine wunderbare Sache wenn wir in der Nähe des Rheins einen Stellplatz für evtl. 10-15 Wohmobile bekämen. Schön währe wenn eine Versorgungsstatio mit Frisch-Brauchwasser und auch Stromsäulen vor Ort sind. Tragen würden sich die Kosten durch Stellplatzgebühren. Da Monheim am Rhein für touristisches Angebote und Radfahren ein beliebtes Ziel für WOMO-Fahrer werden könnte.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Wingss 13.11.2017 11:18 ID:3868	Ich habe unabhängig die gleiche Idee eingestellt und bin überzeugt, das das eine sinnvolle Ergänzung ist. Langenfeld hat Stellplätze. Düsseldorf hatte nahe der Altstadt Stellplätze. Warum sollte Monheim bei der Tourismusoffensive keine haben?
Zustimmung DrOM 13.11.2017 23:43 ID:3891	Das Gleiche haben wir uns auch gedacht. Ausserdem haben wir immer Schwierigkeiten mit der Entleerung unseres Brauchwassers und wuerden uns auch ueber eine Entsorgungsstation freuen.
Ablehnung Ozelot 17.11.2017 18:33 ID:3960	Ich habe diesen Vorschlag abgelehnt, weil wir am Rhein einen Campingplatz in Baumberg haben.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:56 ID:247	Die Stadt Monheim am Rhein konnte bis dato noch keine Fläche finden, die sich für ein solches Angebot eignen würde. Wir nehmen Ihre Anregung zum Anlass, eine erneute Potenzialanalyse für verschiedene Standorte in Rheinund/oder Altstadtnähe durch die Stadtplanung durchführen zu lassen.

Idee #184 :Neue Schnellbuslinien

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Postler	12.11.2017 15:43	+4 - 1 = 3	184
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Einen Schnellbus Richtung Köln HBF. Mit wenigen halten vielleicht noch in Leverkusen um die S Bahn zu entlasten, den es ist morgens teilweise eine Qual oder auch in Richtung D 'dorf Uni vielleicht dann mit der Rheinbahn zusammen arbeiten das der SB 57 von Hellerhof verlägert wird bis zum Busbahnhof.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:41 ID:243	Das ÖPNV-Angebot wird durch die Bahnen der Stadt Monheim am Rhein stetig ausgebaut. In Zukunft wird die Taktung der Buslinien 789, 790 und 791 zu den S-Bahn-Haltestellen Langenfeld und Hellerhof weiter verdichtet, um den Anschluss an die S-Bahn-Linie 68 zu gewährleisten. Auch die Taktung der Schnellbuslinien 78 und 79 wird in den den Hauptverkehrszeiten erhöht. Darüber hinaus wird es in Zukunft einen 20 Minuten-Takt für die S6 geben, auf die die Buslinien 777, 789 und 791 ab Sommer 2018 angepasst werden. Als weitere Maßnahme ist eine neue Schnellbuslinie geplant, die die neuen RRX-Haltepunkte Düsseldorf-Benrath und Leverkusen mit Monheim am Rhein verbindet. All diese Maßnahmen führen dazu, dass Monheim am Rhein in Zukunft ein noch besseres Angebot im Bereich des ÖPNV zur Verfügung stellt.

Idee #185 :Schützenplatz wiederbeleben

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Postler	12.11.2017 16:19	+2 - 3 = -1	185
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Den Schützenplatz wiederbeleben zb. Zirkus oder einer richtigen Kirmes und dann gleichzeit die Turmstrasse zur Rollmopsallee (wie beim Schützenfest in Neuss) umwandeln.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:39 ID:242	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Idee #199 : Draisinenstrecke

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID

Wingss	13.11.2017 11:24	+3 - 0 = 3	199
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Einrichtung einer Draisinenstrecke auf den Gleisen der Monheimer Bahnbetriebe am Wochenende. Ähnliches gibt es am Niederrhein in Wuppertal und an der Nahe. Fahrspass für die ganze Familie.

Kommentare

Kommentar
Das wäre wieder eine neue aktive Attraktion.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:20 ID:232	Die Nutzung einer Bahnstrecke für solche Zwecke ist nur möglich, wenn es sich um eine stellgelegte Trasse handelt. Auch wenn die BSM ihren Bahnbetrieb eingestellt hat, besteht der Anschluss an das Schienennetz der Deutschen Bahn und die Trasse wird durch andere Bahnunternehmen weiterhin genutzt. Daher ist die Umsetzung dieser Idee nicht möglich.

Wirtschaftsförderung und Tourismus (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #20 : Ausbau des WiFi-Portals

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	13.10.2017 10:56	+15 - 1 = 14	20
Investition	Highlight	Themenbereich	
ja		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

Produkt 15.01.00 Zeitraum 2018 Kosten 100.000 € Mit dem frei zugänglichen WLAN bietet die Stadt einen herausragenden Service für Monheimerinnen und Monheimer wie auch für Besucherinnen und Besucher. Basierend auf dieser Technik wurde das Monheimer WiFi-Portal entwickelt, das interessante Informationen und Angebote der Stadt abbildet. Darüber hinaus bietet das Portal Monheimer Einzelhandels-, Servicedienstleistungs- und Gastronomiebetrieben die Möglichkeit, sich und ihre speziellen Angebote darzustellen. Damit ist das Portal ein wichtiger Baustein, sich in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung für die Zukunft aufzustellen. Das Portal wird weiterentwickelt, um den Service, den das Portal Nutzerinnen und Nutzern bietet, stetig zu erweitern. Im nächsten Schritt soll das Portal im Bereich des Handels eine Shoppingfunktion und einem Lieferservice erhalten. Diese Module sollen dem lokalen Handel die Möglichkeit bieten, sich in Konkurrenz mit dem immer stärker werdenden Online-Handel besser zu positionieren.

Idee #176: Tourismus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Wingss	12.11.2017 13:21	+4 - 2 = 2	176
Investition	Highlight	Themenbereich	

	Wirtschaftsförderung	
	und Tourismus	

Der Tourismus in der Stadt soll angekurbelt werden. Ich vermisse aber, das Wohnmobilsten zum Besuch der Stadt einige Stellplätze für eine berenzte Zeit(1-2 Tage) zur Verfügung gestellt werden. Unsere Partnerstadt Wiener Neustadt z.B hält dafür 21 Stellplätze zur Verfügung. Der Wohnmobiltourismus nimmt jährlich 2 stellig zu findet aber hier zentrumsnah keine Berücksichtigung. Wohnmobilisten sind kulturinteressiert und besuchen Restaurants und Einkaufsstätten. Ich wünsche mir das dies künftig einfliesst in die Tourismusoffensive.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Bürger 16.11.2017 08:01 ID:3923	Es gibt zwar einen Campingplatz in Baumberg jedoch nur in den Sommermonaten. Ein Stellplatz für Wohnmobil könnte jedoch ganzjährig genutzt werden, da Wohnmobilisten meist über das ganze Jahr unterwegs sind. Das zum ablehnenden Kommentar.
Sunny74 15.11.2017 18:00 ID:3907	Haben wir mit dem Campingplatz am Rhein und dortiger Busverbindung nicht ein ausreichendes Angebot?

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 11:06 ID:251	Das Tourismusmanagement ist sich bewusst, dass ein Angebot an Wohnmobilstellplätzen eine Bereicherung des touristischen Angebots in der Stadt Monheim am Rhein darstellen würde. Bis dato konnte aber seitens des Tourismusmanagements noch keine Fläche gefunden werden, die sich für ein solches Angebot eignen würde. Vor kurzem wurde bereits beschlossen, dass sich die Verwaltung der Aufgabe der Flächenfindung nun noch intensiver widmen wird und durch die Abteilung Stadtplanung eine Potenzialanalyse für verschiedene Standorte in Rhein- und/oder Altstadtnähe durchgeführt wird. Auf diese Weise hofft die Verwaltung, geeignete Flächen zur Entwicklung von Wohnmobilstellplätzen zu identifizieren.

Idee #246 :ÖPNV am Wochenende am frühen Morgen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
НК	17.11.2017 09:39	+1 - 2 = -1	246

Investition	Highlight	Themenbereich	
		Wirtschaftsförderung und Tourismus	

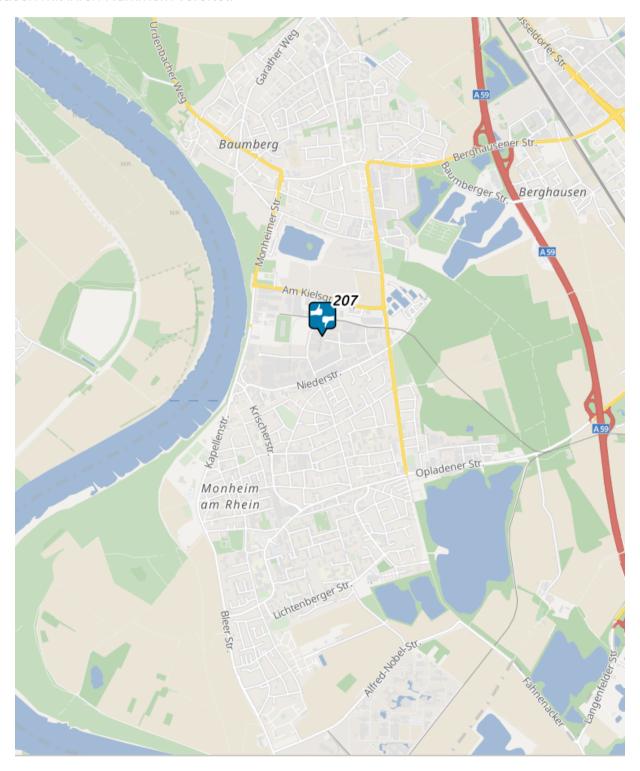
Am Wochenende sowie an Feiertagen gibt es in den frühen Morgenstunden keine Anbindung mit dem Bus an die S-Bahn in Langenfeld. Samstag fährt der erste Bus um 5:19 Uhr und am Sonntag sogar erst um 6:19 Uhr, in der Woche startet der erste Bus am Busbahnhof um 4:30 Uhr. Arbeinehmer die aber auch am Wochenend und an Feiertagen schon um 6:00Uhr z.B. in Düsseldorf oder Köln sein müßen, haben somit keine Möglichkeit mit dem ÖPNV / Bus nach Langenfeld zu kommen! Hier sollte doch bitte dringend nachgebessert werden! Ja, es gibt Leute die auch am Wochenende und an Feiertagen so früh anfangen dürfen zu arbeiten!

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 17.11.2017 10:33 ID:303	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Lob und Kritik (mit Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind. Auf den vorangestellten Karten sind die Ideen mit ihren Nummern verortet.



Idee #207 :Geschindigkeitsschwellen am Bahnübergang

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kawe	14.11.2017 09:31	+2 - 2 = 0	207
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Lob und Kritik	

Prinzipiell schon Lobenswert, dass gerade für Autofahrer die die Gleise nicht kennen eine Warnung vorhanden ist, welche darauf hinweist, dass die Vertiefung an den Gleisen sehr grob ist. Leider meiner Meinung nach nicht praktisch gelöst. Während diverse Umgehungsstraßen wegen Baustellen gesperrt sind dient die Daimlerstraße mit zu den Hauptadern der Stadt. Durch die Schwellen entsteht hier regelmäßig in Verkehrsstarken Zeiten ein Starker Rückstau. Außerdem sind die Schwellen sehr hoch, was den Verschleiß der Stoßdämpfer am Fahrzeug doch sehr ankurbelt. Mal abgesehen von Autos deren Besitzer ein wenig an der Höhe des Fahrzeugs geändert haben welche direkt andere Wege suchen müssen. Hier wäre eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Bahngleise und eine Vorwarnung mit Hilfe von Verkehrsschildern durchaus eine bessere Lösung der Problematik gewesen.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2017 10:11 ID:225	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

Lob und Kritik (ohne Ort)

Stand 08.01.2018

Hier sehen Sie alle Investitionen, Highlights und Bürger-Ideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

Idee #195: Problematische Beteiligung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kötter	12.11.2017 23:41	+3 - 0 = 3	195
Investition	Highlight	Themenbereich	
		Lob und Kritik	

Die neue Form der Online-Beteiligung zum Haushalt 2018 finde ich sehr gewöhnungsbedürftig. Ich habe eine Menge Zeit damit verbracht, immer wieder in die Reihenfolge der Ideen und Vorschläge zu gelangen. Wenn ich mein Votum und ggfl. einen Kommentar abgegeben hatte, mußte ich immer komplett zurück. Das habe ich von früheren Beteiligungen ganz anders in Erinnerung. Da konnte man einen Themenbereich komplett abarbeiten und jeweils sein Votum / Kommentar abgeben und dann beim nächsten Themenbereich weitermachen. Vielleicht habe ich aber das System noch nicht durchdrungen und jemand kann mir ein paar Tipps geben !! Danke im Voraus. LG / Gerd Kötter

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtverwaltung 14.11.2017 10:51 ID:3892	Vielen Dank für Ihren Beitrag. Wir sind stets bemüht, die Online-Beteiligung so nutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Sollten Sie dennoch Probleme bei der Bedienung oder weitere Rückfragen zur Funktionsweise der Online-Beteiligung haben, hilft Ihnen die wer denkt was GmbH gerne weiter. Die Kontaktdaten finden Sie im Impressum.

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein	Die Tatsache, dass sich die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zum

14.11.2017 10:27 ID:236

Vorjahr wesentlich erhöht hat, zeigt, dass die neue Struktur bei der Bürgerschaft sehr gut angekommen ist. Nichtsdestotrotz ist die Stadt Monheim am Rhein stets bemüht, die Online-Beteiligung weiter zu verbessern. Die Stadtverwaltung wird Ihre Anregung zum Anlass nehmen, die ausführende Softwarefirma um die Erstellung einer Benachrichtigungsfunktion zu bitten, so dass Sie in Zukunft eine E-Mail erhalten, wenn andere Nutzer Ihre Ideen kommentieren.